

Bielefelder

Januar bis März

01 2025

Das Magazin
für Stadtmenschen

- vordergründig • hintergründig
- unterhaltsam
- aktuell



**KOSTENLOS
MITNEHMEN**



ZUKUNFT

findet Stadt – Bielefeld entwickelt sich



MANCHMAL
MUSS MAN
EINFACH
MACHEN.



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.
www.bielefelder-buergerstiftung.de



**bielefelder
bürgerstiftung**

ZUKUNFT

FINDET STADT

Wer momentan mit dem Auto in der Innenstadt unterwegs ist, begegnet einem altbekannten Klischee: Bielefeld, die freundliche Baustelle am Teutoburger Wald. Ganz schön nervig – einerseits. Andererseits ist die Baustelle, nicht nur im Verkehr, der Hinweis darauf, dass sich etwas verändert. Dass etwas besser wird, wieder in Fluss kommt. In diesem Sinne haben wir zum Start ins neue Jahr auf einige Projekte geschaut, die Bielefeld für die Zukunft weiterentwickeln. Von den ganz konkreten Baustellen am Uni-Campus und dem Innovationspark Sektorenkopplung auf dem Gelände der MVA bis hin zur Weiterentwicklung des Ravensberger Viertels. Ein Quartier, dessen Potenzial zu Unrecht unterschätzt wird. Außerdem haben wir Vertreter*innen von relevanten Institutionen gefragt, was aus ihrer Sicht die wichtigsten Entwicklungen für Bielefeld im Jahr 2025 sind.

Darüber hinaus stellen wir Bielefelder*innen vor, die ihre eigene Zukunft erfolgreich in die Hand genommen haben: Von einer Bäckerei-Auszubildenden aus Indonesien über junge Musiker*innen, die am Bandwettbewerb Bielefeld Bandbash teilnehmen, bis zu den zahlreichen Start-ups, die im Pioneers Club eine Heimat gefunden haben. Der Coworking-Hotspot ist auf Wachstumskurs und eine echte Erfolgsgeschichte.

Im aktuellen BIELEFELDER schauen wir aber nicht nur in die Zukunft, sondern auch auf Themen, die viele Menschen schon länger bewegen. Ausgrenzung und Mobbing zum Beispiel, gegen das sich der Verein Helden e. V. engagiert und das auch das Theater Bielefeld im neuen Stück „Wolf“ auf die Bühne bringt. Übrigens dem schweren Thema zum Trotz mit jeder Menge Sprachwitz und Humor. Wer auf der Suche nach weiteren kulturellen Angeboten ist, findet im BIELEFELDER zahlreiche Anregungen für die nahe Zukunft: In unserem umfangreichen Veranstaltungsteil für die nächsten drei Monate. Also, blicken Sie gespannt nach vorn! ✓

Alles Gute für das Jahr 2025

Ihr Tips-Team





INHALT

- 3 **EDITORIAL**
Zukunft findet Stadt
- 8 **BIELEFELD ENTWICKELT SICH**
- 24 **3 ORTE, DIE MAN GESEHEN HABEN SOLLTE**
Bielefeld entdecken
- 26 **VON BIELEFELD NACH LONDON**
Aufgesattelt
- 28 **WAS MACHT EIGENTLICH?**
Saraí Boueke Velásquez
- 29 **MENSCHEN MIT MISSIONEN**
Heldenakademie
- 30 **WIRTSCHAFT**
Pioneers Club: Coworking-Hotspot wächst weiter
- 34 **STADTMIX**
Tierparkkalender, Licht-Aktion Bielefeld Marketing, SchulKinoWochen, Internationaler Frauentag, Stadtführungen 2025 – Bielefeld entdecken, Digitalcourage – analoge Teilhabe, Sparrenburg, Volksbank-Lobby Ausstellung „Wir und jetzt“, Therapiehund in der Kinderonkologie
- 38 **WAS DENKEN SIE SICH DABEI?**
Prof.‘in Dr. Ingeborg Schramm-Wölk
- 40 **BERUF**
Alles gebacken ...

- 42 **JOB-STARTER**
- 46 **SPORT**
Arminia: Maël Corboz
- 48 **INTERVIEW MIT BRIGITTE MEIER**
Neue Wege gehen
- 50 **GESUNDHEIT**
*ZIG OWL: Innovation fördern,
Gesundheit stärken*
- 52 **VERANSTALTUNGSTIPPS**
Vorschau Januar bis März
- 66 **STADTBlick**
Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt
- 76 **AUSPROBIERT**
Pickleball
- 78 **KULTUR**
Jeder ist anders – „Wolf“ von Saša Stanišić
- 80 **MUSIK**
Bielefeld Bandbash
- 82 **BÜCHER**
Lesung mit John Wesley Zielmann
- 86 **STADTMENSCHEN**
*Bielefelder*innen im Profil*
- 89 **IMPRESSUM**
- 90 **GLOSSE VON HELLMUTH OPITZ**
Dubai sein ist alles

ALLE Baufinanzierer
im Vergleich &
unter einem Dach

**BAUEN MIT
FAIR-
TRAUEN!**

**Eine Beratung –
alle Konditionen.**

Jetzt informieren!
Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bielefeld



Detlev Barczewski (von links), Renate Worms, Reinhard Jaschke und Inka Stückemann vom Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“ testeten auch die Rudolf-Oetker-Halle.



HINKOMMEN, REINKOMMEN UND KLARKOMMEN

BIELEFELD BARRIEREFREI ERLEBEN!

Ein Theater, Museum oder Restaurant besuchen, ins Kino oder Stadion gehen: Für viele Menschen ist das ganz normal. Aber nicht für alle. So treffen Menschen mit Beeinträchtigungen an solchen Orten häufig auf viele Hindernisse. Um das zu ändern und ihre Chancen auf Teilhabe zu verbessern, hat Bethel das Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“ auf den Weg gebracht. Schließlich soll Ausgehen Vergnügen bereiten und nicht zum anstrengenden Hindernisparcours werden.

Mit dem Projekt möchte Bethel die selbstständige Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen verbessern. Rund 50 Kultur-, Freizeit- und Sportstätten mit 63 Gebäuden und 203 Räumen in Bielefeld wurden bereits auf mögliche Barrieren für Menschen mit Mobilitäts-, Hör-, Seh- oder kognitiver Einschränkung getestet. Die gesammelten Informationen stehen ab sofort allen Menschen auf verschiedenen Online-Plattformen und Webseiten zur Verfügung. So können sie sich vor ihrem Besuch umfangreich über die örtlichen Gegebenheiten informieren. Das Projekt ist von der Neuen Schmiede, dem Freizeit- und Kulturzentrum in Bethel, initiiert und von der Aktion Mensch gefördert worden – in erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld und Bielefeld Marketing sowie den vielen mitwirkenden Stätten gelingt diese Veröffentlichung.

Ehrenamtliche mit und ohne Einschränkung besuchten in Teams die verschiedenen Kulturorte, Freizeit- und Sportstätten und testeten anhand von Fragebögen Gebäude und ihre Räume. Hierbei wurde genau Maß genommen, geschaut und geprüft aus Sicht der unterschiedlichen Bedarfe der Zielgruppen. So wie beispielsweise Reinhard Jaschke. Er ist Rollstuhlfahrer und fragt sich vor Besuchen von öffentlichen Gebäuden unter anderem, ob dort ein Fahrstuhl vorhanden ist und wie hoch die Türschwellen sind. „Unangenehm ist es für mich auch, wenn es dort nur Stehtische gibt. Dann gucke ich auf lauter Hintern“. Die Verantwortlichen der geprüften Stätten erhielten einen umfangreichen Ergebnisbericht mit individueller Beratung, wie mehr Barrierefreiheit geschaffen werden kann. Die Beratung beinhaltete auch finanzielle Förderungsmöglichkeiten für Umbaumaßnahmen. Meike Wanning, Marketingreferentin der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, berichtete beispielhaft von kürzlich angeschafften Höranlagen in der Rudolf-Oetker-Halle und im Stadttheater, mit deren Hilfe sich der Bühnenton zu Menschen mit Höreinschränkung im Publikum transportieren lässt.

Andere Bedürfnisse hat Detlev Barczewski. Er weiß gern vorab so viel wie möglich über Orte, die er womöglich besuchen wird. „Wenn dort alles Ton in Ton ist, es keine farblichen Kontraste gibt, habe ich Angst, gegen etwas zu stoßen“, berichtet der Mann, der eine Seh-Beeinträchtigung hat. Renate Worms ist als Vertreterin des Seniorenrats Bielefeld ebenfalls ehrenamtliche Testerin: „Ich achte darauf, wie sich beispielsweise ein Saal und die Toiletten erreichen lassen, ob es Hindernisse, Stufen oder unzureichend beleuchtete Bereiche gibt, die für ältere Menschen problematisch sein können“.

Auch Reinhard Jaschke ist angetan: „Das neue Portal wird für viele Menschen sehr hilfreich sein. Es bietet Orientierung und Sicherheit.“ Detlev Barczewski bestätigt diese Einschätzung: „Wenn ich mich so gut über einen Ort informieren kann, gehe ich entspannter und mit mehr Vertrauen dorthin. Ich bin überzeugt, dass mehr Menschen als bisher sagen werden: Komm, das probieren wir mal aus.“

www.bielefeld-barrierefrei.de

INFOS ÜBER BARRIEREFREIHEIT IN BIELEFELD

Die Test-Ergebnisse stehen allen Bürgerinnen und Bürgern ab sofort online zur Verfügung. Die Informationen können über die Seite www.bielefeld-barrierefrei.de sowie über die Seiten der einzelnen Stätten selbst und dem Bielefelder Veranstaltungskalender www.bielefeld.jetzt aufgerufen werden. Besucherinnen und Besucher haben so die Möglichkeit, sich vorab umfangreich über die Orte zu informieren: was sie dort vorfinden, worauf sie sich möglicherweise vorbereiten oder einstellen müssen.

Das Sammeln solcher Informationen soll weiter ausgebaut werden. Das Projekt wird die Barriere-Checks 2025 fortsetzen. Weitere Kultur-, Freizeit- und Sportstätten, sind herzlich eingeladen, sich kostenfrei auf mögliche Barrieren testen zu lassen. Interessierte melden sich bitte unter kultur@neue-schmiede.de (Inka Stückemann).

BIELEFELD ENTWICKELT SICH



*Unsere Stadt ist ständig in Bewegung. Wird in puncto Mobilität nachhaltiger, am Campus der Universität geht es auf der Baustelle voran und auch für die Quartiere gibt es viele gute Ansätze, Bielefeld lebenswerter zu gestalten. Das sind unsere Schwerpunktthemen der aktuellen Ausgabe. Außerdem haben wir Vertreter*innen von relevanten Institutionen gefragt, was aus ihrer Sicht die wichtigsten Entwicklungen für Bielefeld im Jahr 2025 sind.*



HENRICH HARDIECK
PROKURIST WEGE –
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR BIELEFELD

„2025 ist es endlich so weit: Die Stadt übernimmt das Gelände der ehemaligen Rochdale-Kaserne. Auffast 90.000 Quadratmetern mitten in der Innenstadt entsteht Platz für dringend benötigten Wohnraum und für unsere Wirtschaft – ein echter Meilenstein für unsere Stadtentwicklung!“



PASTOR ULRICH POHL
VORSTANDSVORSITZENDER
V. BODELSCHWINGHSCHES STIFTUNGEN BETHEL

„Beruhigung der Verkehrssituation scheint mit eins der wichtigsten Vorhaben im Jahr 2025 zu sein.“



MARTIN KNABENREICH
GESCHÄFTSFÜHRER
BIELEFELD MARKETING

„Die bevorstehende Kommunalwahl macht 2025 zu einem Jahr der Weichenstellung. Bereits im Wahlkampf wird es um die Zukunftsthemen gehen und ab September wissen wir dann: Welche Parteienkonstellation und welches Stadtoberhaupt bestimmen die künftige Entwicklung? Werden den Bielefelder Unternehmen Entwicklungsperspektiven geboten? Liegt ein Fokus auch auf der Erhöhung der Attraktivität der City und der Stadtteile? Kann weiter in wichtige Standortfaktoren wie Kultur, Natur, Bildung, Lebensqualität und Veranstaltungen investiert werden?“

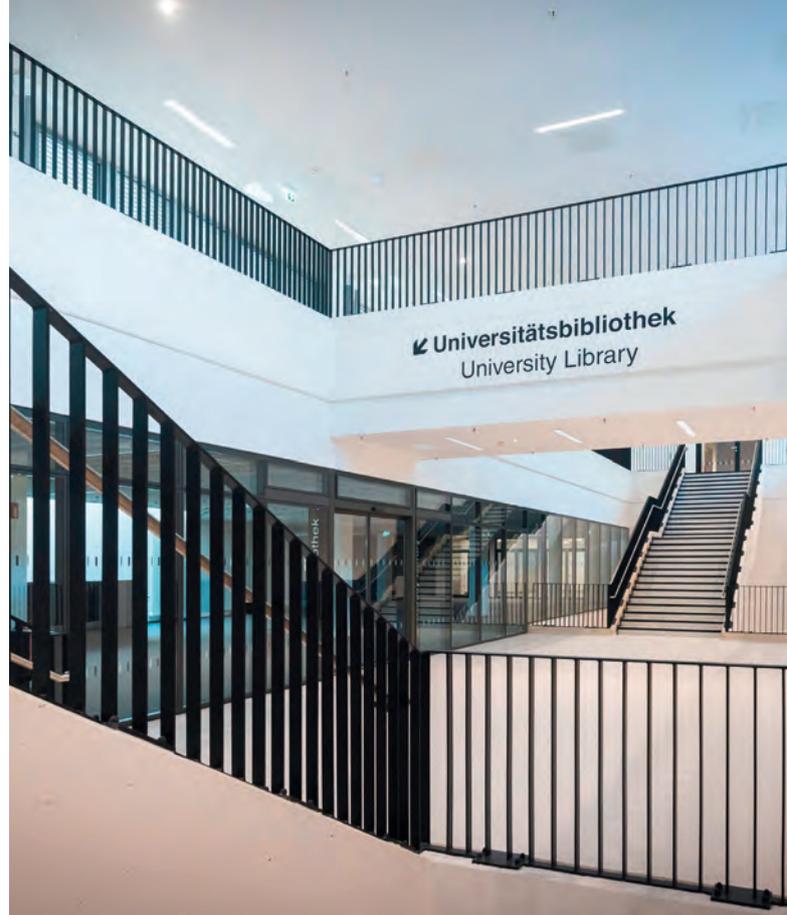


CHRISTINA VÉGH
DIREKTORIN DER
KUNSTHALLE BIELEFELD

„Zuversicht, Mut und Weitsicht – für eine Stadt, die sich positiv, zukunftsorientiert aufstellt, und darin investiert. Keine kurzfristigen schnellen Entscheidungen, sondern Visionen umsetzen, die sorgfältig und klug, nachhaltig für die kommenden Generationen die Stadt weiterentwickeln. Das eine geht nicht ohne das andere: Kultur, Bildung, Verkehr, Wissenschaft und Wirtschaft wie auch Sport sind Segmente, die erst im guten Zusammenspiel miteinander eine attraktive Stadt ausmachen.“







CAMPUS BIELEFELD

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Wer schon mal umgezogen ist weiß: Es geht schon lange vor dem großen Tag los. Zwischen gepackten Umzugskartons und zunehmendem, organisatorischem Chaos versucht man, den Alltag weiterhin möglichst reibungslos zu bewältigen. Ein Szenario, das für Angelin Haddenhorst und Volker Schürmann vom Dezernat Facility Management Alltag ist. Als Team organisieren sie seit der Modernisierung des ersten Bauabschnitts den Bezug der sanierten Flächen sowie den Freizug des zweiten Bauabschnitts. Wenn im Frühjahr dieses Jahres der zweite Bauabschnitt beginnt, suchen allein rund 830.000 Bücher der Universität Bielefeld ein neues Zuhause.



Corinna Bokermann



Universität Bielefeld





ANGELIN HADDENHORST + VOLKER SCHÜRMAN



Der erste Bauabschnitt, bei dem es um die grundlegende Sanierung von etwa 75.000 Quadratmetern Bruttogrundfläche des Hauptgebäudes ging – das entspricht ungefähr der Fläche von 500 Reihenhäusern – ist beendet. Bei den Arbeiten wurden die Gebäudeteile A, B, K, R, S und J des Hauptgebäudes vollständig entkernt und nach aktuellen Vorgaben neu errichtet. Dazu gehören neben dem Innenausbau auch die Erneuerung aller technischen Anlagen sowie die Dämmung der Gebäudehülle. Zu den besonderen Herausforderungen des hochkomplexen Großprojekts, das der BLB NRW für die Universität Bielefeld ausgeführt hat, zählte die Entfernung schadstoffbelasteten Baumaterials aus den 1970er Jahren, der Rückbau der ehemaligen Mensa sowie die Errichtung eines Neubaus auf der Fläche eines ehemaligen Parkplatzes. „Mit der Übergabe des ersten Bauabschnitts Ende August letzten Jahres hat die Universität jetzt bis ins Frühjahr Zeit, den frisch sanierten Gebäudeteil des Hauptgebäudes einzurichten und parallel den zweiten Bauabschnitt für die

weitere Sanierung freizuziehen“, erklärt Angelin Haddenhorst das weitere Vorgehen. „Aktuell werden die neuen Flächen und Räume nach und nach ausgestattet und eröffnet.“

Eine zentrale Anlaufstelle für Studierende ist im Neubau jetzt das „Studierenden Service Center“ mit vielfältigen Beratungs- und Serviceangeboten. Neben Informations- und Unterstützungsangeboten der Universitätsbibliothek und des Bielefelder IT-Servicecenters (BITS) gibt es hier Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsorte für Studierende. Außerdem ziehen Service-, Beratungs- und Verwaltungseinheiten, das Rektorat sowie die Fakultäten Rechtswissenschaft und Gesundheitswissenschaften und das Institut für Mathematische Wirtschaftsforschung in die sanierten Flächen. „Ziel ist es, zum Start des Sommersemesters 2025 mit allen Services für die Studierenden präsent zu sein“, unterstreicht Volker Schürmann mit Blick auf den zweiten Bauabschnitt. Er betrifft die Abschnitte T, L und C des Hauptgebäudes. Umziehen müssen u. a. die Fakultäten für



RUND 400.000
MEDIEN AUS DEN AUSZU-
LAGERNDEN BUCHAUFTSTELL-
FLÄCHEN FINDEN IM
INTERIMSGEBÄUDE PLATZ

ten sowie Literaturwissenschaft und Linguistik, zudem mehrere Dezernate und weitere zentrale Einrichtungen der Universität. Auch einige Hörsäle und Seminarräume in diesen Abschnitten sind, wie auch die Bibliothek mit einer Fläche von rund 8.000 m², vom Umzug betroffen. Und damit rund 830.000 Bücher. Ein Interimsgebäude auf der Campuswiese zwischen Hauptgebäude und Gebäude X und weitere Interimsflächen im Hauptgebäude bieten den notwendigen Raum. Dadurch bleibt der Freihandbetrieb der Bibliothek während des zweiten Bauabschnitts gewährleistet.

„Der Bezug des ersten Bauabschnitts ist gleichzeitig auch der Freizug des zweiten Bauabschnitts“, weist Angelin Haddenhorst auf die äußerst komplexe Logistik hin. „Die einzelnen Umzüge müssen im Sinne eines ‚Ringtausches‘ zeitlich gestaffelt hintereinander erfolgen.“



Wir und Jetzt

13.2. – 14.8.

Volksbank-Lobby

Artists

Unlimited

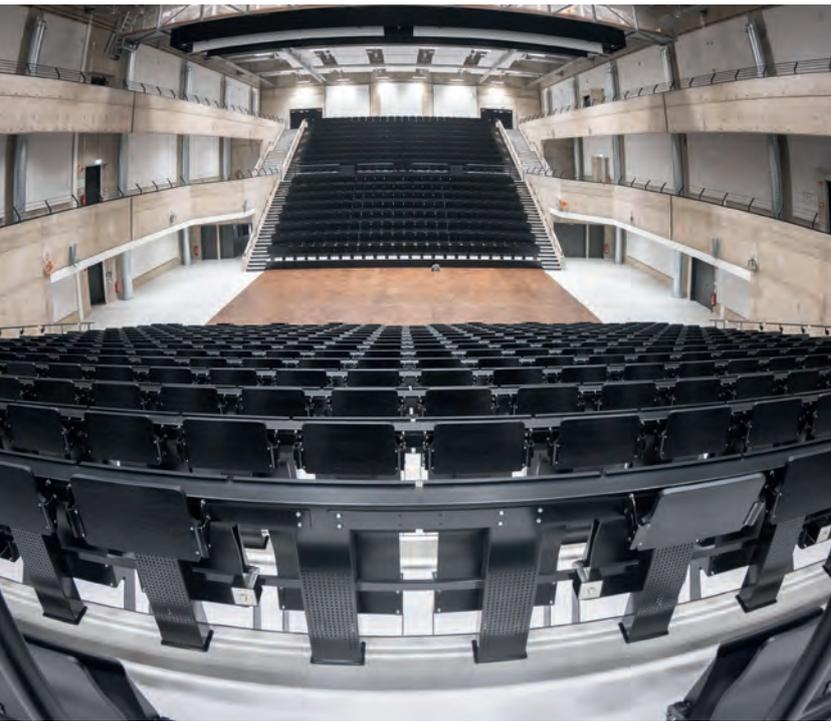
Einblicke in ein Künstler:innenhaus

Öffnungszeiten
Mo. 9–17 Uhr
Di. 9–17 Uhr
Mi. 9–17 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–17 Uhr

volksbankinostwestfalen/lobby
artists-unlimited.de

VOLKSBANK
LOBBY

Volksbank-Lobby
Kesselbrink 1
33602 Bielefeld



Das heißt konkret: Die Rechtswissenschaftler*innen, die zum Beispiel vom H-Gebäude in den neuen Teil des Hauptgebäudes umgezogen sind, haben dort Platz für die Fakultät für Psychologie gemacht, die für den zweiten Bauabschnitt ihre jetzigen Räumlichkeiten verlassen müssen.

Die Planung und Organisation stimmt das Facility Management direkt mit den umziehenden Bereichen ab. „Das entspricht mehreren hundert Drei-Zimmer-Wohnungen“, sagt Volker Schürmann. Um das Volumen zu bewältigen, leisten zwei parallel arbei-

tende Umzugsunternehmenskräfte Unterstützung. Schließlich müssen die betroffenen Gebäudeteile vor Beginn des zweiten Bauabschnitts vollständig geräumt und technisch vom Rest des Universitätshauptgebäudes abgekop-

pelt sein. Die Modernisierung des 40 Jahre alten Hauptgebäudes – bei dem es auf den modernsten Stand gebracht wird – erfolgt in sechs Bauabschnitten. Es ist ein Mammutprojekt, das die Uni fit für die Zukunft macht. ✓



75.000 M²

BRUTTOGRUNDFLÄCHE DES HAUPTGEBÄUDES WURDEN IM ERSTEN BAUABSCHNITT SANIERT.



CAMPUS SÜD MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Gleichzeitig geht es auf dem Campus Süd – südlich des Uni-Hauptgebäudes entlang Morgenbreite und Konsequenz – mit dem Ausbau der Medizinischen Fakultät voran. Sie wächst auf insgesamt acht Gebäude an – vom Umbau bestehender bis zum Neubau. Die drei Gebäude R4, R5 und R6 mit mehr als 12.000 Quadratmeter Nutzfläche für Lehre, Forschung, Büros und Gastronomie sollen im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden. Ebenso wie ein neues Gebäude für die Tierhaltung (R7). Ein weiteres zentrales Forschungsgebäude an Stelle des jetzigen Gebäudes der Verhaltensforschung befindet sich aktuell noch in Planung. Der Campus Bielefeld entwickelt und verändert sich und bietet neben den Gebäuden selbst auch Straßen und Plätze zum Verweilen.



PROF. DR. INGEBORG SCHRAMM-WÖLK
PRÄSIDENTIN DER HOCHSCHULE BIELEFELD

„Aus Hochschulsicht wird es auch im kommenden Jahr darauf ankommen, die große Bedeutung der HSBI und der Universität für die Stadt auf allen Ebenen im Blick zu behalten. Da geht es um die Interessen der Studierenden, die rund zehn Prozent der Stadtbevölkerung ausmachen – Stichworte hier sind Mobilität, Wohnraum und ein attraktives Freizeitangebot. Und es geht um gute Rahmenbedingungen für Forschung und Transfer – die neu eröffnete Wissenswerkstadt und das geplante BRIC-Gebäude können dafür spannende Orte werden, aber auch der Campus selbst hat einiges zu bieten und besitzt großes Entwicklungspotenzial.“



PETRA PIGERL-RADTKE
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN
DER IHK OSTWESTFALEN ZU BIELEFELD

„Die Belebung der Wirtschaft sollte 2025 für Bielefeld im Mittelpunkt stehen. Eine gezielte Bereitstellung von Gewerbeflächen, der Abbau bürokratischer Hemmnisse und der Ausbau lokaler Infrastruktur sind dabei zentrale Bausteine. Ziel muss es auch sein, Energie zu wettbewerbsfähigen Kosten bereitzustellen. Unterm Strich werden verlässliche Rahmenbedingungen und ein konstruktives Miteinander von Politik, Wirtschaft und Verwaltung entscheidend sein, um Bielefeld voranzubringen.“



Jubiläumsjahr 2025

Anlässlich des 100. Geburtstages von Heinz Nixdorf



www.nixdorf100.de



Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn www.hnf.de



GUT AUFGESTELLT

Die Modernisierung des Uni-Hauptgebäudes ist ein Mammutprojekt. Warum das so ist und was dies bedeutet, erklärt Dr. Stephan Becker, Kanzler der Universität Bielefeld, im Gespräch mit dem BIELEFELDER.

Warum ist die erfolgreiche Entwicklung der Universität Bielefeld – anders als vielleicht bei anderen Hochschulen – so eng mit der Architektur und der Struktur des 1969 entwickelten Hauptgebäudes verknüpft?

An unserer Universität arbeiten rund 2.200 Wissenschaftler*innen und rund 24.000 Studierende aus 14 Fakultäten und der Bielefelder School of Education interdisziplinär zusammen. Das Hauptgebäude der Universität ist nicht nur eines der größten Gebäude in Europa. Seine architektonische Struktur mit den verschiedenen Zäunen und der gemeinsamen Uni-Halle verkörpert den Anspruch, mit dem die Universität Bielefeld damals gegründet wurde und den wir bis heute leben: Interdisziplinäre Zusammenarbeit überwindet Grenzen und erweitert Horizonte! Aus diesem Grund liegt uns die Sanierung des Hauptgebäudes – neben der parallel notwendigen Erweiterung des Campus – so sehr am Herzen.

Der erste Bauabschnitt ist beendet, der zweite beginnt in diesem Jahr. Was bedeutet dies für die nächsten Jahre?

Die Modernisierung des Universitätshauptgebäudes ist ein Mammutprojekt, das unsere Studierenden und Beschäftigten auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten noch begleiten wird. Die Sanierung des zweiten Bauabschnitts wird quer durch die Uni-Halle verlaufen und erfolgt erneut im laufenden Universitätsbetrieb – das ist schon eine große Herausforderung. Auch der dritte Bauabschnitt ist bereits in Planung. Dieser wird besonders



spannend, da eine komplett neue Laborinfrastruktur für die naturwissenschaftlichen Fächer geschaffen werden muss, die modernen Anforderungen an Forschung und Lehre entspricht.

Sieben Bauvorhaben wurden bzw. werden allein für die Medizinische Fakultät realisiert. Warum war es für das Standortkonzept von Anfang an entscheidend, über die Planungen einzelner Gebäude hinauszudenken?

Der Ausbau des Campus Süd schafft die notwendige Infrastruktur für den Ausbau der Medizinischen Fakultät. Gleichzeitig soll er als Teil des Campus Bielefeld allen Studierenden und Beschäftigten der Universität Bielefeld zur Verfügung stehen. Das 2021 eröffnete Hörsaalgebäude Y ist ein gutes Beispiel dafür. Zudem war es uns wichtig, neben den Gebäuden auch attraktive Außenflächen mit Plätzen zum Verweilen und Gastronomie zu schaffen. Durch eine gute Anbindung möchten wir den Campus Süd so autofrei wie möglich gestalten. Als Präsenzuniversität ist es uns wichtig, dass sich Studierende und Beschäftigte vor Ort wohlfühlen. ✓



DOMINIK GROSS

CEO FOUNDERS FOUNDATION

„Die wichtigste Entwicklung für Bielefeld 2025 ist der Ausbau eines umfassenden Unterstützungsnetzwerks für Startups, das den Zugang zu Kapital erleichtert und Netzwerke stärkt. Durch die direkte Förderung von Startups kann die Wirtschaft nachhaltig stabilisiert und Arbeitsplätze im Technologiebereich mit Zukunftsperspektive geschaffen werden. Die Zusammenarbeit zwischen Unis, Startups, Unternehmen und internationalen Partnern zieht Fachkräfte an und verbessert die Wettbewerbsfähigkeit lokaler Firmen. Diese Dynamik steigert die Lebensqualität und stärkt Bielefeld auch in schwierigen Zeiten als attraktiven Wirtschaftsstandort.“



THOMAS KUNZ

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

HANDELSVERBAND OSTWESTFALEN-LIPPE

„Für den Einzelhandel ist es von existenzieller Bedeutung, dass Bielefeld mit allen Verkehrsmitteln erreichbar bleibt. Wünschenswert ist auch, dass bei der Baustellenplanung auf die Belange der Innentakteure Rücksicht genommen wird. Hierzu gehört ebenso eine Abstimmung zwischen Stadt und Straßen NRW, damit nicht überraschend Baustellen und Straßensperrungen in der umsatzstärksten Zeit eingerichtet werden.“



ZAHNFREUNDE

DIE ZAHNARZTPRAXIS
DORNBERG



Wertherstraße 434a
33619 Bielefeld
Tel 0521 163 104
www.zahnfreunde-dornberg.de



»Ich liebe das glatte, frische Gefühl meiner Zähne nach eurer gründlichen Zahnreinigung!

Mit neuen Tipps und frischer Motivation gehe ich lächelnd nach Hause – absolut empfehlenswert!«

Vereinbare
jetzt einen Termin.
**WIR FREUEN UNS
AUF DICH!**

**MOBIEL-PROJEKTLLEITER GERHARD SAWATZKY (RECHTS) UND BAULEITER
REINHARD DÜPMEIER VOM ARCHITEKTURBÜRO BOLZENIUS ÜBERPRÜFEN
DEN BAUFORTSCHRITT DER 2.750 QUADRATMETER GROSSEN HALLE.**



SYNERGIEN NUTZEN

INNOVATIONSPARK SEKTORENKOPPLUNG

Sektorenkopplung: Auf den ersten Blick ein sperriger Begriff, der Laien wenig sagt. Doch Gerhard Sawatzky, der den Innovationspark maßgeblich mitgestaltet, füllt ihn anschaulich mit Leben. „Das lässt sich ein bisschen damit vergleichen, dass vor 20 Jahren zwar viele Menschen einen PC hatten, ihn aber eher wie eine erweiterte Schreibmaschine genutzt haben. Dann kam das Internet und damit die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Datenaustausch“, so der Projektleiter. „Etwas Vergleichbares passiert gerade auf dem Gebiet der Technik.“



Stefanie Gomoll



moBiel/Thorsten Ulonska

AKTIONSPLAN KLIMASCHUTZ



Im Kampf gegen den Klimawandel wollen die Stadtwerke Bielefeld am Ende des nächsten Jahrzehntes zwei Meilensteine erreicht haben: Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen der Unternehmensgruppe im Vergleich zu 2018 um 40 Prozent reduziert worden sein. 2040 soll der Konzern dann vollständig klimaneutral sein. Dabei folgen die Stadtwerke einem klaren Aktionsplan, der auf fünf Säulen steht: Trinkwasserversorgung, Wärmewende, Stromwende, Mobilitätswende und Sektorenkopplung. Ausführliche Infos finden Interessierte in dem 54-seitigen „Aktionsplan Klimaschutz“.

Er ist online einsehbar unter:
www.stadtwerke-bielefeld.de/klimaschutz.

Ganz konkret auf dem Gelände der MVA in Bielefeld. Die 1. Ausbaustufe in der Größe eines Fußballfeldes – hier befinden sich Wasserstoff-Tankstelle und Bus-Abstellhalle mit Werkstatt – ist bereits seit zwei Jahren in Betrieb. Jetzt bauen die Stadtwerke Bielefeld weitere anderthalb Fußballfelder mit innovativer Technik aus. Die Inbetriebnahme einer weiteren Abstellhalle mit besonders leistungsfähigen Ladestationen ist dieses Jahr geplant. Hier können dann die 25 neuen Brennstoffzellenbusse effektiv betankt und untergebracht werden. Bis 2026 fahren die Busse noch mit angeliefertem grünem Wasserstoff, danach voraussichtlich mit selbst produziertem. Dabei kommt die Sektorenkopplung ins Spiel. „In den letzten Jahren haben etwa die MVA, Stromerzeuger oder die Kläranlage autark für sich gearbeitet. Unser Ziel ist es, Synergieeffekte zu nutzen und einzelne Bereiche zu vernetzen“, erklärt Gerhard Sawatzky. So wird die Wasserstofftankstelle Wasserstoff aus der Elektrolyse beziehen. Der klimaneutrale Strom für diesen Prozess entsteht wiederum bei der Verbrennung des biogenen Anteils des Mülls – etwa 50 Prozent – in der Müllverbrennungsanlage. „Die MVA produziert Strom und Wärme“, so der Projektleiter.



Esche



Eiche



Eiche geräuchert



Tablett

20er Box

30er Box

30er Box offen

Weiß

Tafellack

Ab in den Frühjahrsputz !
www.manufaktur-bethel.de



DER INNOVATIONSPARK AN DER MÜLLVERBRENNUNGS-ANLAGE WÄCHST UND HAT MITTLERWEILE EINE FLÄCHE VON ZIRKA 16.000 QUADRATMETER.

Bielefeld Gruppe rund 45 Millionen Euro in die Erweiterung des Innovationsparks Sektorenkopplung und in die emissionsfreien Fahrzeuge. Dabei kann das Unternehmen auf einige Fördermittel zurückgreifen. Bei den Bussen werden die Mehrkosten im Vergleich zu einem Dieselbus mit 80 Prozent durch das Bundesverkehrsministerium gefördert. Bei der Ladeinfrastruktur unterstützt das Verkehrsministerium des Landes NRW sogar mit 90 Prozent. Insgesamt sind übrigens etwa 130 moBiel-Busse in Bielefeld im Einsatz. Langfristiges Ziel ist es, sie alle durch klimaneutrale Fahrzeuge zu ersetzen. Fahrgäste, die heute schon in einem der Brennstoffzellenbusse unterwegs sind, werden das spüren. „Ähnlich wie die Straßenbahn haben diese Busse einen durchgehend sanften Zug“, sagt der Projektleiter. „Und dass der Elektromotor leiser ist, macht sich auch für Anwohnende bemerkbar. Vom Design her sind die Busse aber wiedererkennbar und haben Bezug zu den Bestandsfahrzeugen.“ ✓



„Die Elektrolyse produziert Wasserstoff, könnte aber auch das Gasnetz bespeisen und nicht nur für die Busse genutzt werden. Der so entstandene Wasserstoff erzeugt keine schädlichen Emissionen.“ Außerdem ist auf dem Dach der Abstellhalle Fotovoltaik installiert, die ebenfalls Strom für die Elektrolyse liefert. „Unser Wunsch ist es, langfristig nicht nur eigene Busse mit Wasserstoff zu versorgen, sondern auch andere Fahrzeuge“, unterstreicht Gerhard Sawatzky.

Und die Sektorenkopplung lässt sich noch weiterdrehen. Bei der Elektrolyse entsteht nämlich als Abfallprodukt Sauerstoff, der in den Prozessen des Klärwerks genutzt werden könnte. Noch Zukunftsmusik ist die Möglichkeit, aus Klärschlamm mittels Plasmalyse Wasserstoff zu erzeugen. „Das funktioniert bislang nur im Labor und ist noch nicht in der Praxis angekommen“, weiß der Projektleiter. Er resümiert: „Moderne Anlagen arbeiten daran,

sauberen Strom und Wasserstoff für verschiedene Bedarfe zu nutzen, vom Verkehr bis zur Industrie. Klimaneutralität ist das Ziel der Stadtwerke. Um daran intensiv weiterzuarbeiten, brauchen wir aber weiterhin Förderung und Rückenwind durch die Politik.“ Insgesamt investiert die Stadtwerke

WIN! DAS GROSSE STADTWERKE BIELEFELD WIMMELBUCH

Wo fahren die Bielefelder Stadtbahnen entlang? Was passiert mit dem Abfall, wenn er von der Müllabfuhr abgeholt wurde? Und wie kommt das Trinkwasser eigentlich nach Hause? Darauf gibt das neue Wimmelbuch der Stadtwerke Bielefeld Gruppe (erschienen im Bielefelder tpk-Verlag) einfache und verständliche Antworten für Kinder im Vorschulalter. Die Inhalte des Buches umfassen die Themen der Stadtwerke Bielefeld Gruppe – vom Verkehr, über die Ver- und Entsorgung bis hin zu den Bädern. All das hat Illustrator Daniel Legler aus der Perspektive von Kinderaugen genauer erkundet und mit kleinen Geschichten angereichert.



Wir verlosen 5 Wimmelbücher unter mein-bielefelder.de



DR. JENS PRAGER

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER
HANDWERKSKAMMER OSTWESTFALEN-
LIPPE ZU BIELEFELD

„Aus meiner Sicht wird der Ausbau nachhaltiger Wohn- und Arbeitsquartiere im Jahr 2025 die zentrale Herausforderung für die wachsende Stadt Bielefeld sein. Da sich der Mangel an bezahlbarem Wohnraum immer weiter zuspitzt, braucht es dringend Impulse und verbesserte Rahmenbedingungen, um den Wohnungsbau wieder anzukurbeln. Dabei kommt dem Bauhandwerk eine zentrale Rolle zu, das nicht nur klimagerechtes Wohnen sicherstellt, sondern auch Bielefelds Attraktivität als zukunftsorientierte Stadt fördert.“



REGINE TÖNSING

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN
DES DEHOGA OSTWESTFALEN

„Ich würde mich freuen, wenn wir in Bielefeld auch in 2025 die gastronomische Vielfalt und die verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten erhalten können. Es ist nicht mehr selbstverständlich, mit den heutigen Herausforderungen, allen Anforderungen gerecht zu werden und dabei doch ein guter Gastgeber zu sein. Leider bleibt da die Individualität auf der Strecke und das darf nicht passieren. 2025 wird ein spannendes Jahr und das Gastgewerbe darf wieder hoffen! Hoffnung ist die beste Motivation!“

hey — dress

the secondhand bridal store



Bekannt aus
**Zwischen
Tüll & Tränen**



One dress.
And a **memory**
for a lifetime.

Bei uns ist jede Braut willkommen. Egal ob deine Hochzeit kurzfristig oder in einigen Monaten stattfindet – du kannst dein **Traumkleid sofort mitnehmen**.

Unsere **250 Brautkleider** sind sorgfältig ausgewählt & von besonderer Qualität.

Bei uns findest du Brautkleider, die zu deinem persönlichen Stil und deiner Figur passen – in den **Größen 34 bis 48**.

Wir sind für dich da und helfen dir, ein Kleid zu finden, das perfekt zu dir passt – sowohl getragen als auch ungetragen.

Jetzt online deinen
Anprobe-Termin buchen:
www.hey-dress.de

visit us
hey-dress.de

mail us
hey@hey-dress.de

follow us
[hey__dress](https://www.instagram.com/hey_dress)

RAVENSBERGER VIERTEL



IDEEN FÜR EIN VERNACHLÄSSIGTES QUARTIER

Sie wollen, dass sich Bielefeld entwickelt. Erarbeiten Vorschläge, formulieren Ideen und gehen dabei bewusst nicht in Konfrontation zur Stadtgesellschaft, zu Politik und Verwaltung. „Wir sind keine Protestorganisation, sondern wir sind eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger, die etwas für die Stadt bewirken möchten“, skizziert Luisa Linek die Zielsetzung der Ideenkonferenz Bielefeld – kurz I-KON.

Schon bei der geplanten Gestaltung des Ravensberger Parks hatte sich I-KON aktiv eingebracht. Die Ideen der Gruppenmitglieder, die beruflich aus unterschiedlichen Bereichen, wie Architektur, Stadtplanung, Hochschule, Immobilienwirtschaft, Geografie und der Soziologie, stammen, werden in 2025 in das Konzept zur Aufwertung des Parks einfließen. „Darüber freuen wir uns natürlich sehr“, sagt Andreas Kämper. „Wir möchten uns aber weiterhin einbringen, deshalb sind wir mit unseren Überlegungen vom Park aus gesehen noch ein Stück Richtung Osten gegangen.“

Als Ravensberger Viertel hat die Gruppe das Gebiet, das im Westen vom Kesselbrink, im Osten von den Bahngleisen, der Werner-Bock-Straße im Norden und der Heeper Straße im Süden begrenzt wird, definiert. „Das Viertel ist ein innenstadtnaher Raum, aber ein vernachlässigtes“, schildert Luisa Linek den Handlungsbedarf. Etwas mehr als zwei Jahre haben die zehn Mitglieder der Gruppe daran gearbeitet, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Mit monat-

lichen Treffen und vier Workshops, die extern moderiert wurden. „Manchmal ging es bei den Diskussionen hoch her. Durch Reibung entsteht Wärme und kalt war es bei uns nie“, schildert Andreas Kämper lachend den Prozess, der im Ergebnis zu einer Broschüre geführt hat, in der nicht „nur“ Leitideen zur Transformation des Viertels zusammengefasst, sondern auch 42 konkrete Maßnahmen aufgeführt werden. Die Resonanz auf das im April 2024 veröffentlichte Konzept war positiv. So kamen u. a. bei einem öffentlichen Quartiersspaziergang rund 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammen. Zudem wurden schon viele Gespräche mit den Fachdezernenten und anderen Mitarbeitenden der Verwaltung geführt. Der Vorschlag, der

„ Das Viertel ist ein innenstadtnaher Raum.“

den Handlungsraum Kollegschulen betrifft und die Einrichtung eines Food Trucks oder Kiosks vorsieht, solange der Campus Mitte noch keine eigene Mensa hat, stieß beim zuständigen Dezernenten auf offene Ohren. „Weil auf dem Campus auch Bau- und Holztechniker*innen ausgebildet werden, hatte Dr. Udo Witthaus die Idee, dass die jungen Menschen selbst einen Kiosk bauen könnten“, erzählt Andreas Kämper. „Auch die Grünflächen rund um die Schulen könnten gut von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden, wenn man sie ein wenig aufwerten würde“, ergänzt Luisa Linek.

IDENTIFIKATION MIT DEM VIERTEL

Wesentlichen Handlungsbedarf sieht I-KON rund um das Parkhaus an der Hermann-Delius-Straße und der Tankstelle an der Heeper Straße. „Wenn man das Parkhaus sanieren würde, könnte darüber Wohnraum entstehen oder Working Spaces für Start-ups. Die Tankstelle wäre als Mobilitätsstation mit Fahrrad- und Rollerleih und E-Ladesäulen geeignet. Bis zum Bahnhof ist es selbst zu Fuß nicht weit“, so Andreas Kämper.

Außerdem ist I-KON in Kontakt mit der Technischen Hochschule in Detmold. Die Idee ist, für einzelne Areale Projektarbeiten an Studierende zu vergeben, um zu sehen, welche Vorschläge sie zur Aufwertung des Viertels haben. „Es ist zudem immer wichtig, die Menschen im Viertel zu fragen, was sie sich wünschen

**ANDREAS KÄMPER + LUISA LINEK**

und sie an der Umsetzung zu beteiligen“, sind sich die beiden engagierten I-KON-Mitglieder einig. „Damit wächst die Identifikation mit dem Viertel.“

Als Nächstes stehen Gespräche mit der Politik an. Das Entwicklungskonzept liegt allen im Rat vertretenen Fraktionen bereits vor. „Uns ist bewusst, dass die Umsetzung bestimmter Maßnahmen zur Revitalisierung des Viertels viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird und die Maßnahmen daher zwischendurch auf den Prüfstand gestellt werden müssen.“ ✓

Der nächste öffentliche Quartiersrundgang findet am Sonntag, 26. Januar von 11:30 Uhr bis ca. 13:30 Uhr statt. Treffpunkt ist vor dem Eingang des Historischen Museums. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos sowie das Entwicklungskonzept gibt es auf www.i-kon-bielefeld.

Ansprechpartner*in für die I-KON Gruppe und das Ravensberger Viertel sind:
Luisa Linek: luisa.linek@t-online.de
Andreas Kämper: Andreas.Kaemper@t-online.de



Eike Birck

In **20 Jahren** wird Ihr Miele Gerät Sie noch genauso beeindrucken wie heute.

Einmal Miele, **immer Miele.**



Für mehr Informationen, besuchen Sie bitte miele.de/20jahre

3 ORTE, DIE MAN GESEHEN HABEN SOLLTE



Foto: Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG

DR. OETKER WELT

Der übergroße gelbe Pudding weist den Weg. Seit 2005 lädt die Erlebniswelt Dr. Oetkers auf 11.000 qm und über vier Ebenen zum Besuch ein. Doch nicht nur bei Pudding-Genießern, Back-Enthusiasten oder Pizza-Liebhabern sorgt die „Dr. Oetker Welt“ für Appetit. Ob auf eigene Faust, als geführter Rundgang (ca. 2 Stunden 45 Minuten), Tour der 5 Sinne oder als Familienprogramm – es gibt viel zu sehen. Während die Tour der 5 Sinne hinterfragt, ob man seinen Augen trauen oder sich auf die feinen Geschmacksknospen seiner Zunge verlassen kann, wenn sich eine Geschmacksrichtung nicht durch Optik oder Geruch vorhersehen lässt, bietet das interaktiv gestaltete Familienprogramm für Groß und Klein eine abwechslungsreiche Rallye durch die Erlebniswelt. Die interessante wie informative Entdeckungstour ermöglicht auch einen Blick in die Dr. Oetker Versuchsküche. Und am Ende lockt natürlich eine frisch gerührte Leckerei aus der faszinierenden Puddingwunderwelt. Übrigens: Die Dr. Oetker Welt gibt's auch über die Grenzen Bielefelds hinaus. In der fiktiven Stadt Knuffingen im Miniatur Wunderland in Hamburg. ✓

Tipp:

Rundgänge auf eigene Faust gibt's immer einmal im Monat freitags.

Anmeldungen: www.oetker.de



Foto: Lothar Schröder

MUSEUM OSTHUSSCHULE

Im Museum an der Senner Straße 255 können Jung und Alt erleben, wie ein Klassenraum um 1900 aussah. Außerdem sind Sammlungen von Lehrbüchern, Unterrichtsmaterialien und Geräte früherer Senner Handwerker zu sehen. Sehenswert ist auch die Fachwerkschule, die 1832 in Oldentrup gebaut wurde. 1887 fand dort die letzte Schulstunde statt, die Schule wurde zu einem Doppelwohnhaus umgebaut. Später wurde sie abgebaut, das Grundstück industriell genutzt und für 16 Jahre eingelagert. 2003 wurde die Schule in Senne im ursprünglichen Zustand wieder aufgebaut. Die Gebäude sind von einem herrlichen Garten umgeben. Zwischen Rosen und Kräuterecke finden sich viele Skulpturen von Bielefelder oder mit Bielefeld verbundenen Künstlern. Und der Waldlehrpfad lädt Entdecker*innen ein. Viele verschiedene Veranstaltungen sorgen für ein spannendes Programm. ✓

www.museum-osthusschule.de



Foto: Sarah Jonek

HINTER DEN KULISSEN

Warum klingt ein Orchester in einem Konzerthaus anders als in einer Turnhalle? Was hat die Form der Lampen mit dem Klang eines Konzerts zu tun? Und warum heißt die Rudolf-Oetker-Halle eigentlich Rudolf-Oetker-Halle? Nicht nur auf diese Fragen geben die regelmäßigen Konzerthaus-Führungen Antworten. Sie öffnen auch die Garderoben der Künstler*innen, erkunden die Tiefen des ehemaligen Kohlekellers und der Lüftungsanlage mit fast 100 Jahre alten Originalmotoren und lassen die Besucher*innen über die raffinierten Details eines akustischen Wunderwerks staunen. Auch die Stadttheater-Führungen laden zum Blick hinter die Kulissen und enthüllen bei einer Führung durchs Haus wohlgehütete Geheimnisse. So lernen die Besucher*innen etwa die eigene Tischlerei und den Malsaal kennen und erfahren, dass im Kostümfundus ca. 12.000 Kostüme lagern und die Herstellung einer Perücke ca. eine Arbeitswoche dauert. Achtung: Aufgrund vieler Treppen und enger Gänge sind die Führungen nicht barrierefrei, es gibt aber eigene barrierefreie Angebote. ✓

TERMINE

Rudolf-Oetker-Halle:
11.1., 15.2., 22.3., 14 Uhr
Stadttheater: 18.1., 15.2. (für
Menschen mit Gehbeeinträchtigung
und Rollstuhlfahrende),
22.2., 15.3., 14 Uhr
www.theater-bielefeld.de

ARCHITEKTIN UND KOCH —

WIR PLANEN IHRE KÜCHE



**KÜCHENIDYLL**
GERLING

SieMatic
AM ADENAUERPLATZ

Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Kreativität und Planungskompetenz.

Michael Christen – Koch, Tischler, Küchenexperte und Vater
Laureen Christen – Architektin, Küchenplanerin und Tochter

KÜCHENIDYLL GERLING
Treppenstraße 22–24 | 33647 Bielefeld
www.kuechenidyll.de

SIEMATIC AM ADENAUERPLATZ
Adenauerplatz 1 | 33602 Bielefeld
www.siematic-am-adenauerplatz.de

Von Bielefeld nach London

AUFGESATTELT



900 Kilometer auf dem Bike. In zehn Tagen von Bielefeld nach London. „Ich fahre schon viel, bin bei der Tour aber auch an meine Grenzen gestoßen“, erzählt Frederick Tanton (links im Bild). Gemeinsam mit seinen Freunden Maximilian Heinrich und Mirko Skotzke machte er sich auf den Weg. Für ihn war es eine sehr persönlich gefärbte Reise. Die Suche nach den eigenen Wurzeln.

 Corinna Bokermann  Frederick Tanton

Mein Großvater ist durch einen Unfall ums Leben gekommen. Mein Vater hat seinen nie kennengelernt. Aufgewachsen ist mein Opa südlich von London und ich wollte immer schon wissen, ob es dort noch Verwandtschaft gibt“, erklärt er den Hintergrund der Reise. Der Wunsch, den familiären Verbindungen in Großbritannien nachzuspüren, war in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus geraten. Die einzige Verbindung: Eine alte Adresse, wo sein Großvater aufgewachsen war. „Das Ziel war damit schnell gefunden. Und natürlich hat es uns sehr gereizt, mit dem Rad eine solche Reise anzutreten. Wir wollten auf diese Weise einfach gern Land und Leute kennenlernen“, betont Frederick Tanton, der in Kanada, aber auch schon in Neuseeland gelebt hat. Die Tour nach London war für ihn die zweite längere Radreise. Vor drei Jahren fuhr er mit seinem Gravel Bike bereits quer durch die Niederlande. Der Reiz des Radurlaubs liegt für Frederick

Tanton ganz besonders in der Geschwindigkeit, mit der sich Landschaft erleben lässt. „Sich Zeit zu nehmen und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, finde ich spannend“, sagt der Bielefelder Fotograf, der nicht ohne seine Kamera reist. Malerische Landschaften wie der Broadwater Forest, pittoreske Orte wie Ightham und eindrucksvolle Schlösser wie das Castle Hill in Rochester oder der durch London führende Cycleway Blackfriars/ Tower Hill sorgten für Abwechslung entlang der Strecke. Die 900 Kilometer führten über die Niederlande und Belgien, wo die drei Bielefelder mit der Fähre von Dünkirchen nach Dover übersetzten, in mehreren Etappen von Ramsgate, Canterbury und Rye über Chatham und Woolwich bis nach London.

„Die englischen Berge haben es in sich. In Dover ging es schon gleich los. Immer schön rauf und runter“, stellt er mit einem Schmunzeln fest. Bei der Planung einzelner Etappen empfiehlt es sich neben den möglichen Kilometern auch die Topografie im Blick zu haben. Ausreichend Zeit für die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten oder einen Tag zur Entspannung – auch das macht eine Radreise genussreicher.



Ganz entscheidend ist die eigene Ausstattung, die auch schlechtem Wetter standhalten sollte. „Regenfeste Kleidung gehört unbedingt dazu“, bilanziert der Bielefelder. „Und wer im Zelt nicht gut schlafen kann, sollte sich stattdessen ruhig ein Bed and Breakfast gönnen, um ausgeschlafen aufs Rad zu steigen.“ Wer wiederum nicht allein unterwegs ist, sondern in einer Gruppe, weiß – und das trifft nicht nur auf Radurlaube zu –, dass jedem etwas anderes wichtig ist. „Das sollte man am besten im Vorfeld klären“, unterstreicht Frederick Tanton. Den Entschluss, diese Reise auf YouTube zu teilen, hat er nicht bereut. „Innerhalb kürzester Zeit hatten wir 13.000 Aufrufe und ein supertolles Feedback“, erzählt der 28-Jährige, der am Ziel angekommen, erfuhr, dass die Nichte seines Opas zwei Jahre zuvor verstorben war. „Ich war zu spät“, stellt er fest. Dass er seinem Gefühl gefolgt ist, bereut er nicht. „Ich trauere nicht der Tatsache hinterher, dass ich am Ende mit meiner Suche erfolglos war. Die Begegnungen mit vielen freundlichen Menschen und die schönen Routen haben nicht nur bleibende Erinnerungen hinterlassen, sondern auch den Wunsch als Nächstes Schweden oder Norwegen per Rad zu erkunden.“ Bis dahin steigt er regelmäßig in Bielefeld aufs Rad und ist mit der Bielefelder Radcommunity, den Cycling Bats (@cycling_bats), unterwegs. ✓

Link zur Reise: <https://youtu.be/dnl-lzF6J98>

IN 24 STUNDEN AUF DEM BIKE VON BIELEFELD NACH KOPENHAGEN

Idee und mediale Dokumentation der Non-Profit-Spendenaktion stammen von Frederick Tanton, FrameStory – mehr lesen unter mein-bielefelder.de
Zur Doku: <https://youtu.be/wM15YmL9IEA>

RADWELT



FAHRRÄDER SIND UNSERE LEIDENSCHAFT!



**4.000 QUADRATMETER FAHRRÄDER,
E-BIKES, BEKLEIDUNG UND ZUBEHÖR**



ENTDECKEN SIE UNSERE VIELSEITIGE TESTSTRECKE

Radwelt GmbH Bielefeld
Sandhagen 16 a | 33617 Bielefeld
Telefon 05 21.15 27 88
info@radwelt-bielefeld.de
www.radwelt-bielefeld.de



WAS MACHT EIGENTLICH ...



SARAÍ BOUEKE VELÁSQUEZ

in Bielefeld

*Lange pendelte sie zwischen zwei Welten: Guatemala Stadt und Bielefeld. Von der Fläche zwar ähnlich groß hat die mittelamerikanische Hauptstadt jedoch fast vier Mal so viele Einwohner*innen wie das ostwestfälische Oberzentrum. „Aber Guatemala hat das bessere Wetter“, lacht Saraí Boueke Velásquez. „Den ewigen Frühling vermisse ich schon.“ Kein Wunder, das Jahresmittel beträgt angenehme 20 Grad bei viel Sonnenschein.*

Nach ihrem Abitur an der Deutschen Schule in Guatemala hat sich die heute 20-Jährige dennoch für Bielefeld entschieden. Hier war sie regelmäßig während ihrer Jugend und Kindheit zu Besuch bei den Großeltern, weil sie Saraí und ihrem älteren Bruder auch ihren deutschen Hintergrund näher bringen wollten. Ihr Vater war und ist als Journalist weltweit unterwegs und berichtet häufig aus Guatemala, dort lernte er seine zukünftige Frau kennen. Die Hauptstadt mit fast 1,3 Millionen Einwohner*innen blieb zunächst Saraís Lebensmittelpunkt. „Wir haben nicht in einer bewachten Wohnanlage gelebt. Meinen Eltern war es wichtig, dass mein Bruder und ich so aufwachsen wie 98 Prozent der Bevölkerung, die

eben nicht in einer Gated Community wohnen,“ erzählt sie.

Für ein Studium in Deutschland gab es einige gute Gründe. Die Studiengebühren an den privaten Hochschulen in Guatemala sind hoch und der Unibetrieb an den staatlichen Einrichtungen durch die häufigen Streiks unzuverlässig. „Ich wollte gern in Bielefeld studieren, weil ich hier freier leben kann“, sagt Saraí. Freiheit ist für sie gleichbedeutend mit Sicherheit. Denn durch die Straßen- und Bandenkriminalität ist Gewalt ein großes Problem in Guatemala Stadt. Es gibt Stadtbezirke, die man besser meidet und selbst das Busfahren kann gefährlich sein.

Bevor sie vor anderthalb Jahren anfang, Gesundheitskommunikation zu studieren, hat sie erst noch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der BTG absolviert. Die Bielefelder Turngemeinde von 1848 ist der einzige Sportverein in Bielefeld mit einer Fechtabteilung – Saraís große Leidenschaft. Mit dem Florett hatte sie schon in Guatemala im Alter von 14 Jahren angefangen, in Bielefeld stehen Degen und Säbel auf dem Programm. Der Säbel ist ihre bevorzugte Waffe. „Anders als beim Degen muss ich mich hier viel schneller bewegen, da geht es um Bruchteile von Sekunden. Der Säbel ist eine Stoß- und Hieb-Waffe, als Angriffsfläche gilt alles ab Gürtel aufwärts. Beim Degen können am ganzen Körper Treffer erzielt werden.“ Der Sport ist ein guter Ausgleich zum Studium. Sie trainiert drei bis vier Mal in der Woche und hat schon bundesweit an Meisterschaften teilgenommen. Das FSJ hat Saraí persönlich weitergebracht. „Ich habe mich selbst besser

kennengelernt und festgestellt, dass ich durchsetzungsfähig sein kann, wenn ich muss“, stellt sie fest. „Ich übernehme gern Verantwortung.“ Und natürlich macht ihr das Training mit den Kindern und Jugendlichen großen Spaß. Deshalb engagiert sich die Studentin auch nach der Beendigung des FSJ weiterhin ehrenamtlich im Verein. Sie ist viele Stunden in der Woche damit beschäftigt, jungen Menschen zusammen mit einem hauptamtlichen Trainer und anderen Ehrenamtlichen die Kunst des Fechtens näherzubringen. Dazu hat die Studentin die C-Trainerlizenz erworben. An den Wochenenden fährt sie als Betreuerin im Team mit den Kids häufig quer durch die Republik zu Turnieren. Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen, das passt auch zu ihrem Studium, denn bei der Gesundheitskommunikation liegt ein Fokus auf Prävention. „Der Bewegungsmangel ist schon im Kindesalter feststellbar. Mit einer Sportart, die Spaß macht, kann man dem entgegenwirken“, so die Gesundheitswissenschaftlerin, für die die Sporthalle ihr zweites Zuhause geworden ist. „Es sind die Menschen im Verein, die ich sehr mag. Sie sind der Grund, warum ich fast jeden Tag hier bin.“ ✓

 Eike Birck

 privat & Eike Birck

Heldenakademie

 Stefanie Gomoll

 HanseMerkur_Susanne Duda



Sven Fritze (rechts) bei der Verleihung des HanseMerkur Preises

Menschen mit Missionen

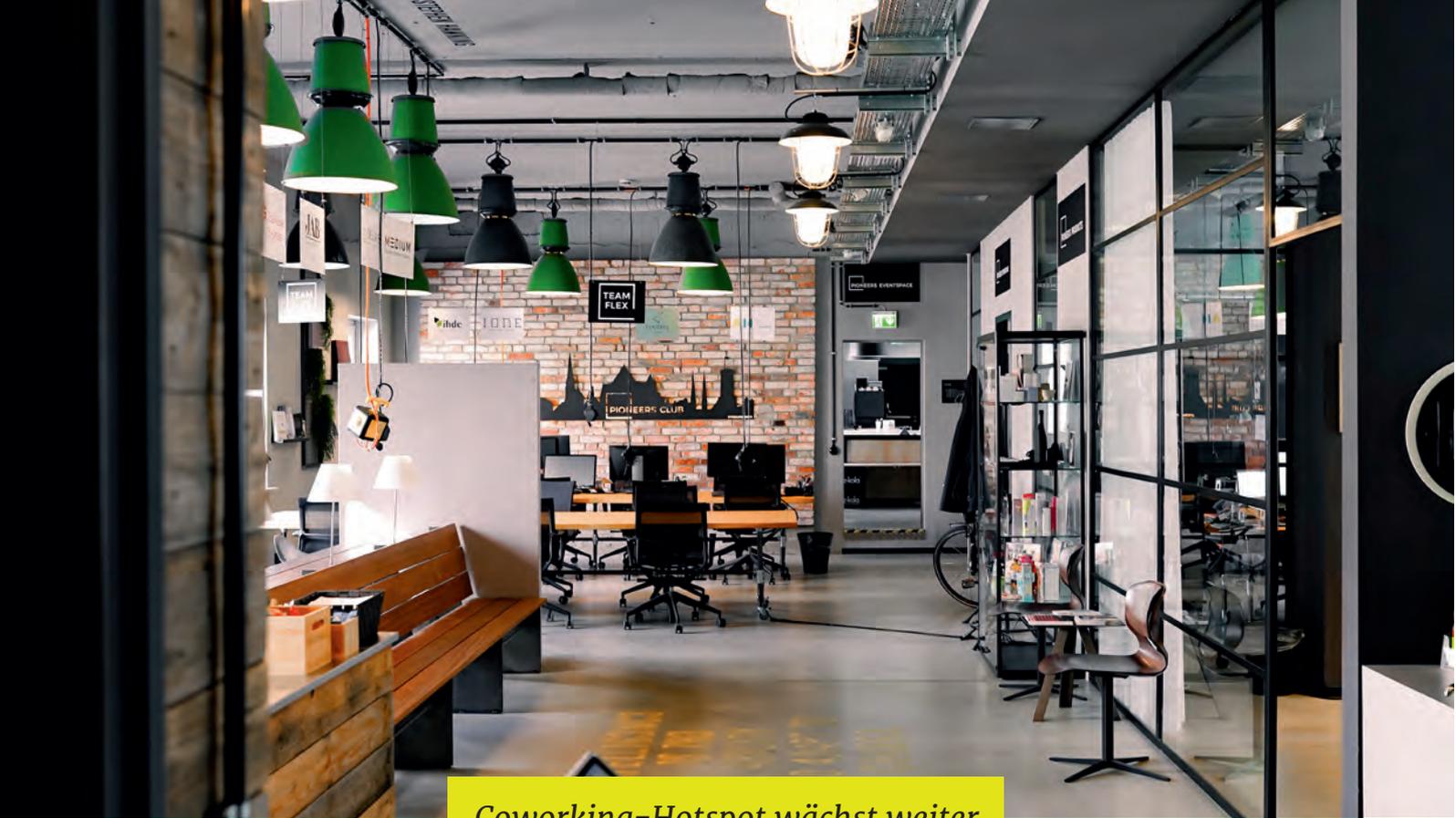
Geringes Selbstwertgefühl, Schlafstörungen, Depressionen, sogar Suizid. Um die bitteren Folgen von Mobbing und Gewalt zu stoppen, braucht es Mut. Den will der in Bielefeld ansässige Helden-Verein für nachhaltige Bildung und Persönlichkeitsentwicklung e.V. mit seinem Projekt „Heldenakademie“ fördern. Für sein Engagement wurde er gerade mit dem HanseMerkur Preis für Kinderschutz geehrt.

Gegründet hat sich der Verein 2015. „Wir waren damals alle Studenten und haben für unterschiedliche Institutionen als erlebnispädagogische Trainer gearbeitet“, so der Vorstandsvorsitzende Sven Fritze. „Im Rahmen dieser Arbeit wurden wir oft mit Cyber-Mobbing und Rassismus konfrontiert und wollten ein Programm entwickeln, das sich ganz explizit diesen Problemen widmet“, erklärt der Psychologe, Erlebnispädagoge und Gestalttherapeut. Das Ziel: Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit stärken, sie ermutigen, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Werte und Wünsche aktiv zu verteidigen. Und so einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder wohlfühlt und sein kann, wie er oder sie ist.

Der besondere Ansatz und Alleinstellungsmerkmal des Vereins ist die Erfahrbarmachung von sozialpsychologischen Experimenten und Effekten. Auf diese Weise verstehen Kinder und Jugendliche, wie Phänomene wie Rassismus, Ausgrenzung und Mobbing überhaupt erst entstehen. „Wir machen Autoritätshörigkeit erlebbar“, bringt es Sven Fritze auf den Punkt. „Welche Mechanismen manipulieren mich und wie kann ich eigenständig handeln?“ Mit 10-15 Festangestellten und einem Pool von über 100 TrainerInnen erreicht der Verein pro Jahr etwa 30.000 Kinder und Jugendliche bundesweit. Auch vor Ort an Bielefelder Schulen ist er aktiv und wird von der Rudolf-August Oetker-Stiftung unterstützt. Aber auch Spenden sind willkommen, um in akuten Fällen schnell eingreifen zu können.

Aktuell hat Sven Fritze das Gefühl, dass Heldinnen und Helden mehr denn je gebraucht werden. „Meine Wahrnehmung ist, dass die Gewalt an Schulen gestiegen ist, auch drastische und sexualisierte Gewalt. Andererseits sind wir näher dran, weil viele Taten mit dem Handy gefilmt und Gewaltvideos wie Trophäen an Schulen herumgeschickt werden.“ So gibt es zwar Beweise für die Taten, zugleich hat Cybermobbing die Lage für die Opfer verschlimmert, weil sie selbst und andere sich die Erniedrigung auf dem Handy immer wieder anschauen können. „Wer in den 90ern gemobbt wurde, hatte zuhause noch einen Rückzugsort; heute gibt es keinen Schutzraum mehr“, weiß der Trainer. Ein weiteres Problem: Bei Cybermobbing sehen die Ausübenden gar nicht, welche Reaktionen sie auslösen und welche Spuren ihr Handeln hinterlässt. Empathie zu fördern, ist daher eines der Ziele der Heldenakademie. Mit erlebnispädagogischen Teamaufgaben nehmen die Workshops aber keinesfalls nur die TäterInnen in den Fokus. „Wir machen spürbar, warum sich viele nicht trauen, einzugreifen. Wir erklären, dass Mobbing umso schlimmer ist, wenn das Opfer das Gefühl hat, allein zu sein. Wer nicht weiß, wie er helfen kann, kann signalisieren: Wir sehen, was dir passiert und finden das schrecklich. Unser Ziel ist es, mit der ganzen Klasse einen positiven Normen- und Werterahmen zu schaffen.“ Oft ein schwieriger und schmerzhafter Prozess. „Aber auf dem Weg dorthin“, unterstreicht Sven Fritze, „passiert auch viel Schönes.“ ♥

www.helden-ev.de



Coworking-Hotspot wächst weiter

PIONEERS

CLUB

Der Pioneers Club ist eine Erfolgsgeschichte. Im Sommer 2017 mit 40 Mitgliedern auf 800 Quadratmetern gestartet, sind es nun über dem Harms Markt 3.000 auf vier Etagen. Jetzt kommt mit dem Astoria, dem neuen Pioneers Theatre, noch mehr Raum für Coworking, Meetings, inspirierende Begegnungen und Events dazu. In dem ehemaligen Kino steht neben konzentriertem Arbeiten eine Sport Area und Arbeitsplätze für Eltern, die ihre Kinder mitbringen möchten, zur Verfügung.

Der Pioners Club ist ein Magnet für die rund 160 Mitglieder. Hier treffen sich innovative Start-ups, traditioneller Mittelstand und Freelancer aus den verschiedensten Branchen – tauschen sich aus und bilden ein starkes Netzwerk. Ziel ist es, die regionale Wirtschaft zu stärken und Synergien zu schaffen. Dazu verbindet das Pioneers-Konzept Coworking und Netzwerken mit Weiterbildung – bei mehr als 90 Events im Jahr. Wir haben uns bei den unterschiedlichsten Unternehmen umgehört: Warum arbeiten sie im Club?



Eike Birck



GEGRÜNDET VON MATTY FROMMANN,
TOBIAS SCHRÖDER, LUKAS PORTMANN

DigitalErleben GmbH – Schule von morgen gestalten

„Wir bilden Lehrkräfte mit unseren Fortbildungen in den Themen Digitalisierung und KI fort und bringen unsere Software paddy in die Schule, um digitale Bildung so benutzerfreundlich und einfach wie möglich zu machen.“

Wir arbeiten im Pioneers Club, weil ...
wir dort ein super Netzwerk, ein diverses und sehr bereicherndes Umfeld haben. Ein Ort, wo man die Innovation praktisch fühlt. Das beeindruckende Pioneers Theatre bietet die Möglichkeit, spektakuläre Events durchzuführen.



GEGRÜNDET VON SARAH NIESEL & DANIEL CHROBOT

Ankerkopf – Deine SAP Karrierebegleiter

„Wir sind eine SAP Recruiting-Agentur, die ganzheitlich arbeitet und Mehrwerte für einstellende Unternehmen sowie für SAP Consultants schafft – auch jenseits einer Vermittlung. Ein Schwerpunkt liegt bei uns auf female Empowerment im SAP Kosmos.“

Wir arbeiten im Pioneers Club, weil ...
er für uns als Start-up mit starken ostwestfälischen Wurzeln der ideale Raum ist, um noch mehr am Puls



RALF HÜPEL UND CHRISTINA GÖLDNER

S-Country Desk GmbH – Außenhandelsmanagement

„Wir tragen aktiv zur Weiterentwicklung des internationalen Firmenkundengeschäfts der Sparkassen-Finanzgruppe bei, indem wir als zentrale Anlaufstelle im Außenhandelsmanagement fungieren, Impulse für Effizienzsteigerungen setzen und die Leistungsoptimierung im gesamten Bereich vorantreiben.“

Wir arbeiten im Pioneers Club, weil ...
unser Unternehmen sein zentrales Kooperationsbüro in Bad Homburg hat, wobei wir größtenteils dezentral aus verschiedenen Home-Offices arbeiten. Um den persönlichen Austausch zu fördern, haben wir uns für den Club als zusätzlichen Standort entschieden. Die ideale Möglichkeit, in einer inspirierenden Umgebung zusammenzukommen und die Zusammenarbeit zu stärken. Am meisten schätzen wir das offene und kommunikative Miteinander, so können wir wertvolle Kontakte knüpfen sowie Ideen und Erfahrungen teilen. Zudem ist rundherum für alles gesorgt: Sitzgelegenheiten, Verpflegung – und wenn man mag, auch eine Übernachtungsmöglichkeit.

der Zeit zu arbeiten und echte Innovation zu erleben – und dabei auch ins eigene Business zu transferieren. Uns gefallen die Inspiration, das Wir-Gefühl und die Visionen #thinkbig. Durch die unterschiedlichen Ausrichtungen der ansässigen Unternehmen gibt es hier immer helping hands und minds.





MIA FELDMANN

Mia Feldmann – Nachhaltigkeitsberatung

„Ich begleite Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen bei allen Themen der Nachhaltigkeit, sei es die Nachhaltigkeitsberichterstattung über Projekte zu verschiedenen Themen bis hin zu strategischer Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements.“

Ich arbeite im Pioneers Club, weil ...

ich hier – mitten in der Altstadt, in der Nähe meines Lieblingscafés – den Kontakt zu vielen anderen Freiberuflern und Start-ups habe, man nie „allein“ ist und der Austausch auch neben den ganzen tollen Veranstaltungen sehr gewinnbringend für mich ist. Ich schätze die lockere und offene Atmosphäre zwischen allen Pioneers sehr. Ich treffe jeden Tag sowohl bekannte wie neue Menschen und bediene mich gern an der gesunden Snackbar.



THOMAS ERNST

Thomas Ernst – Handelsvertretung

„Ich gewinne für meine Kunden im Batteriesektor Aufträge und Verträge von Großabnehmern aus der Industrie, den oberen Handelsstufen sowie den Key Playern im Gebäude- und Sicherheitsmanagement.“

Ich arbeite im Pioneers Club, weil ...

ich künftig in den repräsentativen Meeting-Räumen in zentraler Lage in Bielefeld Anbieter und Interessenten zusammenbringen kann. Von der ersten Sekunde an begeisterte mich die Stimmung im Club. Es riecht nach Erfolg und Aufbruch. Jeder möchte etwas erreichen. Am meisten schätze ich, dass ich bisher für jedes Anliegen ein offenes Ohr unter den Co-Workern fand. Der Flurfunk ist gespickt mit News, Infos und Anregungen einer jungen Generation. Hier lasse ich mich gerne mitreißen.



GEGRÜNDET VON NICLAS MUSIES
UND LOUIS SCHULZE

Sustaind

„Wir unterstützen kleine und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichte mithilfe einer umfassenden ESG-Datenbank.“

Wir arbeiten im Pioneers Club, weil ...

uns der Club als „Plattform“ wertvolle Anknüpfungspunkte, beispielsweise über die Events, die Vermittlung

von potenziellen Mitarbeitenden und den allgemeinen Austausch, bietet. Der Pioneers Club ist einfach unkompliziert. Nicht nur bei den Fragen zu unserem Büro, sondern auch darüber hinaus können wir uns jederzeit auf die Unterstützung verlassen – dafür bin ich sehr dankbar.



MARZENA & ROMAN BRINKMANN SIND GRÜNDER
DER BRINKMANN PFLEGEVERMITTLUNG GMBH UND
GESELLSCHAFTER DER BRINKMANN GRUPPE GMBH.

Brinkmann Gruppe – Live in Care

„Als marktführendes Beratungs- und Vermittlungsunternehmen in der sogenannten 24-Stunden-Pflege stellen wir die häusliche Versorgung hilfs- und pflegebedürftiger Menschen über osteuropäisches Betreuungspersonal (Live-ins) sicher.“

Wir arbeiten im Pioneers Club, um ...

ihn als Kreativstätte zu nutzen, uns inspirieren zu lassen, unser Netzwerk zu erweitern und nah an den Themen

der Zeit zu sein. Die Atmosphäre, der Austausch und die Hilfsbereitschaft untereinander sind einzigartig und ein Erlebnis. Der Pioneers Club ist der Ort, an dem man so gut wie für jede Fragestellung einen Professional findet. Dies erleichtert die Entwicklung der eigenen Skills enorm. Die Vielzahl an Weiterbildungsangeboten und Events an einem Ort ermöglicht es unseren MitarbeiterInnen, sich in unterschiedlichsten Themenfeldern weiterzubilden und zu entwickeln.

Da kann ja jeder kommen.

Genau!

Wir haben den Job,
der zu dir passt.



DAS
KOMMT AUS
BIELEFELD.DE

STADT MIX

Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.



TIERISCHE MOTIVE AUS OLDERDISSEN

Sarah Jonek gehen die Motive für den alljährlichen Tierparkkalender nicht aus: „Es werden immer wieder Tiere geboren oder kommen aus anderen Parks nach Bielefeld, so wie die Bärinnen. Schon im letzten Jahr war für mich klar, dass sie unbedingt auf den Titel müssen. Es war nicht leicht, die beiden gemeinsam auf ein Bild zu bekommen. Im Frühjahr hatte ich allerdings Glück, als sie häufig ausgelassen herumtobten.“ Neben bekannten Besucherlieblingen hat die Bielefelder Fotografin auch nicht so oft gesehene Bewohner mit ihrer Kamera eingefangen. Mit dem Kalender holen sich BielefelderInnen nicht nur ein Stück Heimat-Tierpark nach Hause, sondern unterstützen ihn auch. Vom Verkaufspreis von elf Euro gehen sechs Euro als Spende nach Olderdissen. Erhältlich ist der Kalender 2025 unter anderem im Kundenzentrum Jahnplatz Nr. 5, im ServiceCenter moBiEl im Stadtbahntunnel Jahnplatz, im Shop des Tierparks und in der Tourist-Information.



LICHT-AKTION

„Von hier wech“

Eichhörnchen, Hirsche, Wölfe und Rehe leben im Heimat-Tierpark Olderdissen. Jetzt sind die heimischen Waldtiere als leuchtende 3D-Skulpturen mitten in der Innenstadt zu bestaunen – vom Jahnplatz bis zum Bahnhof. Das City-Management Bielefeld hat das Projekt „Von hier wech“ initiiert und mit Bundesfördermitteln entlang der Bahnhofstraße umgesetzt. Die bis zu 5,5 Meter großen Leuchttiere strahlen dank hochwertiger, warm-weißer LED-Technik an fünf Stationen. Bis Ende Februar sollen sie als Lichtblicke zwischen Jahnplatz und Bahnhof „Anreize für den Besuch der Innenstadt schaffen, für einladende Atmosphäre sorgen und mit Aktionen die Innenstadt beleben“, so Julia Lehmann vom City-Management der Bielefeld Marketing GmbH.

SchulKinoWochen

Vom 23. Januar bis 5. Februar finden bereits zum 18. Mal die SchulKinoWochen Nordrhein-Westfalen statt. Anmeldungen von Schulklassen für das größte filmpädagogische Projekt des Landes sind ab sofort über die Website www.schulkinowochen.nrw.de möglich. Rund 100 Filme sind im Programm, allesamt mit konkreten Bezügen zu den Lehrplänen, jeder einzelne mit ausführlichem Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Download. Rund 130 Kinos von Aachen über Bielefeld bis Wuppertal sind an den SchulKinoWochen NRW beteiligt, die von „VISION KINO - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz“ und „FILM+SCHULE NRW“ veranstaltet werden.

www.schulkinowochen.nrw.de

Tipp: Auch 2025 können Schüler*innen wieder an einem Filmkritikwettbewerb von spinxx.de, dem Onlinemagazin für junge Medienkritik, teilnehmen und Preise für die gesamte Schulklassen gewinnen.

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Der Internationale Frauentag – auch als Weltfrauentag oder Frauenkampftag bekannt – vereint Frauen weltweit in ihren Forderungen nach Chancengerechtigkeit und Gleichberechtigung. Entstanden aus dem historischen Kampf um das Frauenwahlrecht vor über 100 Jahren, ist der 8. März heute ein Anlass, die Errungenschaften von Frauen zu würdigen und gleichzeitig auf anhaltende Ungerechtigkeiten, Benachteiligungen und Diskriminierungen hinzuweisen.

„Im Februar kommt unser Flyer mit Veranstaltungen in Bielefeld zum Internationalen Frauentag heraus“, weist die Gleichstellungsbeauftragte Agnieszka Salek auf das Programm hin. In Kooperation mit dem Bunker Ulmenwall e.V. findet bereits zum dritten Mal in Folge ein Konzert unter dem Motto „Wir feiern den Internationalen Frauentag“ in der Rudolf-Oetker-Halle statt und auch Stadtrundgänge von Frauen für Frauen in Kooperation mit Gerlinde Salzmann werden wieder im März 2025 angeboten.

Ein Highlight ist zum Internationalen Frauentag im März ein Rundgang, der einen speziellen Fokus auf die Lebensgeschichten von Dr. Anne-Marie Morisse und Else Zimmermann wirft. Zwei starke Frauen, die sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit in Bielefeld eingesetzt haben. „Beide Frauen wurden im Rahmen des Projektes ‚FrauenOrte NRW‘ im letzten Jahr mit Gedenktafeln an zentralen Orten



Enthüllten die Tafeln für FrauenOrte Bielefeld: Agnieszka Salek, Gleichstellungsbeauftragte, Biografin Hiltrud Böcker-Lönnendonker, Oberbürgermeister Pit Clausen, Murielle Guéguen, Vorstand FrauenRat NRW, und Historikerin Anna Vogt (v.l.)

in Bielefeld, am Neuen und am Technischen Rathaus, geehrt“, macht Agnieszka Salek auf zwei besondere Bielefelderinnen aufmerksam. Ziel des Projektes „FrauenOrte NRW“ ist es, die Geschichte von Frauen und die Orte, an denen sie gewirkt haben, in ganz NRW sichtbar zu machen. Ihre Geschichten sollen jungen Frauen als Vorbilder dienen und die Gleichstellung fördern. „Die gegenwärtigen Herausforderungen verdeutlichen, wie entscheidend es ist, inspirierende Vorbilder zu haben, die sich für Gleichberechtigung einsetzen“, betont die Gleichstellungsbeauftragte. „Gleichstellung und Frauenrechte sind aktuelle Themen, die verteidigt werden müssen, insbesondere angesichts rechtspopulistischer und antidemokratischer Tendenzen.“

www.frauenorte-nrw.de

WISSENSWERKSTADT

In den ersten 100 Tagen seit Eröffnung hat die Wissenswerkstadt bereits mehr als 60.000 Besuche gezählt. „Das ist ein toller Erfolg für uns und alle Beteiligten“, sagt Martin Knabenreich,



Das Wissenswerkstadt-Leitungsteam Giovanni Fusarelli und Gesa Fischer mit der Teamleitung der Tourist-Information Ragna Große und Bielefeld Marketing-Geschäftsführer Martin Knabenreich. (v.l.)

Geschäftsführer Bielefeld Marketing. Die vier Ausstellungen in der Wissenswerkstadt können montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr generell kostenlos besucht werden. Nach der Weihnachtspause stehen ab dem 6. Januar die nächsten großen Veranstaltungen an. Am 18. Januar startet Bielefelds schlaue Adresse u. a. mit der Bühnen-Show „Sag mal, du als Physiker“, eine der erfolgreichsten Podcasts in Deutschland, neuen Terminen für das Escape-Game COSMOmission und Einführungskursen zu 3D-Druck und Siebdruck.

www.wissenswerkstadt.de

1250 Jahre Westfalen

Wo liegt Bielefeld? Natürlich in Westfalen. Die große Sonderausstellung zum Jubiläum findet allerdings im Paderborner LWL-Museum in der Kaiserpfalz statt. In „775 - Westfalen. Die Ausstellung“ spazieren die Besuchenden auf einem Wanderweg durch die Geschichte Westfalens. Sie erleben die zahlreichen kulturellen Schätze der Region und ihre vielfältigen Gesichter: Von einer rätselhaften Ersterwähnung über Stationen als Herzogtum und Königreich bis hin zur preußischen Provinz. „Westfalen war nicht einfach da, es wurde immer wieder neu gemacht“, bringt LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger die spannende Entwicklung auf den Punkt. Die Ausstellung wird am 15. Mai 2025 vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier eröffnet. Weitere Infos dazu sowie zum Jahresprogramm 2025 aller LWL-Museen finden sich im Internet.

www.lwl-kultur.de



BIELEFELD ENTDECKEN

Die eigene Heimatstadt entdecken, das geht praktisch immer und ist ein spannender Vorsatz fürs neue Jahr! Vom klassischen Altstadttrudgang bis zur innovativen Gründergeist-Tour – etwa 150 öffentliche Termine stehen vor allem im Sommerhalbjahr zur Auswahl. Los geht's aber schon im Januar, etwa mit dem Kulinarischen Spaziergang. Ob „Entlang des leinenen Fadens“ (Termine ab dem 11.1.), „Vom Spinnrad zur Stadtmauer“ (ab 26.1.) oder „Durch das Neustädter Viertel“ (ab 31.1.): Verschiedene Touren verbinden interessante Stadtgeschichte mit leckeren Menüs am Wegesrand. Nähere Infos zu allen Stadtführungen 2025 gibt es im Internet.

www.bielefeld.jetzt/stadtfuehrungen

Digitalcourage

RECHT AUF ANALOGES LEBEN

Menschen, die auf bestimmte Dienstleistungen im Alltag angewiesen sind, haben einen Anspruch darauf, diese auch analog nutzen zu können. Dies ist das Kernergebnis des Rechtsgutachtens, das am 11.12.2024 auf Initiative des Vereins Digitalcourage vom Netzwerk Datenschutzexpertise vorgelegt wurde. Es sei „geboten, ein umfassendes und übergeordnetes ‚Recht auf analoge Teilhabe‘ normativ festzuschreiben“, schlussfolgert das Gutachten. Erst wenn eine eindeutige rechtliche Regelung besteht, könne verhindert werden, dass Personen ohne Internetzugang oder Smartphone vom Kauf der Sparpreistickets der Bahn ausgeschlossen sind, ihr Paket nicht mehr aus der Packstation bekommen oder bestimmte Kulturveranstaltungen nicht besuchen können. Dabei wird ausführlich dargelegt, in welchen öffentlichen und privaten Bereichen bereits Digitalzwang besteht und wie dies bestimmte Personengruppen von der Teilhabe ausschließt. „Dieses juristische Gutachten bestärkt uns in unserem Bestreben, das Recht auf ein Leben ohne Digitalzwang im Grundgesetz zu verankern“, sagt Rena Tangens von Digitalcourage. Zu diesem Zweck hat Digitalcourage eine Petition gestartet, mit der Forderung, dass Artikel 3 des Grundgesetzes entsprechend ergänzt wird. Diese Petition kann auf der Website digitalcourage.de unterzeichnet werden.

<https://digitalcourage.de/blog/2024/rechtsgutachten-digitalzwang>

<https://digitalcourage.de/digitalzwang>

SPARRENBURG

TREPPE FREIGELEGT

Bei Bauarbeiten an der Sparrenburg hat ein Archäologie-Team unter fachlicher Begleitung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) eine Treppe entdeckt, die tief hinein in den alten Burggraben führt. Nach Einschätzung der LWL-Fachleute gelangte man über sie vermutlich zu einem bisher unbekanntem Keller.

Die Sparrenburg steht immer wieder im Fokus der Archäologie. Ein Baggereinsatz im Südteil der Burg brachte nun den mittelalterlichen Zugang in den Burggraben zutage. „Diese Treppe nahm ihren Anfang an einer Türschwelle, deren Ansatz bei der Grabung noch erkennbar war und die von einem Durchgang durch die ehemalige Ringmauer der mittelalterlichen Burg stammte“, so Grabungsleiterin Marianne Moser. Der jetzt entdeckte Zugang in den Burggraben gibt neue Einblicke in die ursprüngliche Raumplanung des anliegenden Vorburgareals. Erst wenn der Boden oder die Überreste des hier zu erwartenden Raumes erfasst werden, wird dieses Rätsel gelöst sein“, erklärt Dr. Sven Spiong, Leiter der Außenstelle der LWL-Archäologie.



Blick auf die Überreste der Treppe in den ehemaligen Burggraben oder jüngeren Keller. In der Mitte oben deutet sich der Durchgang in die Vorburg an.



Mehr lesen [im Netz](https://www.mein-bielefelder.de)
unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)

NEUE VOLKSBANK-LOBBY AUSSTELLUNG „WIR UND JETZT“

Anlässlich des 40. Geburtstages des Vereins Artists Unlimited e.V. haben Bielefelder:innen die Möglichkeit, in der Lobby der Volksbank am Kesselbrink die Ausstellung „Wir und jetzt – Einblicke in ein Künstler:innenhaus“ zu besuchen und dort dem Wirken der aktuell 30 Mitglieder zu begegnen. Im Zentrum der Präsentation steht eine großformatige Plakatwand, auf der das beeindruckende Neben- und Miteinander der unterschiedlichen Künstler- und Gestalter:innen sichtbar wird. Die Ausstellungskomposition umfasst darüber hinaus Rauminstallationen, Videos, Zeichnungen, Malereien, skulpturale Objekte und fotografisches Dokumentationsmaterial. Abgerundet wird das Ganze durch eine Publikation. Im Rahmen der Ausstellung sind Veranstaltungen, Führungen und Mitmachaktionen geplant sowie ein unterhaltsames Programm zu den Nachtansichten Ende April.



**Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr.: 9 bis 17 Uhr
Do.: 9 bis 18 Uhr**

**Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos.
www.volksbankinostwestfalen/lobby**

Tipp:

Vernissage: 13.2.25, 18 Uhr, Einführung + Musik Act

Therapiehund in der Kinderonkologie

Braunes, flauschiges Fell, ein Hundeblick wie aus dem Bilderbuch und ein besonderes Talent, wenn es um Menschen geht, zeichnet die neue Mitarbeiterin des Evangelischen Klinikums Bethel (EvKB) aus: Therapiehündin „Ellie“ unterstützt hier das Team im Kinderzentrum Bethel.

Einmal wöchentlich ist die Labradordame mit Frauchen und Physiotherapeutin Michalina Chlanda-Stieben in der Kinder-Hämatologie/Onkologie im Einsatz. Überall, wo Labradorhündin Ellie auftaucht, zaubert sie den Menschen ein Lächeln ins Gesicht. „Ich habe das Gefühl, dass die Kinder viel motivierter sind und die Übungen mit mehr Freude absolvieren, wenn Ellie dabei ist. So, als ob die Kinder es dann für Ellie tun“, sagt Michalina Chlanda-Stieben, die mit der

Idee der tiergestützten Physiotherapie aufs EvKB zugekommen ist. Das gesamte Team hat sich anschließend dafür stark gemacht, die Idee umzusetzen.



**STRATMANN
EVENT**



**Stahlzeit
Zeitlos 20 Jubiläumstour
01.03.2025
Lokschuppen**



**The Dubliners
Encore
02.03.2025
Lokschuppen**



**Frank Schätzing
05.03.2025
Stadthalle**



**This is the Greatest Show
01.04.2025
Stadthalle**



**Da Capo
Udo Jürgens
11.04.2025
Stadthalle**



**Atze Schröder
Der Erlöser
11.05.2025
Seidensticker Halle**



**London Symphonic Rock
Orchestra
19.11.2025
Lokschuppen**



**Kerstin Ott
"Für immer für Euch"
06.12.2025
Seidensticker Halle**

**Karten & weitere Informationen:
karten-online.de & stratmann-event.de**



WAS DENKEN SIE SICH DABEI?



Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Präsidentin der Hochschule Bielefeld

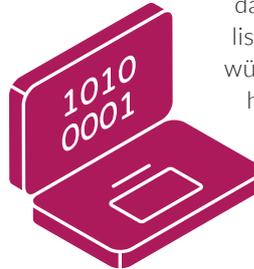


Die HSBI ist mein Lieblingsort bzw. die HSBI rahmt meinen Lieblingsort in Bielefeld mit den vielen Facetten und Einstiegsszenarien jetzt auch in der Wissenswerkstadt mit dem HSBI-Satellit und der DaVinci@HSBI-Ausstellung.



Mein Vater war ein Berliner, so wird Berlin immer ein Stück Heimat für mich sein, nicht zuletzt, da noch immer viele meiner Freund:innen in Berlin leben. Berlin ist einfach eine wunderbar lebendige Stadt, in der ich gern studiert habe.

Ich zitiere gerne Rita Süssmuth: „Parität jetzt!“ Unsäglich, dass Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern in puncto Gleichstellung so rückständig ist.



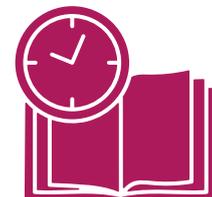
Das Informatikstudium reizte mich, da absehbar wurde, dass die Digitalisierung alltagsbestimmend werden würde. Studium und Berufserfahrung helfen mir bis heute bei der Einordnung der Entwicklungen in der Digitalisierung, aktuell auch und besonders beim Thema Künstliche Intelligenz.

Mehr als das Ankommen liebe ich das Unterwegssein, der „Weg ist das Ziel“, gerne auch zu Fuß.



Mich erstaunt nicht, dass es so lange gedauert hat, die elektronische Patientenakte umzusetzen. Das hatten viele Expert:innen schon damals, als ich zu dem Thema promoviert habe, prognostiziert. Die Normungsvorhaben in der Medizin in Deutschland und auf europäischer Ebene machen die Sache extrem komplex. Nachdenklich sollte uns alle stimmen, dass wir seit Jahrzehnten über Beschleunigung sprechen und den Worten keine Taten folgen!

Ich arbeite viel und genieße es deswegen sehr, einfach mal nichts tun zu müssen, ein Buch zur Hand zu nehmen, mit der Familie zu essen, einen Spaziergang zu machen.



BIELEFELD

Ausgabe Nr. 66

GEHT AUS

Der Gastro-Guide
Winter 2024/25



*Bielefeld
schmeckt*

Ausgehen & Genießen

Kostenlos zum Mitnehmen

*Jetzt
überall
erhältlich!*

NEUE

WEGE

GEHEN

INTERVIEW MIT BRIGITTE MEIER





Eike Birck



Fabian Freitag

29 Jahre hat Brigitte Meier die Arbeit der Wirtschaftsförderung für Bielefeld – kurz WEGE – als Prokuristin maßgeblich gestaltet. Wir haben mit ihr gesprochen, werfen einen Blick zurück und gucken nach vorn.

Frau Meier, wie sieht denn jetzt Ihr Tag aus?

Im Moment sitze ich vormittags an meinem Schreibtisch zu Hause und bereite einige Dinge nach oder auch vor. Zusammen mit der HSBI haben wir eine Befragung zum nachhaltigeren Wirtschaften in Unternehmen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden gerade veröffentlicht. Mit der grünen Transformation werde ich mich auch zukünftig weiter befassen. Ansonsten gehe ich nachmittags einfach mal einen Kaffee trinken, mache Sport oder habe mehr Zeit für meine ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Blicken wir zurück: Wie hat sich Wirtschaftsförderung in den vergangenen 29 Jahren verändert?

Die WEGE wurde 1995 als GmbH gegründet und ging aus dem Amt für Wirtschaftsförderung hervor. In erster Linie wurden Gewerbeflächen verkauft, ergänzt um Serviceleistungen für Unternehmen. Hierbei ging es insbesondere darum, bei standortbezogenen oder behördlichen Fragestellungen zu unterstützen. Das hat sich stark gewandelt. Heute ist die WEGE sehr viel breiter aufgestellt und funktioniert quasi wie eine Werkstatt, in der Dienstleistungen für und mit den Unternehmen umgesetzt werden. Das bedeutet, dass wir die Megatrends, die die Wirtschaft beschäftigen, auf den betrieblichen Alltag der Bielefelder Unternehmen herunterbrechen.

Welche Themen sind das?

Das heute so vordringliche Thema Arbeitskräftesicherung hat mich schon mein ganzes Berufsleben begleitet, wenn ich beispielsweise an den Fachkräftemangel im Bereich Maschinenbau Ende der 1990er-Jahre denke. Durch den demografischen Wandel spüren wir die Auswirkungen, die alle Branchen betreffen, jetzt sehr deutlich. Für Unternehmen ist es essenziell, sich authentisch als gute Arbeitgebende zu positionieren, um Personal zu halten und neue Talente für sich zu gewinnen. Mit verschiedenen Formaten wie Vorträgen, Workshops oder einer People Company Werkstatt zu Personalstrategien unterstützen

wir Unternehmen bei dieser Herausforderung. Wir vermitteln Orientierungswissen, fungieren als Impulsgeberin und moderieren den kollegialen Austausch in unseren Netzwerken. Das gilt auch für die anderen Megathemen: die grüne sowie die digitale Transformation.

Welche Rolle spielen die Netzwerke dabei?

Von Anfang an eine sehr große. Bei Gründung der WEGE lag der Fokus darauf, in einem Netzwerk mit den beiden großen diakonischen Trägern – die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel und das Evangelische Johanneswerk –, den Kliniken der Stadt Bielefeld und den Hochschulen die Potenziale der Gesundheitsbranche in Bielefeld zu heben. Ich freue mich sehr darüber, dass es das ZIG (Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL), das Branchennetzwerk, das ich gegründet habe, noch heute gibt. Ebenso wie das Netzwerk für die IT-Wirtschaft – BIKONET – oder den Verein OWL Maschinenbau. Das ist für mich ein Indikator, dass der fachliche Austausch von den beteiligten Unternehmen geschätzt wird und sie in ihrer täglichen Arbeit wirklich voranbringt.

Ein Netzwerk funktioniert auch branchenübergreifend ...

Diese sehr schöne Erfahrung haben wir mit DAS KOMMT AUS BIELEFELD gemacht. Das war eigentlich eine Standortmarketing-Kampagne zum 800-jährigen Stadtjubiläum. Wir wollten die Leistungen der Bielefelder Wirtschaft sichtbar machen und zeigen, wie viele Weltmarktführer und Hidden Champions hier beheimatet sind. Daraus hat sich nicht nur ein Wirtschaftsportal mit immer neuen Unternehmensnachrichten und Inhalten, lokaler Stellenbörse und aktuellen Podcasts entwickelt, sondern auch ein lebendiges Netzwerk mit heute rund 240 Partner-Unternehmen quer durch alle Branchen. Es sind große und kleinere Unternehmen, etablierte und Start-ups dabei. Mich hat es immer wieder beeindruckt, wie vertrauensvoll die Zusammenarbeit in unseren Netzwerken ist. Dass Unternehmen bereit sind, ihr Wissen zu teilen, ihr Best Practice zu präsentieren, aber auch davon zu berichten, wenn etwas nicht so gut funktioniert hat. Das zählt sicherlich zu den Highlights meiner beruflichen Tätigkeit. Und ich durfte erleben, wie viel Freude es macht, Projekte im Team voranzubringen.

Mit welchem Gefühl starten Sie in Ihre berufsfreie Zeit?

Mit einem sehr guten. Der Generationenwechsel im Team ist geglückt. Wir sind heute ein altersdiverses Team und breit qualifiziertes Team. Ich bin davon überzeugt, dass das in der Lage ist, agil auf künftigen Wandel und Herausforderungen für unsere Unternehmen zu reagieren und selbst immer wieder neue und gute Impulse setzen wird. ✓

JOB STAR TER

AUSBILDUNG
STUDIUM
JOB



AUSBILDUNG: ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (M/W/D)

Willkommen in der Praxis Zahnfreunde Dornberg

Du hast deinen Schulabschluss in der Tasche? Du bist kommunikativ, freundlich, offen und tolerant? Du arbeitest gern selbstständig und im Team? Der Umgang mit Patient*innen macht Dir Spaß? Dann komm zu uns! Wir sind eine moderne und volldigitalisierte zahnmedizinische Praxis in Bielefeld Dornberg mit 4 Zahnärztinnen und 16 weiteren Teammitgliedern. Bei uns steht die Gesundheit unserer Patienten im Vordergrund. Wir setzen auf eine ästhetisch hochwertige und minimalinvasive Zahnmedizin. Teamwork, Harmonie, Kommunikation und die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden liegen uns am Herzen. Bei uns findest Du ein eingespieltes und dynamisches Team, ein angemessenes Gehalt, flexible Arbeitszeiten und Urlaubsregelungen, Begleitung und Unterstützung in allen Belangen der Ausbildung und vieles mehr. Klingt gut? Ist es auch.

Deine QUALIFIKATION

- Professionelle Freundlichkeit, Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Toleranz und Loyalität
- Gepflegtes, offenes und selbstsicheres Auftreten
- Sorgfältige, zuverlässige und selbständige Arbeitsweise
- Freude an der Arbeit im Team und im Umgang mit Patienten

Deine BENEFITS

- Geregelte flexible Arbeitszeiten
- Angemessenes und leistungsgerechtes Gehalt
- Flexible Urlaubsregelung
- Eingespieltes und dynamisches Team
- Regelmäßige Teambesprechungen und Kommunikation auf Augenhöhe
- Begleitung und Unterstützung in allen Belangen der Ausbildung
- Moderne, weitläufige Praxisräume mit modernster Ausstattung
- Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto

→ Wenn Du mehr wissen möchtest, ruf uns gerne an: Tel. 0521-163104 oder 0151-11121949, schicke eine E-Mail an bewerbung@zahnfreunde-dornberg.de oder komm direkt zu uns in die Praxis. www.zahnfreunde-dornberg.de



ZAHNFREUNDE

DIE ZAHNARZTPRAXIS
DORNBERG

Wertherstraße 434a
33619 Bielefeld
Tel 0521 163 104
www.zahnfreunde-dornberg.de



ALLES GLÄNZT,

NUR DU FEHLST NOCH!





ADAC

~~Stress.~~
~~Überarbeitung.~~
~~Langeweile.~~
Sinn.

Arbeiten, wo es wirklich zählt.

IHR UNBEFRISTETER DIREKTEINSTIEG

Starten Sie jetzt als Tourismuskaufmann (m/w/d) in Minden.

Als Tourismuskaufmann (m/w/d) sind Sie nicht nur Erfüller von Reiseräumen, sondern auch kompetenter Ansprechpartner für unsere Mitglieder. Mit Ihrem Wissen und Ihrer Leidenschaft sorgen Sie für eine erstklassige Beratung und schaffen unvergessliche Kundenerlebnisse – sei es am Schalter, am Telefon oder online.

Das bieten wir Ihnen:

- 👤 Überdurchschnittliche Vergütung
- 👤 30 Tage Urlaub
- 👤 Betriebliche Altersvorsorge
- 👤 Individuelle Weiterbildungen wie Informationsreisen

Schreiben Sie Ihre Erfolgsgeschichte!
Bewerben Sie sich jetzt auf: karriere.adac.de



Wir wollen DICH in unserem Team!

Das bringst du mit:

- Leidenschaft für das Handwerk
- Handwerkliches Geschick
- Teamgeist
- Zuverlässigkeit
- Eigenverantwortung

Das erwartet dich bei uns:

- Jeden 2. Freitag frei
- Tolles Team
- Fitness-Abo
- Job-Rad
- Gemeinsame Events

DACHDECKERMEISTER
Klein + Hopfinger GmbH

Schelpmilser Weg 14D
33609 Bielefeld
mail@klein-hopfinger.de

Tel 0521 390 61 20
Fax 0521 390 61 41

MIT UNS GEHST DU HOCH HINAUS!

Rauf aufs Dach

Bist du ein leidenschaftlicher Handwerker mit einem Auge für Details und einem starken Arbeitsethos? Du bist zuverlässig und ein Teamplayer? Dann suchen wir genau dich! Wir erschaffen nicht nur Dächer, sondern verwirklichen Wohnträume! Egal, ob Flachdach, Steildach oder mehr Raum durch Dachfenster. Wir setzen uns für mehr Wohnraum und für eine höhere Wohnqualität in Bielefeld ein. Bei uns hast du die Möglichkeit, Teil eines dynamischen Teams zu werden, das sich der Herausforderung stellt, Dachdeckungen- und Abdichtungen sowie Balkonsanierungen in Bestform umzusetzen! Zusätzlich bieten wir regelmäßige Teamevents, um den Teamgeist zu stärken und Spaß zu haben. Zusammen geben wir ordentlich Gas und realisieren coole Projekte. Wenn du bereit bist, Höhen zu erobern und mit uns den Himmel über den Köpfen unserer Kunden zu sichern, dann bewirb dich jetzt!

➔ www.klein-hopfinger.de

ERFAHRUNGEN SAMMELN, SICH ENGAGIEREN, SPASS HABEN

Willkommen beim Rotkreuzjahr

Bereit für das nächste Abenteuer nach der Schule? Junge Erwachsene ab 16 Jahren können sich jetzt für das Rotkreuzjahr bewerben. Das Deutsche Rote Kreuz in Bielefeld bietet damit eine ideale Alternative zum Studium oder zur Ausbildung, anerkannt gleichzeitig als Wartezeit für Studienplätze.

Mit vielfältigen Einsatzstellen, von Pflege über Fahrdienst bis zu Kitas, eröffnet das Rotkreuzjahr spannende Perspektiven. Sozial engagieren, Erfahrungen sammeln und die eigene Zukunft gestalten – das ist das Motto. Seminare und individuelle Betreuung durch Fachkräfte inbegriffen.

Für diese wertvolle Zeit erhalten die Teilnehmenden eine monatliche Vergütung von 750 Euro, ein Deutschlandticket und bis zu 30 Urlaubstage. Die perfekte Kombination aus praktischer Erfahrung und persönlicher Weiterentwicklung.

→ Mehr Infos unter www.drk-bielefeld.de



DRK Kreisverband
Bielefeld e.V.



„Ich mache ein freiwilliges
Rotkreuzjahr!“

DRK. Jobs mit Sinn.

Mach dein Rotkreuzjahr beim DRK –
Infos auf www.drk-bielefeld.de und
unter 0521 5 29 98-151.



ALLE INFOS GIBT'S HIER!

AUSBILDUNG MARKETINGKOMMUNIKATION (m/w/d)

Wir suchen Dich!

SO SIND WIR:

Wir bieten eine zukunftsorientierte und abwechslungsreiche Ausbildung in einem kreativen Team sowie eine offene und kollegiale Unternehmenskultur, in der Engagement und Eigeninitiative gelebt werden.

DEINE AUFGABEN:

Du erhältst einen umfassenden Einblick in die Marketingabläufe unseres Verlags und unterstützt das Projektmanagement sowohl bei der Planung, Organisation und Magazinentwicklung als auch bei der Kommunikation mit unseren Kunden. Auch im Bereich Content Management stehst du uns bei der Aufbereitung von digitalen Inhalten für unsere Websites und Social Media zur Seite. Du wirst Teil unseres Teams und übernimmst zunehmend eigene Projekte. Darüber hinaus lernst du weitere Abteilungen und Prozesse in einem Verlag kennen.

SO BIST DU:

Du interessierst dich für Themen rund um Bielefeld (Freizeit, Events, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft)? Du stellst dich gerne neuen Herausforderungen, bist aufgeschlossen, kontaktfreudig, kommunikativ, zeigst Eigeninitiative und arbeitest gerne im Team? Dann bist du bei uns genau richtig!

ÜBER UNS:

Seit über 40 Jahren versorgen wir die Menschen in Bielefeld mit Themen, die die Menschen in Bielefeld bewegen und unsere Stadt beleben. Im Herzen der Bielefelder Altstadt entwickeln wir unser Print- und Online-Angebot stetig weiter.

INTERESSIERT?

Wir freuen uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post an:

Tips Verlag GmbH
Jule Schrutek
Goldstraße 16-18, 33602 Bielefeld
jule.schrutek@tips-verlag.de



MAËL CORBOZ

WERTE **VORLEBEN**

Auf dem Platz ist er überall zu finden: vorne, hinten und natürlich im Mittelfeld als Regisseur. Seine Laufwerte gehören regelmäßig zu den Bestwerten der 3. Liga, etwa 12 bis 13 Kilometer läuft der Kapitän des DSC Arminia Bielefeld pro Spiel. Maël Corboz nimmt diesen persönlichen Wert aber gar nicht so wichtig. „Wir laufen als Mannschaft insgesamt unheimlich viel. Wenn du nicht ackerst, im Spiel wie im Training, dann spielst du nicht“, sagt er mit Blick auf die Philosophie des Trainer-Teams.



Eike Birck



DSC Arminia Bielefeld

Am Spieltag zieht er immer erst den linken Schuh an und betritt den Rasen mit dem rechten Fuß. „Mir ist bewusst, dass das Aberglaube ist“, lacht der sympathische 30-Jährige. „Vielleicht gibt das noch den letzten Rest Vertrauen, obwohl ich weiß, dass man nicht jedes Spiel gewinnen kann. Dafür gibt es zu viele Details, die ein Match entscheiden und die wir nicht beeinflussen können. Aber wir als Mannschaft können steuern, dass wir immer alles investieren und Vollgas geben. Das hilft dabei, Spiele zu gewinnen.“ Sein Team bezeichnet er als diszipliniert. „Wir haben klare Regeln, aber innerhalb dieses Rahmens muss sich jeder Spieler frei fühlen, damit wir als Team erfolgreich sind. Wir haben ein gutes respektvolles Miteinander. Da ist keiner dabei, der sich für etwas Besseres hält. Keiner, der die Laufwege nicht macht. Wenn etwas anliegt, wird das offen angesprochen und damit ist das Thema erledigt.“

SCHWIERIGER START

Am 10. Januar 2024 wechselte der gebürtige US-Amerikaner vom SC Verl nach Bielefeld. „Die ersten vier Spiele gingen verloren“, erinnert er sich. „Alle im Verein standen unter enormem Druck, aber in den entscheidenden Momenten haben wir als Team abgeliefert und konnten die Klasse halten. Es hat uns stark gemacht, dass wir in der vergangenen Saison zusammen gelitten haben“, sagt der Mittelfeldspieler mit Blick auf die derzeitige gute sportliche Situation. Außerdem bescherte der Gewinn des Westfalenpokals der Mannschaft nicht nur schöne Momente mit den Fans, sondern zudem die Qualifikation für den DFB-Pokal. Die Spiele gegen Union Berlin und SC Freiburg auf dem Weg zum Viertelfinale waren für Maël Corboz bislang besondere Arminia-Momente – ebenso wie Kapitän zu werden. „Das war für mich ein langer Weg. 2016 bin ich nach Deutschland gekommen. Beim MSV Duisburg habe ich gar keine Rolle gespielt. Das war ein schwieriger Start.“ Vor dem Kapitänsamt, der Schnittstelle zwischen Mannschaft und Trainer-Team, hatte er zunächst Respekt. Arminia-Legende Fabian Klos hat große Fußstapfen hinterlassen. Eine Herausforderung, die Maël Corboz angenommen hat: „Es lohnt sich nur, wenn es schwierig ist“, sagt er. „Ich habe mit der Zeit verstanden, dass ich die Werte des Vereins, so wie ich sie interpretiere, nur vorleben kann, wenn ich ganz ich selbst bin. Nur dann kann ich auch eine Mannschaft führen.“

Dabei lebt der 30-Jährige nicht „nur“ vor, sondern beschäftigt sich auch theoretisch intensiv mit seiner Rolle als Kapitän, liest Sachbücher zum Thema Führung, Teambuilding und Start-ups. Am Trainingsgelände fand er unverhofft einige Gleichgesinnte. „Die Mannschaft trifft sich jeden Morgen spätestens um 9 Uhr zum gemeinsamen Frühstück, danach gehen einige in den Krafraum und bis zur Video-Analyse und Training ist meist noch ein bisschen Zeit. Ich habe mich in den Ruheraum zurückgezogen und gelesen, wie auch Stefano Russo und André Becker. Neulich kam Felix Hagmann mit einem Buch unter dem Arm hinzu.“

CO₂-FUSSABDRUCK IM BLICK

Zu Beginn seiner Profikarriere mit Anfang 20 hatte der Mann mit der Rückennummer 6 einen für einen Fußballer ungewöhnlichen Traum. Er wollte alle Klassiker der Weltliteratur lesen. Beschäftigte sich u. a. mit Tolstoi, Dostojewski und Marcel Proust. Während der Pandemie stand Maël Corboz beim niederländischen Fußballclub Go Ahead Eagles

Deventer unter Vertrag und las in dieser Zeit alle Werke von Albert Camus. Maël Vincent Lawrence Corboz – so der vollständige Name – hat neben dem Pass seines Geburtslandes USA auch die französische Staatsbürgerschaft seiner Eltern.

Die haben ihn und seine beiden Schwestern stark geprägt – insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit, der für ihn zur Herzensangelegenheit wurde. „Wenn ich früher mit meinen Eltern Ski gelaufen bin, haben sie erzählt, dass es früher mehr Gletscher gab. Das hat mich nachdenklich gemacht. Natürlich ist es nicht wichtig, ob man Ski fahren kann oder nicht. In Europa sind die Auswirkungen des Klimawandels noch nicht so spürbar wie anderswo auf der Welt. Aber es verändert sich. Prognosen zufolge werden bis zum Jahr 2050 über eine Milliarde Menschen aufgrund von Überschwemmungen, Dürren etc. ihre Heimat verlassen müssen. Wie gehen wir als Gesellschaft damit um?“ Die Erderwärmung bereitet ihm Sorgen. „Das Ziel liegt bei 1,5 Grad, die haben wir aber fast schon erreicht“, so der engagierte Fußballer. „Wenn wir eine Erwärmung von 2 Grad überschreiben, wird es lebensgefährlich.“ Der Profifußballer ergreift die Initiative, fängt bei sich selbst an und versucht, seinen CO₂-Fußabdruck ständig zu reduzieren. Außerdem hat er im März 2022 „elevelgreen“ gegründet. Ein Unternehmen, das Sportvereine in puncto Nachhaltigkeitsmanagement berät und Workshops durchführt. Auch bei Arminia. In drei Workshops wurden mit Mobilität, Abfall, Bildung und Gründung eines Nachhaltigkeitsclubs vier Handlungsfelder identifiziert und entsprechende Projekte auf den Weg gebracht.

Seine Rollen als Klimaschützer und als Kapitän vermischt er tunlichst nicht. „Wenn mich einer der Jungs fragt, warum ich beispielsweise kein Fleisch esse, dann erkläre ich das“, sagt er. Maël Corboz hat eine Mission, ohne zu missionieren. „Ich glaube nicht, dass es etwas bringt, jemandem zu sagen, was er tun sollte. Es ist besser, wenn derjenige selbst auf die Idee kommt und davon überzeugt ist.“ ✓





ALLES

GEBACKEN

MARIA NATHANIA HENDRIJANTO LUKITO



Corinna Bokermann



Über die große Brot- und Brötchenvielfalt in Deutschland staunt sie auch noch nach fast zwei Jahren. Aufgewachsen ist Maria Nathania Hendrijanto Lukito in Indonesien mit ganz anderen Backwaren. Roti Abon heißt ein indonesisches Fladenbrot, das würzig und etwas scharf schmeckt. „Viele unserer Brote schmecken aber auch süßlich“, erklärt die 21-Jährige, die in Bielefeld das Bäckerhandwerk lernt. Der Beruf, der ursprünglich einmal ein reiner Männerberuf war, ist längst auch für Frauen attraktiv.

Roggen- und Vollkornbrote waren für Maria Nathania Hendrijanto Lukito eine ganz neue Welt, als sie ihre Ausbildung bei der Bäckerei Lamm 2023 begann und dafür ihre Heimat Bali verließ. Ihre erste Bewerbungsanfrage schickte sie an das Bielefelder Unternehmen per Whatsapp. Ihr Bruder, der bereits seit einigen Jahren in Deutschland lebt, hatte sie auf die Idee gebracht. Als sie nach mehreren Gesprächen schließlich die Zusage für die Ausbildung erhielt, standen zunächst zahlreiche Formalitäten, wie die Beantragung eines Visums zur Berufsausbildung, auf ihrer To-Do-Liste. Nachweisen musste sie unter anderem ein anerkanntes Sprachzertifikat auf dem Niveau B1. „Deutsch hatte ich bereits in der Schule gelernt“, erklärt die junge Frau, die in der Bielefelder Bäckerei das Handwerk von der Pike auf lernt und auch an ihren Sprachkenntnissen arbeitet. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Arbeitgeber. Karsten Lamm, der das Familienunternehmen gemeinsam mit seiner Frau Marion und seinen beiden Söhnen in dritter bzw. vierter Generation leitet, setzt auf „Deutsch als Fremdsprache“. Einmal pro Woche nehmen mehrere Mitarbeitende das zweistündige In-House-Angebot wahr. „Alle haben Geduld mit mir, sowohl meine Kolleginnen und Kollegen als auch meine Chefs“, sagt Maria Nathania Hendrijanto Lukito, eine von fünf Auszubildenden des Familienbetriebs. Die Kombination aus praktischer und theoretischer Ausbildung schätzt sie sehr. Denn in Indonesien gibt es – anders als in Deutschland – keine duale Ausbildung. „Durch den Mix aus Theorie und Praxis verstehe ich vor allem vieles besser“, unterstreicht sie. Gerade absolviert sie ihr zweites Ausbildungsjahr und fühlt sich in ihrer Berufsschulklasse mit acht Frauen und fünf Männern gut aufgehoben. Die geringe Klassenstärke spiegelt den bundesweiten Stand: Die Zahl der Auszubildenden im Bäckerhandwerk ist seit Jahren rückläufig. Die Regelausbildungszeit beträgt drei Jahre, kann aber auf Antrag individuell verkürzt oder verlängert werden. Welchen Schulabschluss ein Betrieb voraussetzt, variiert. Rechtlich ist kein bestimmter vorgeschrieben.

Gefragt ist jedoch neben handwerklichem Geschick der Umgang mit moderner Technik, um aus hochwertigen Rohstoffen eine breite Produktpalette von Backwaren herzustellen. Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Kreativität sind gute Voraussetzungen für den Beruf. Und wem frühes Aufstehen leichtfällt, der ist in dem Handwerk gut aufgehoben. „Mein Tag beginnt zurzeit morgens um 2:30 Uhr, da ich in der Konditorei arbeite und feine Backwaren wie Torten und Kleingebäck herstelle. Davor habe ich – auf einem anderen Posten – erst um 5 Uhr begonnen“, erklärt Maria Nathania Hendrijanto Lukito, deren Arbeitgeber daran arbeitet, möglichst viele Arbeiten aus der Nachtschicht in den Morgen zu verlegen. Denn nicht immer fällt das frühe Aufstehen leicht. Gebacken hat sie dagegen schon immer gern. Viele eintönige oder kraftaufwendige Arbeitsschritte in der Produktion übernehmen inzwischen Maschinen, doch nach wie vor ist traditionelles Handwerk gefragt. 15 Mitarbeitende beschäftigt der 1938 gegründete Familienbetrieb in der Produktion. „Ich mag es Croissants und Käsestangen zu formen“, erzählt die 21-Jährige. Mehr Kraft braucht es, wenn es darum geht, Brote rund zu wirken. Denn nachdem die Brotteige – ausschließlich mit betriebseigenen Sauerteigen – maschinell geknetet und nach einer Ruhezeit im Teigabwieger portioniert werden, formen die Mitarbeitenden die Brotlaibe von Hand. An einem normalen Wochentag sind es um die 1.000 Brote und 3.000 „normale“ Brötchen, mit denen die Bäckerei Lamm die BielefelderInnen versorgt. Bäckerkunst aus Mehl – Weizen, Roggen, Dinkel – Salz und Wasser. Das Hausbrot der Bielefelder Bäckerei, die allein fünf verschiedene Vollkornbrote im Sortiment hat, ist ein Roggenmischbrot aus Sauerteig mit ganzen Haselnüssen. „Ich probiere immer alles, auch wenn es ungewohnt ist, denn vieles kenne beziehungsweise kannte ich ja nicht“, betont Maria Nathania Hendrijanto Lukito. So ganz angefreundet hat sie sich mit den kräftigen Roggen- und Vollkornbroten noch nicht. Ihr Herz schlägt bisher eher für französisches Baguette, Croissants und süße Hefeteige. ✓

3.023 BROT SPEZIALITÄTEN

sind in Deutschland registriert (Stand 2.5.2024) – das ist weltweit einzigartig. Brot ist ein Kulturgut und zählt seit 2014 zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO.*

*Quelle: Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V. nach Angaben des GfK ConsumerScans, Berlin 2024



Uwe Borchers

ZIG OWL

INNOVATION **FÖRDERN,** **GESUNDHEIT** **STÄRKEN**

Es fehlt an Haus- und Kinderärzten, die medizinische Versorgung im ländlichen Raum ist gefährdet, Personalmangel in der Pflege – solche Botschaften prägen derzeit das Bild vom Gesundheitsbereich. Gute Lösungen sind gefragt. Seit 1999 vernetzt das „Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL“ – kurz ZIG OWL – zahlreiche regionale und überregionale Akteure mit dem Ziel, gesundheitliche Versorgung zu verbessern, innovative Produkte zu fördern sowie die Entwicklung neuer Gesundheitsdienstleistungen zu unterstützen. Zu den über 40 Mitgliedern zählen Kliniken und Dienstleister, Unternehmen, Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Bielefeld ist, was die Gesundheitsversorgung anbelangt, vergleichsweise ganz gut aufgestellt“, berichtet Uwe Borchers, Geschäftsführer des ZIG OWL. „In den ländlichen Regionen sieht das anders aus. Eine Studie der Robert Bosch Stiftung prognostiziert, dass 2035 bundesweit 11.000 Hausärzte fehlen werden. Davon ist dann auch OWL betroffen, und das ist heute schon spürbar.“ Eine der Ideen, dagegen anzugehen, ist die Errichtung größerer Praxen als medizinische Versorgungszentren. Dort können sich Ärzt*innen anstellen lassen, in Vollzeit oder Teilzeit, hätten flexiblere Arbeitszeiten und bessere Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. „Und wenn man den Gedanken weiterentwickelt, können auch die weiteren Gesundheitsberufe unter einem Dach gebündelt werden – samt Café für eine gute Aufenthaltsqualität. Auf solche Gesundheitszentren setzen auch andere Regionen“, erklärt der Geschäftsführer.

Die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten an der neuen Medizinischen Fakultät ist ein besonderer Gewinn für OWL. Man setzt darauf, dass ein Teil der Studierenden nach ihrem Abschluss in der Region bleiben. Der vom ZIG mit weiteren Partner*innen

initiierte gemeinnützige Verein MED OWL unterstützt dieses Ziel und begeistert die Medizinstudierenden mit einem Willkommensprogramm für OWL. Außerdem entwickeln sich neue Schwerpunkte der Medizin- und Gesundheitsforschung in der ganzen Universität sowie an den Krankenhäusern des Universitätsklinikums OWL und den Lehr- und Forschungspraxen. „Das ist auch für die Wirtschaft von Interesse – und für Fachkräfte, die sehen, dass OWL schon heute ein hochinteressanter Standort für Innovation rund um Medizin und Gesundheit ist. Die ganze Region wird davon profitieren“, ist sich Uwe Borchers sicher und verweist auf die Hochschulen für angewandte Wissenschaften, an denen – oft in Kooperation mit Unternehmen – auch ganz praktische Hilfen für Patient*innen entwickelt werden, z. B. eine App zur Sturzprophylaxe bei Parkinson-Erkrankung.

Smarte Unterstützung

Digitale Technik kann helfen, das Personal in Krankenhäusern und Arztpraxen zu entlasten. „Wenn in der Hausarztpraxis die Anamnese digital erfolgt, vereinfacht das die Abläufe. Eine Praxis in Halle testet das gerade mit Erfolg. Aber auf Digitalisierung allein zu setzen, ist keine gute Lösung“, betont Uwe Borchers. „Digitale Technik soll dazu dienen, die Versorgung der Menschen zu verbessern.“ Zum Beispiel wenn alle, die mit Patient*innen arbeiten, einen gemeinsamen Blick auf die Patientenakte hätten. Die Digitale Gesundheitsplattform OWL ist so eine innovative Lösung, die von fünf Paderborner Krankenhäusern mit dem Praxisnetz Paderborn umgesetzt wurde. Der professionelle Austausch von Gesundheitsdaten und Arztbriefen erfolgt hier nach aktuellen Standards, und die Patient*innen können sich einloggen und selbst entscheiden, wer welche Befunde einsehen darf. Ein Projekt, das auf andere Regionen übertragbar ist. Und wie sehen die Bürger*innen auf die Zukunft der Pflege? Dazu hat das ZIG gemeinsam mit zahlreichen Partner*innen eine großangelegte Studie mit über 1.500 Teilnehmer*innen in Bielefeld durchgeführt und die Ergebnisse in „Bürgerdialogen“ zur Diskussion gestellt. Telemedizin und Pflegetechnologien waren dort ein Thema, und der Wunsch der Befragten, dass Pflege und Gesundheit gemeinschaftliche Aufgabe einer ganzen Stadtgesellschaft sein sollten. „Mit Medizin und Pflege haben wir die große gesellschaftliche Frage, welche Versorgungsmodelle wir uns in Zukunft wünschen und leisten können. Das ist eine Herausforderung sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Regionalentwicklung zugleich“, betont Uwe Borchers, der davon ausgeht, dass künftig auch Prävention, Selbstfürsorge und kommunale Daseinsvorsorge eine noch wichtigere Rolle spielen werden. ✓



Celtic Folk: Leveret (GB)
24.01.2025, 20 Uhr



The Cracked Cookies (F)
07.02.2025, 20 Uhr



Eva Eiselt „Wenn Schubladen denken könnten“
21.02.2025, 20 Uhr



The Les Clöchards „Love Explosion – Comeback Tour“
28.02.2025, 20 Uhr



Roland Jankowsky „Sie nannten ihn Overbeck“
01.03.2025, 20 Uhr



Die Mitsinger – Sing Musikgeschichte!
15.03.2025, 20 Uhr



Irish Spring Festival 2025 – Festival Of Irish Music (IRL)
22.03.2025, 20 Uhr



Lucy van Kuhl „geschickt verpackt“
28.03.2025, 20 Uhr



Christoph Kuch „Macht verrückt“ – Mentalmagier
05.04.2025, 20 Uhr



Lydie Auvray „Salut! Et merci“ (F)
12.04.2025, 20 Uhr





5. März

Frank Schätzing

Kaum ist „Helden“, der neue Mittelalterroman erschienen, schon ist er eingestiegen in die Bestsellerliste, und Fans dürfen sich auf eine außergewöhnliche Bühnenshow freuen. Frank Schätzing's „Helden“-Tour ist keine klassische Lesung, sondern lädt mit KI-gestützten Animationen, einer großformatigen Leinwandshow und der Interaktion des Autors mit seinen Figuren zu einem furiosen Ritt durchs Mittelalter. Zugleich gewährt die Show Einblick in die Fantasie, Seele und Werkstatt von Frank Schätzing, der 2004 mit seinem Weltbestseller „Der Schwarm“ berühmt wurde. Inhaltlich knüpft das neue Abenteuer an den Vorgängerroman „Tod und Teufel“ an. In einer Mischung aus historischem Thriller und Fantasy katapultiert es die Leser*innen bzw. Zuschauer*innen in ein Zeitalter epochaler Umwälzungen.

20:00 Uhr, Stadhalle

7.
JAN

The Mystery of Banksy

Er ist weltberühmt und dennoch ein Mysterium – Banksy, der bis heute anonyme Graffiti-Künstler und Maler, der dafür bekannt ist, die Grenzen des Kunstmarktes in Frage zu stellen. Seit Jahren sorgt er vor allem mit seinen anspielungsreichen Straßenbildern für Furore, die unvermittelt an Fassaden, U-Bahnen oder öffentlichen Plätzen auftauchen. Jetzt würdigt eine erfolgreiche Schau den Street-Art-Künstler auch in Bielefeld. Entstanden ist eine noch nie dagewesene Präsentation mit mehr als 200 Werken des gefeierten Street-Art-Superstars: [Graffitis, Fotografien, Skulpturen, Videoinstallationen und Drucke wurden eigens für diese Sonderschau reproduziert.](#) Zu sehen bis zum 16.2. Öffnungszeiten: Mo.-Sa., 10-20 Uhr, So. & Feiertage 10-18 Uhr. Weitere Infos: www.mystery-banksy.com.

10:00–20:00 Uhr, ehem. Karstadt, Bahnhofstr. 15–17, 1. UG



5.
JAN

Zerbrochene Verbindungen Ravensbrück

Die Verfolgung von Lesben und frau-
enliebenden* Frauen* im Nationalso-
zialismus ist bis heute kaum erforscht
und wenig bekannt. [Die Sonderaus-
stellung zeigt das Schicksal von sechs
Frauen aus Frankreich, Deutschland, den
Niederlanden und den USA, die verhaftet
und mehrheitlich in das Frauen-Konzentra-
tionslager Ravensbrück deportiert wurden.](#)
Entstanden ist die Ausstellung nach
umfangreicher Rechercharbeit durch
das Kollektiv Queer Code aus Frank-
reich, das akribisch daran gearbeitet hat,
Forschungsarbeiten zu sammeln und
zusammenzuführen. Die Ausstellung
läuft bis zum 31.1.

11:00–18:00 Uhr, Historisches Museum

11.
JAN

Wladimir Kaminer

Kaum jemand ist so neugierig
auf seine Nachbarn wie Wladimir Ka-
miner. Und wie könnte man einander
besser kennenlernen als beim gemein-
samen Essen? Zu Gast an fremden
Tischen verleiht man sich nicht nur die
Kultur der anderen ein, man erfährt auch
deren Träume, Wünsche, Sorgen und
Hoffnungen. Auf seinen Reisen durch
Europa nascht Wladimir Kaminer u. a.
von den Tellern Portugals und tunkt den
Löffel in die Töpfe Serbiens. Vor allem
aber kommt er mit den Menschen ins
Gespräch und taucht tief in deren Ge-
schichte(n) ein. Seine Streifzüge unter
dem Motto [„Mahlzeit! Geschichten von
Europas Tischen“](#) zeigen ein Europa, das
so vielfältig, bunt und überraschend ist
wie seine Speisen.

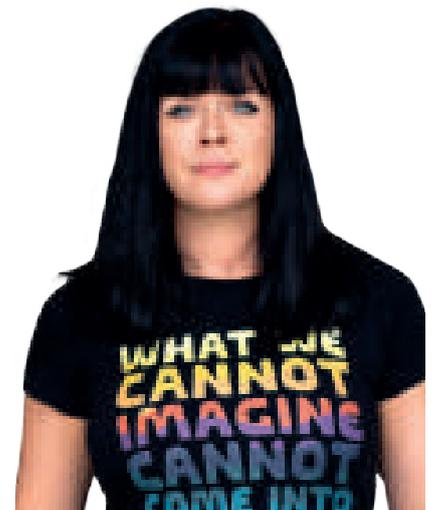
19:00 Uhr, Lokschuppen

12.
JAN

Lesung mit Mareike Fallwickl

Ihr Bestseller „Die Wut, die bleibt“ war
ein voller Erfolg bei Presse und Publikum
– die Bühnenadaption ist seit Novem-
ber auch im Theater am Alten Markt zu
sehen. [Jetzt liest Mareike Fallwickl aus
ihrem neuen Buch „Und alle so still“, einem
feministischen Gesellschaftsroman über
Widerspruchsgeist und Solidarität.](#) An
einem Sonntag im Juni gerät die Welt
aus dem Takt: Frauen liegen auf der
Straße. Reglos, in stillem Protest. Es ist
der Beginn einer Revolte, bei der Frauen
nicht mehr das tun, was sie immer ge-
tan haben. Plötzlich steht alles infrage,
worauf unser System fußt.

17:30 Uhr, Theater am Alten Markt



Weitere Veranstaltungen
[im Netz](#) unter
mein-bielefelder.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

14. JAN Dimitrij Kapitelman

Literaturwissenschaften live: Der ukrainische Autor Dimitrij Kapitelman liest zum [Abschluss der Reihe „Eine Uni, ein Buch“](#) aus seinem 2021 erschienen Roman „Eine Formalie in Kiew“. Hinter dem Titel verbirgt sich die ergreifende Geschichte einer Familie, die einst voller Hoffnung nach Deutschland zog, um ein neues Leben zu beginnen, und nun vor einem Haufen Katzen und einer mysteriösen Krankheit steht. Erzählt mit dem bittersüßen Humor eines Sohnes, der stoisch versucht, Deutscher zu werden.

19:00 Uhr, Wissenswerkstadt Bielefeld



15. JAN MAXJOSEPH

Lockerer und spannender, ohne dabei auf das Traditionelle zu verzichten: Die vier jungen Musiker haben sich auf die [Fahne geschrieben, ihre ganz eigene Vorstellung von Volksmusik zu verwirklichen](#). Sie verbinden Volksmusikelemente mit Jazzharmonien, Klassische Musik mit pulsernden Rhythmen und Vertrautes mit Fremdem. Die Symbiose aus musikalischer Klasse und dem einzigartigen Sound von Tuba, Gitarre und Steirischer Harmonika zeichnet diese progressive instrumentale Volksmusik aus, die MAXJOSEPH im Rahmen der Kulturwinter-Reihe „Mittwochs-konzert Musikkulturen“ präsentieren.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter mein-bielefelder.de

17. JAN Fortuna

In unserer schnelllebigen Zeit scheint Glück ständig verfügbar. „Fortuna“ stellt die Frage, ob das Streben nach Glück uns wirklich antreibt – oder ob die manische Verfolgung einer bloßen Vorstellung uns davon in endlosen Schleifen festhält. Dieser Besessenheit setzt der Tanzabend das Treibenlassen und die Akzeptanz entgegen, dass das Schicksal nur selten beeinflussbar ist. Das Gemeinschaftswerk der Choreografen Giuseppe Spota und Felix Landerer ist zugleich eine Kollaboration zwischen dem Bern Ballett und TANZ Bielefeld. Für zwei Galavorstellungen am 17. und 18. Januar stehen zunächst beide Ensembles gemeinsam auf der Bühne, bevor „Fortuna“ schließlich in einer reinen Bielefelder Besetzung zu sehen ist.

20:00 Uhr, (Premiere), Tor 6 Theaterhaus



Choreograph Felix Landerer



18. JAN Anna Loos und Jan Josef Liefers

Sie sind ein eingespieltes Team. Ein Ehepaar im Leben und seit dem letzten Jahr auch auf der Bühne. Auf dem Programm stand eine Lesung aus Nick Hornbys Roman „Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst“. Im Mittelpunkt: Tom und Louise, deren langjährige Ehe in eine Sackgasse geraten ist. Mit Hilfe einer Therapie wollen sie sich wieder näherkommen und versuchen zu ergründen, was all die Jahre vergessen, verdrängt oder verschwiegen wurde. [Mit dem unvergleichlichen Humor des Autors Hornby samt Blick auf sympathische Antihelden spielen Liefers und Loos ein ganz normales Ehepaar](#). Aus der ursprünglichen Lesung haben die beiden beliebten SchauspielerInnen eine lebensnahe Inszenierung erarbeitet.

20:00 Uhr, Stadthalle



18. JAN Matthias Brandt und Jens Thomas

Nach „Psycho“ sind Schauspieler Matthias Brandt und Musiker Jens Thomas erneut im Stadttheater zu Gast und präsentieren mit „Dämon“ eine neue [Wort-Musik-Collage](#). Neben weiteren Texten beziehen sie sich auf „Le Horla“. Die fantastische Novelle Guy de Maupassants ist ein frühes Meisterwerk der psychologischen Horrorliteratur. Ein Mann beginnt unter seltsamen Erscheinungen zu leiden. Er sieht Dinge, hört Geräusche, die außer ihm niemand wahrnimmt. Immer mehr steigert er sich in die Vorstellung hinein, dass ein furchtbares unbekanntes Wesen von ihm Besitz ergreift.

20:00 Uhr, Stadttheater



19. JAN **Jürgen Becker**

Es ist der Soundtrack, der eine Bewegung erfolgreich macht. Die Hausbesetzer hatten Ton Steine Scherben, die Friedensbewegung Bots & BAP und die Frauenbewegung Ina Deter. Die Klimabewegung steht heute ohne eigenen Sound da und droht zu verlieren: Die Erde wird unaufhörlich heißer. Eine Katastrophe, die Jürgen Becker mit dem Kabarettprogramm „Deine Disco“ perfekt analysiert. Seine „Geschichte in Scheiben“ bringt Platten, Protest und Poin-ten als Radioshow live auf die Bühne.
18:00 Uhr, Komödie am Klosterplatz

22. _ 27. JAN **Endloser Terror**

Am 27. Januar 2025 jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 80. Mal. „Endloser Terror“ ist eine mehrräumige Klanginstallation, in der die permanente Demütigung und Terrorisierung der Lagerinsass*innen thematisiert wird. Von der Deportation über die Zeit im Lager führt die Installation am Ende heraus in die heutige Zeit. Entwickelt hat das Projekt Marcus Beuter in Kooperation mit dem Zentrum für Ästhetik und der Konfliktakademie der Universität Bielefeld, der Jüdischen Kultusgemeinde und der Cooperativa Neue Musik.

17:00–21:00 Uhr, (27.1., 14:00–17:00 Uhr), Tor 6 Theaterhaus



23. JAN **Laith Al-Deen**

Mit Hits wie „Bilder von Dir“ und „Keine wie Du“ hat er seit mehr als zwei Jahrzehnten den Deutsch-Pop geprägt.
Auf dieser Tour wird Laith Al-Deen aber nicht nur seine Klassiker und Chart-Hits präsentieren, sondern auch seine brandneuen Stücke: Sein elftes Studioalbum „Dein Begleiter“ aus dem vergangenen April erntete hervorragende Kritiken und stürmte aus dem Stand die Verkaufscharts. Der Sänger ist eben eine feste Größe der deutschen Musikszene.
20:00 Uhr, Lokschuppen



HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD
www.historisches-museum-bielefeld.de

FÖRDERVEREIN
HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

Unschätzbares **bewahren**
Zukünftiges **fördern**
JETZT PATE WERDEN!

Gemeinsam die **Zukunft der Geschichte** fördern

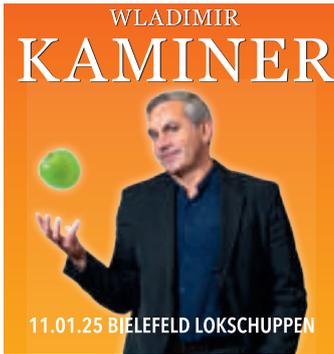
Sie möchten sich auch für die Geschichte unserer Stadt engagieren? Dann werden Sie doch Pate des Fördervereins Historisches Museum.



Förderverein
Historisches Museum Bielefeld e.V.
Ravensberger Park 2 | 33607 Bielefeld
Kontakt: 0521 51-3635

www.foerdereverein.historisches-museum-bielefeld.de

VERANSTALTUNGSTIPPS



23. Maria Baptist

Sie ist Pianistin und Komponistin zugleich. Ihre Musik wird als „hoch-emotional, berührend und lebendig wie das Leben selbst“ beschrieben. Stilistisch beweist Maria Baptist dabei, wie durchlässig die Grenze zwischen Jazz und Klassik sein kann. In ihrem aktuellen Programm „Hopes & Fears“ gräbt sich die Musikerin geradezu in ihr Instrument hinein. Faszinierend virtuose Klaviermusik. [Tipp: Ebenfalls in der Reihe „Jazz im Konzerthaus“ spielt am 23.2. um 19 Uhr das WDR Funkhausorchester „The Bielefeld Concert – A Tribute to Keith Jarrett“.](#)

20:00 Uhr, Foyer der Rudolf-Oetker-Halle



31. The Ten Tenors

Das Original kommt zurück. [Australiens Rockstars der Oper feiern ihr 30-jähriges Jubiläum mit einer Comeback-Tournee.](#) Auf dem Programm stehen die beliebtesten Lieder der zehn charismatischen Künstler, sprich die größten internationalen Hits aus den Bereichen Rock, Pop und Oper. Von „Bohemian Rhapsody“, „Hallelujah“ und „Nessun Dorma“ bis zu neu ausgewählten Songs wie „Proud Mary“ und „(I’ve Had) The Time Of My Life“.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



24. Ferdinand von Schirach

Seine Bücher wurden vielfach verfilmt und zu millionenfach verkauften internationalen Bestsellern. Seine Theaterstücke „Terror“ und „Gott“ zählen zu den meistdiskutierten Dramen der Gegenwart. Seine Erzählung „Regen“ präsentiert der Autor jetzt erstmals selbst auf der Bühne. Ein Mann kommt durchnässt aus dem Regen in eine Bar und erzählt über das Großartige und das Schreckliche unserer Zeit, über die Würde des Menschen, die Einsamkeit, die Liebe, den Verlust und das Scheitern. [Ein ebenso mutiges wie persönliches Stück, ein Spiel an der Grenze zwischen Bühnenfigur und Autor.](#)

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

24. – 26. JAN

Cabaret Wandelbar – Keine Rolle rückwärts

Inspiziert von Künstler*innen aus der Weimarer Republik, sucht das Stück nach aktuellen Bezügen im Spannungsfeld von Politik und Gesellschaft. [Eine zeitgenössische und eigenwillige Theaterproduktion mit O-Tönen aus Interviews, Live-Musik, Gesang und Schauspiel.](#) Von und mit: Laura Parker & Alina Tinnfeld, Musik: Karina Scheithauer.

20:00 Uhr, Nr. z. P.

1. FEB Der Gott des Gemetzels

Was tun Erwachsene, wenn zwei Kinder sich streiten? Natürlich, sie schlagen sich gegenseitig die Köpfe ein. In [Yasmina Rezas bitterbösem Komödienhit](#) treffen sich zwei Ehepaare, um im Konflikt ihrer elfjährigen Söhne zu vermitteln. Pädagogisch wertvoll wollen sie die nächsten Schritte besprechen – so etwas wird sich ja wohl schnell aus der Welt schaffen lassen. Doch plötzlich stehen die Streitparteien auf einem Schlachtfeld, auf dem es keine Regeln mehr zu geben scheint. Scharf, spritzig und gnadenlos behandelt Yasmina Reza in ihrem Kammerspiel-Kultstück die zwischenmenschlichen Abgründe, die sich auftun, wenn man unter der Oberfläche schürft.

19:30 Uhr (Premiere), Stadttheater



Rollschuh laufende Kinder auf der Saarstraße, Herne-Sodingen. Im Hintergrund ein Fördergerüst von Zeche Mont Cenis, um 1970. Foto: LWL/Helmut Orwat

2. FEB Täglich Bilder fürs Revier

Das Ruhrgebiet und seine Menschen stehen im Mittelpunkt der Fotos von Helmut Orwat, die er während seiner langjährigen Tätigkeit als Pressefotograf und Fotojournalist gemacht hat. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe zeigt eine Auswahl von etwa 40 Aufnahmen seines umfassenden Werkes. Die Fotos aus den Jahren 1960-1992 zeigen typische Facetten des Lebens und Arbeitens im Ruhrgebiet in den Zeiten des Strukturwandels. Die Menschen „von nebenan“ stehen im Fokus und werden in ihrem Alltag abgebildet. Dabei hat Orwat in seinen Bildern auch die Veränderungen der Städte und Lebenswelt im Revier dokumentiert. [Die Ausstellung läuft bis zum 6.4.](#)

Bielefelder BauernhausMuseum



5. FEB Osan Yaran

„Aus Prinzip!“ – so heißt das brandneue Programm von Osan Yaran. Ehemann, Familienvater und Ex-Lidl-Filialeiter. Mit seinen täglichen Reels im Internet erreicht der mehrfach preisgekrönte Comedian stets hunderttausende Zuschauer. [In seinem zweite Programm thematisiert er den Wahnsinn des Alltags](#), und führt seine Erlebnisse pointiert ad absurdum. Mit perfektem Timing spricht er darüber, dass man Klischees mit Humor begegnen muss, warum Teenager ein schwarzes Loch für Nahrungsmittel sind und Frauen auch gerne mal pupsen dürfen.

20:00 Uhr, Stadthalle

3. Gütersloher

BLUES

WOMEN OF
THE BLUES

15. MÄRZ 2025
STADTHALLE | 19.30 UHR

MRS. LINDA & MR. HELL WITH
FRITZ'E CAT

THE HAMBURG BLUES BAND
ALLSTARS FEAT.
INGA RUMPF &
VANJA SKY

ERJA LYYTINEN
& BAND

FESTIVAL

INFOS UND KARTEN 05241 21136-36 UND UNTER STADTHALLE-GT.DE

KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH





9. Konrad Stöckel

FEB

Nach dem Motto *„Wenn's stinkt und kracht, ist's Wissenschaft“* begeistert der quirlige Wissenschafts-Comedian mit der Albert-Einstein-Frisur mit verrückten Live-Experimenten für die ganze Familie. Die spannendsten Fragen dieses Abends: Kann Konrad mit seiner glockenklaren Stimme tatsächlich Glas zerspringen lassen? Was hat Kohlendioxid mit der Erderwärmung zu tun? Taugt schnödes Wasser als Raketenantrieb? Und löscht es alle Brände? All dies und noch viel mehr zeigt der Comedian mit aberwitzigen Versuchen und verblüffenden Effekten zum Lernen und Lachen.

15:00 Uhr, Wissenswerkstatt

9. Wir tun was wir können

FEB

„Wir – wir Menschen – wir retten unter Einsatz unseres Lebens andere Menschen. Mit unseren Händen können wir Ruhe und Frieden spenden. Wir können heilen, quälen und töten. Wir wissen und können viel. Wir tun was wir können.“ Der Krieg in der Ukraine und der nächste Schock am 7. Oktober 2023 hat viele Menschen in Verwirrung gestürzt. Auch das Team Gruberg (die Schauspieler*innen Michael Grunert, Julia Szatmari, Philip Richardson, Urszula Plaza und Coco Schneiders), die sich in der Regie von Regina Berges in das Labyrinth aus Meinungen, vermeintlichen Gewissheiten und alten Denkwegen begeben. *Das Stück zeigt Orte in diesem Labyrinth – keine Auswege.*

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



18. Rumours of Fleetwood Mac

FEB

1969 verkauften Fleetwood Mac mehr Schallplatten als die Beatles und die Rolling Stones. Ihr Album „Rumours“ aus dem Jahr 1977 gehört zu den erfolgreichsten Alben der Musikgeschichte und ging über 19 Millionen Mal über den Ladentisch – allein in den USA. Kein Wunder, dass sich eine solch riesige Fanbase um die Band scharte. Und das bis heute! Eine Hommage an diese einzigartige Musikgruppe liefert seit 1999 die Tribute Band „Rumours of Fleetwood Mac“. *Jetzt sind die sieben Musiker*innen mit den beliebtesten Fleetwood Mac-Klassikern, aber auch einigen echten Song-Perlen auf großer Deutschland-Tour.*

20:00 Uhr, Lokschuppen

10. Bad Temper Joe

FEB

Bei der Veranstaltungsreihe *„Blue Monday“* lädt sich der Gastgeber, Bluesmusiker Greyhound George, jeweils einen anderen musikalischen Gast ein, um mit ihm den Abend zu gestalten. Mit dem Bielefelder Bad Temper Joe hat er einen hochkarätigen Musiker an seiner Seite, der sich weit über seine Heimatstadt hinaus einen Namen gemacht hat. Authentischer, eigenwilliger Blues made in OWL.

19:00 Uhr, Spökes, Bielefeld-Schildesche



8. Bielefelder Nacht der Chöre

FEB

Die Chormusik lebt! Die unbändige Freude am gemeinsamen Singen verbindet Laienchöre ebenso wie Profi-Vokalensembles. Bei der beliebten „Bielefelder Nacht der Chöre“ zeigen lokale und regionale Chöre wieder ihr ganzes Können – bewegend, vielfältig, harmonisch und mit einer Begeisterung, die ansteckt. Vier Chöre – Junger Gospelchor Bielefeld, K2, One Voice und Weltklang – laden an einem Abend dazu ein, die *große Bandbreite zeitgemäßer Chormusik* kennenzulernen.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter mein-bielefelder.de



19. Aimilia Theofilopoulos

FEB

Die Ausstellung „Die Wand ist nicht tragend“ handelt von der Suche nach Liebe aus der Perspektive einer queeren Person. Es geht um Körper, die Raum einnehmen, um Macht und Faszination, um Zärtlichkeit und Schmerz. Aimilia Theofilopoulos' Fotografien laden dazu ein, das Wechselspiel zwischen Körper, Liebe und der Suche nach Liebe zu erkunden. Aber auch Thematiken der Dekonstruktion gesellschaftlicher Normen und Erwartungen an Liebe und den Körper stehen im Fokus. Die Ausstellung versucht, das Konstrukt der Liebe und der Geschlechterverhältnisse in einer patriarchalischen Welt zu entwirren. [Sie ist bis zum 25.4. in der Kommunalen Galerie zu sehen. Auszüge werden auch im Rahmen der 22. Nachtansichten am 26.4. im Alten Rathaus präsentiert.](#)

19.2.25 (Vernissage), 18:00 Uhr, Kommunale Galerie (Kavalleriestraße 17, 2. Etage)

19. Stephan Orth

FEB

Der Autor hat den Krieg Russlands gegen die Ukraine von Anbeginn intensiv miterlebt. Durch seine ukrainische Freundin Yulia verbindet ihn ein besonderes Band mit dem Land. Wie geht es den Menschen, die geblieben sind? Wie sieht ihr Alltag aus, was gibt ihnen Hoffnung? Mit diesen Fragen reist er nach Kiew, Odessa, und Charkiw, wohnt bei den Einheimischen, hört ihre Geschichten. Sein bewegender Bericht unter dem Titel [„Couchsurfing in der Ukraine“](#) gibt ihnen eine Stimme und ermöglicht uns eine Perspektive, die weit über den Krieg hinausreicht.

19:00 Uhr, Scala Brackwede

21. Babel Collage

FEB

Die brasilianische Sängerin Giovanna Piazza und der mexikanische Gitarrist Carlos Corona nehmen als dynamisches Duo die verschiedensten Einflüsse in ihre Musik auf. Im Rahmen der [Weltnacht im SO2](#) präsentieren sie eine babylonische Collage unterschiedlichster Lieder, Musikgenres und Sprachen – eine neue Sicht auf europäische und lateinamerikanische Klassiker von Anfang des 20. Jahrhunderts.

20:00 Uhr, SO2



Neues Jahr - neue Vorsätze

Zeit für sich und andere.



Terminvereinbarung unter 0521-68 359 oder
in der Apotheke am Alten Markt · Alter Markt 2
33602 Bielefeld · www.kosmetik-apoam.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

27. Sabine Meyer

FEB

Seit vierzig Jahren hat die Klarinetistin die ZuhörerInnen mit spannenden Konzerttabenden in hochkarätigen Formationen beschenkt. Mit diesem Konzert verabschiedet sie sich vom Schöneberg-Publikum in Bielefeld. Dafür hat sie sich mit Nils Mönkemeyer und William Youn zum Klaviertrio zusammengetan, um abseits ausgetretener Repertoirepfade auf musikalische Entdeckungsreise zu gehen. Max Bruchs stimmungsvolle und hochromantische Charakterstücke bilden den Höhepunkt des stilistisch breit gefächerten Programms, das von Schumanns „Märchenerzählungen“ bis zu Bartóks „Rumänischen Volkstänze“ reicht.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



22. Enno Bunger

FEB

Er ist der Mann, der den Soundtrack für die besonderen Momente des Lebens liefert. Die, in denen man sich den Gefühlen vollends hingibt, den traurigen und glücklichen Momenten, in denen man lacht und weint. Enno Bunger verknüpft Indie mit Folk, Klavierballaden mit Elektronik und gehört in seinem Wortgewand aus Poesie, Prosa und Punchlines mit Recht zu den meistzitierten deutschsprachigen Musiker*innen. Im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ spielt er in intimer Atmosphäre solo am Klavier.

20:00 Uhr, Johanniskirche



Weitere Veranstaltungen im Netz unter mein-bielefelder.de



22. Dr. Leon Windscheid

FEB

Basierend auf den neusten Erkenntnissen weltweiter Forschung, nimmt der Senkrechtstarter der Psychologie sein Publikum mit auf eine Expedition durch den eigenen Kopf. Mal mit Tränen in den Augen vor Lachen, mal still und nachdenklich. Er zeigt, woher die übertriebenen Ansprüche kommen, die so viele von uns fühlen, warum die Glaubenssätze unserer Kindheit uns oft unbewusst unter Druck setzen oder warum es so schwer ist, das zu tun, was einem wirklich guttut. Unter dem Titel „Alles perfekt“ serviert Leon Windscheid Psychologie live. Ein Abend voller Gedanken, von denen man sich nachher wünschen wird, man hätte sie schon vorher gekannt.

20:00 Uhr, Seidensticker Halle



21. + 22. Bielefelder Kabarettpreis

FEB

FEB

Bereits zum 28. Mal erhalten Nachwuchskünstler*innen der Sparten Kabarett und Artverwandtes die Möglichkeit, dem Publikum ihr Können zu präsentieren. Am Freitagabend spielen alle Nominierten jeweils ein Set. Das Publikum wählt drei der Teilnehmenden in das Finale am Samstag. Dort entscheiden das Publikum und eine Fachjury, wer den Sieg davonträgt. Und bislang haben beide stets einen guten Riecher bewiesen, denn hier haben bereits Künstler wie Vince Ebert, Martin Zingsheim und Felix Lobrecht klein angefangen, bevor sie groß rauskamen.

20:00 Uhr, Zweischlingen

28. Beethoven by heart

FEB

Manch einem Musikfan kann so manch ein spätes Streichquartett von Ludwig van Beethoven schon ein bisschen verkopft vorkommen. Abel Selaoe und das [Aurora Orchestra bringen Beethoven dorthin, wo er eigentlich herkommt: zurück zur Wildheit des Denkens, zum Tanz der Gedanken, zur Freiheit des](#)



[Herzens](#). Nach einem Eröffnungswerk erklingt an diesem Abend zunächst Selaoes eigenes Cellokonzert „Four Spirits“. Nach der Pause ertönt dann DAS Tanzstück des symphonischen Repertoires überhaupt: Beethovens siebte Symphonie. Selbst der „langsame“ Satz ist nicht so richtig langsam – dabei ergreifend, hymnisch, klagend und letztlich menschlich, tragisch, groß! Das Aurora Orchestra spielt dabei auswendig. Nicht aus Noten also, dafür aus dem Herzen heraus – eben „by heart“, wie es im Englischen treffend heißt.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

1. Roland Jankowsky

MÄR

Eigentlich muss man Roland Jankowsky nicht mehr vorstellen. Seit fast 25 Jahren spielt er in der beliebten ZDF-Krimireihe „Wilsberg“ den schrägen Kommissar Overbeck. Der coole Cop wäre er gerne, landet aber doch immer wieder im Fettnäpfchen. Gerade deshalb hat seine Rolle mittlerweile Kultstatus. Roland Jankowsky, der Schauspieler hinter Overbeck, ist neben den Dreharbeiten seit zehn Jahren sehr erfolgreich mit seinen Krimilesungen auf Tour. [Er liest stets Kurzgeschichten, die durch überraschende Wendungen, Wortwitz und groteske Situationen gekennzeichnet sind.](#)

20:00 Uhr, Neue Schmiede

1. Lara Ermer

MÄR

In ihrem ersten abendfüllenden Soloprogramm [„Zuckerjokes und Peitsche“](#) widmet sich Lara Ermer spielerisch gesellschaftlichen Zeitgeist-Themen. Egal ob Sexismus im Alltag, ihre eigene Inkonsequenz in einer nachhaltigeren Lebensweise oder der Irrwitz von Damen-Hosentaschen und Luxus-Camping. Mit liebevoller Schärfe und virtuosem Tempo bewegt sich die Comedienne durch die Absurditäten des Alltags.

21:00 Uhr, Zweischlingen



PARKHOTEL

Gütersloh

★★★★★



Das Persönliche ganz *besonders*.
Das Besondere ganz *persönlich*.

103 Zimmer & Suiten | Fine Dining Restaurant Bellini |
ParkRestaurant – Unsere Gute Stube | ParkBar | Exklusive Private
Dining Salons | 8 Veranstaltungsräume für bis zu 200 Gäste |
Cozy Entspannungsbereich | Panorama Gym

Parkhotel Gütersloh
Kirchstr. 27
33330 Gütersloh

T +49 5241 877 - 0
info@parkhotel-gt.de
www.parkhotel-gt.de



6. BiPhil after Work

MÄR

Wer sich nach einem anstrengenden (Arbeits-)Tag vor der wohlverdienten Auszeit eine Me-Time besonderer Art gönnen möchte, kann gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern unter der Leitung von Kapellmeisterin Anne Hinrichsen musikalisch den Feierabend einläuten. Das Format „BiPhil After Work“ bietet ein kurzweiliges Abendprogramm in gemütlicher Atmosphäre – beginnend mit einem Orchesterkonzert im Großen Saal, gefolgt von Livemusik und einer anschließenden DJ-Session im Foyer bei geöffneter Bar.

19:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



Kapellmeisterin

Anne Hinrichsen



7. Vera Deckers

MÄR

„Probleme sind auch keine Lösung“ befindet die Diplom-Psychologin und Kabarettistin und verdeutlicht mit scharfer Beobachtungsgabe und ausgeprägter Selbstironie unsere Kommunikationsmuster im Alltag. Wir schauen jeden Tag 88-mal aufs Handy, werden mit Breaking News überschüttet und verlieren uns im Dschungel von Social Media. Heute gieren wir nach Likes und Herzchen. Früher half gegen Follower das Pfefferspray. Höflichkeit wird als Schwäche ausgelegt und Computern soll man beweisen, dass man ein Mensch ist. Vera Deckers zeigt auf, in welche Fallen wir dabei tappen.

20:00 Uhr, Freizeitzentrum Stieghorst

12. Helene Blum & Harald Hugaard Band

MÄR

Der große dänische Folk-Star Helene Blum und die Band des Geigers Harald Hugaard lassen das kulturelle Erbe Dänemarks auf höchstem Niveau lebendig werden und bedienen sich an der reichen musikalischen Schatzkammer ihres Landes. Helene Blum, die dänische Folk-Diva Nr. 1, bietet eine außergewöhnliche Virtuosität und Bühnenpräsenz. Zusammen mit der Hugaard-Band lotet sie im Rahmen der Reihe „Mittwochkonzert Musikkulturen“ die Grenzen traditioneller Musik aus und schafft moderne experimentelle Klänge, die in ihrer Originalität unverkennbar sind.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



12. Tjark

MÄR

Ob seine millionenfach gestreamte Debütsingle „schon okay“, seine gerade erst veröffentlichte „bunte farben“-EP oder die gefeierten Auftritte im Vorprogramm von Lea: Für den jungen Musiker läuft es gerade richtig gut. Kein Wunder, überzeugt er doch mit einer eindringlichen, ausdrucksstarken Stimme und emotionalen Songs, die berühren.

20:00 Uhr, Forum



Weitere Veranstaltungen im Netz unter

mein-bielefelder.de



13. MÄR **The White Album**

Das dänische Indie-Trio hat sich mit seiner Mischung aus Folk, Rock und Pop in mehr als einem Jahrzehnt einen Namen auf den Bühnen und in den Radios Europas gemacht. Die Musik ist geprägt durch bemerkenswerte Gesangsharmonien und den Sound dreier Gitarren und bei ihren Live-Auftritten überzeugen sie durch ihren ausgeprägten nordischen Humor. [Tipp: Ebenfalls im Rahmen der Bielefelder Songnächte treten am 20. März Jules Ahoi im Forum auf.](#)

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



14. MÄR **Von Weiden**

Tief in der Pandemie veröffentlichten die Indie-Folker mit „Grandmonarch“ ein multimediales Projektalbum mit Musik-Hörspiel und wundervoll illustriertem Buch. Nach einigen wenigen Aufführungen in den Dörfern der westfälischen Provinz findet die Coming-of-Age-Geschichte jetzt den Weg auf die größere Bühne in Bielefeld. Im Mittelpunkt steht der Einzelgänger und Sonderling Eddie, der die frische Luft mehr schätzt als den Aufenthalt in der Schule. Von Weiden begleiten seinen Weg musikalisch. [„Grandmonarch“ ist eine Ode an die Wanderschaft, bei der morbides Friedhofsambiente mit Hotzenplotz-Romantik und westfälischem Western verschmilzt.](#)

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

14. MÄR **Einszweiundzwanzig vor dem Ende**

Einsam, schüchtern, mit 44 Jahren noch immer ungeküstet – vom Leben enttäuscht, ist Bernhard entschlossen, sich umzubringen. Da klopft es an der Tür. Es ist der Tod in Person, der heute seinen ersten Arbeitstag hat und Bernhard abholen will. Das ist allerdings nicht so einfach, denn der Tod agiert ziemlich ungeschickt und unprofessionell – und hat sich noch dazu im Stockwerk geirrt. Mit der [rabenschwarzen Komödie von Matthieu Delaporte](#), dem Mitautor von „Der Vorname“, bringt das Mobile Theater ein erstaunlich lebensbejahendes Stück auf die Bühne.

20:00 Uhr (Premiere), Theaterhaus Feilenstraße

18. MÄR **Der Heimweg**

Nach „Das Paket“ folgt mit „Der Heimweg“ ein weiteres Buch des Thrillerautors Sebastian Fitzek, das von der Lauerer Autorin in einer gekürzten Fassung als Live-Hörspiel für die Bühne adaptiert wird. [Wer die Augen schließt, hört ein Hörspiel – wer sie jedoch öffnet, erhält nicht nur einen Einblick in die Hörspielproduktion, sondern erlebt eine ganz eigene, besondere Kunstform auf der Bühne.](#) Das Ensemble aus Schauspieler:innen und Geräuschemacher verwandelt den Krimi, begleitet von ausgefeiltem Sounddesign und Musik, in eine spannende Live-Inszenierung.

20:00 Uhr, Lokschuppen



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter **mein-bielefelder.de**

VERANSTALTUNGSTIPPS



14. MÄR Rain Man

Charlie Babbitt, zwielichtiger Autohändler, rücksichtslos und selbstverliebt, erlebt eine böse Überraschung, als nach dem Tod seines Vaters dessen Vermögen an einen Unbekannten vererbt wird. Charlie findet heraus, dass er einen großen Bruder hat, der als Autist mit Inselbegabung in einem Heim lebt. Die Brüder brechen zu einem gemeinsamen Roadtrip auf, der für beide nicht nur zur Belastungsprobe wird, sondern auch Annäherung und Verständnis bedeutet. [Das Stück mit Richy Müller in der Hauptrolle steht bis zum 6. April auf dem Programm.](#)

**19:30 Uhr (Premiere),
Komödie am Klosterplatz**

Weitere Veranstaltungen
[im Netz](#) unter
mein-bielefelder.de



Alte Bekannte

14. MÄR Oy

Sängerin/Keyboarderin Joy Frempong und Produzent/Drummer Melodydreamer machen seit einem Jahrzehnt über alle musikalischen, sprachlichen und kulturellen Grenzen hinweg Musik. [Das Wahlberliner Duo mit Roots in Ghana und der Schweiz begeistert mit Electronica, Afrobeats, Avant-Pop und Hip-Hop bis zu Trap und Jazz.](#) Es ist also nur folgerichtig, dass der Titel ihres aktuellen Albums „World Wide We laute.t“. Polyglotte Verhandlungen politischer und persönlicher Themen setzen Oy musikalisch höchst vielfältig um.

20:30 Uhr, Bunker Ulmenwall

20. MÄR Alte Bekannte

Sie gehören zu den außergewöhnlichen Phänomenen der Konzertszene. [Das Quintett zelebriert seine deutschsprachigen A-Cappella-Songs mit einer unvergleichlichen Authentizität,](#) erzeugt ausnahmslos alles mit der menschlichen Stimme – sogar die Rhythmusbegleitung. Die Bühne ist für Alte Bekannte das, was man „ihren natürlichen Lebensraum“ nennt, ein Ort, an dem sich die Musiker besonders wohlfühlen. Dieses Gefühl überträgt sich automatisch auch aufs Publikum, wenn die Band Songs zum Träumen, Nachdenken und Lachen präsentiert.

20:00 Uhr, Stadthalle

22. MÄR Irish Spring Festival

Für Folk-Fans ist die Neue Schmiede seit langem ein fester Begriff. Deshalb ist sie der perfekte Ort für das renommierte Festival Of Irish Folk Music, das jetzt zum zweiten Mal in Bielefeld Station macht. „Irish Spring“ – das steht für herausragende Musiker*innen mitsamt Tänzerin. Gemeinsam zeigen sie [feinste irische Folk-Musik und irischen Tanz.](#) hier treffen Innovationen auf tief verwurzelte Traditionen der irischen Folkmusik-Szene. Mit dabei sind 2025 neben dem bekannten nordirischen Singer/Songwriter-Duo Fil Campbell & Tom McFarland die beiden Bands 4 Man Job und Cuas sowie die Tänzerin Lenka Fairy.

**20:00 Uhr,
Neue Schmiede**



Cuas

29. Nathan der Weise

MÄR

Lessings „Nathan“: Das ist Aufklärung inklusive Toleranz zwischen den drei monotheistischen Religionen Islam, Judentum und Christentum – oder? *Dariusch Yazdkhasti und Konrad Kästner eröffnen neue Perspektiven*, wenn sie sich, wie zuletzt bei ihrer Auseinandersetzung mit Goethes „Faust 2“, mit theatral-medialen Untersuchungsbesteck in die Zwischenräume des lessingschen Vorzeigetextes der Aufklärung hineinoperieren. Sie stellen ihn in aktuelle Bezüge und prüfen ihn mit multimedialer Wucht aus Bildern, Text, Video, Körpern und Spieler*innen auf Herz und Nieren.

19:30 Uhr (Premiere), Theater am Alten Markt



Dariusch Yazdkhasti



22. _ 26. Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel

MÄR MÄR

Das *moderne Märchen* erzählt frei *nach Michael Ende* von zwei Königsschlössern. Die Königspaare dort haben nichts miteinander zu tun, weil ein großer Berg ihre Reiche voneinander trennt. Das ändert sich schlagartig, als ihre Kinder geboren werden. Die Geschenke der bösen Fee Irrwisch zur Geburt der Königskinder sind eine Schüssel und ein Löffel. Nur zusammen benutzt, zaubern sie eine wunderbare nahrhafte Suppe herbei. Und schon entbrennt ein Streit um die beiden Gegenstände. Finden die Königskinder einen Weg zu Frieden und Nahrung für alle?

16:00 Uhr, Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje



26. Eiskönigin

MÄR

Die Schwestern Elsa und Anna und ihre Gefährten begeben sich auf ihre abenteuerliche Reise – und das mit Stars der deutschsprachigen Musicalszene, großem Schlittschuh-Ensemble sowie internationalen Akrobaten der Extraklasse. *Herzstück des Showspekakels auf Eis sind die Pop-Songs*: mal lustig, wenn Schnellmann Olaf in „Im Sommer“ von Sonne und Strand träumt, mal mit Gänsehaut-Garantie, wenn Elsa den oscarprämiierten Hit „Lass jetzt los!“ singt.

18:00 Uhr, Stadthalle



27. Sophie, Ich & Du

MÄR

Was wäre passiert, wenn ...? Und was passiert heute und morgen, wenn...? Inspiriert von der Geschichte der Freiheitskämpferin Sophie Scholl entsteht in der *Theaterperformance mit Tanz und Musik ein Gedankenspiel mit der Zeit*. Unter der Regie von Dietlind Budde und Harald Otto Schmid bewegen sich die Akteur*innen zwischen historischen und persönlichen Blickwinkeln, Lebenswirklichkeiten, Fiktion und Freundschaft. Weitere Termine: 28. & 29.3., 3.-6.4.

20:00 Uhr (Premiere), AlarmTheater



Weitere Veranstaltungen
im Netz unter
mein-bielefelder.de

STAB DTBL DICK

DIE NACHFOLGENDEN SEITEN 67 BIS 75
ENTHALTEN INTERESSANTE
INFOS AUS DER BIELEFELDER
GESCHÄFTSWELT





Küchenidyll Gerling

Vorsätze fürs neue Jahr sind ja so eine Sache, denn auf den Plan folgt selten die Umsetzung. Beim Vater-Tochter-Gespann Michael und Laureen Christen sieht das anders aus: Ab Januar eröffnet das Küchenidyll Gerling seine neue Ausstellung in der Treppenstraße. Hier können die Kundinnen und Kunden einige Neuheiten entdecken, unter anderem von Miele. Und ganz bestimmt finden sie dort Inspirationen für den Plan, die eigene Küche auf Vordermann zu bringen oder ganz neu einzurichten. Mit Michael und Laureen Christen, die ihre Expertise als gelernter Tischler und Koch sowie Architektin einbringen, steht ihnen dabei ein kompetentes, erfahrenes Team zur Seite. Maßgeschneiderte Küchen von herausragender Qualität nach individuellen Wünschen zu planen, ist ihr Markenzeichen. Und da sie das Thema Küche immer ganzheitlich denken, planen sie auch den Hauswirtschaftsraum und die Garderobe mit ein. Schließlich besteht auch ein gutes Menü nicht nur aus einem Gericht.

www.kuechenidyll.de

Kreuzkrug

Es wird genussreich

Die gehobene, regionale Küche – die Zutaten bezieht Küchenchef Stefan Austmann frisch aus der Region von langjährigen Lieferanten – lädt zu köstlichen Auszeiten ein. „Ab dem 22.01.2025 verabschieden wir die herzhafteste Wildküche“, sagt Stefan Austmann. Ab Mitte Januar starten im Kreuzkrug unter der Überschrift „Abgetaucht, gefischt und geschlemmt“ die beliebten Fischwochen. Zu den Höhepunkten zählen die Fischbuffets am 31.01.2025 und 28.02.2025. Am 14.02.2024, der Tag für Verliebte, kredenzen Stefan Austmann und sein Team allen Frisch- oder Dauerverliebten, Lieblingsfamilien und Liebingsmenschen ein stimmungsvolles 4-Gänge-Menü. Ab März lädt das Traditionsrestaurant dazu ein, Paris kulinarisch zu entdecken. „Selbst gegessen, für gut befunden und nach bestem Wissen und Gewissen nachgekocht“, lautet das Motto. Anschließend bestimmt Spargel die Speisekarte, in vielfältigen Variationen: von klassisch bis experimentierfreudig. Die Termine für das Spargelbuffet gibt's auf der Homepage. Bei allen Aktionen wird um Reservierung gebeten.

www.kreuzkrug.de



SHOWSLÖT & MANFRED HERTLEIN PRÄSENTIEREN
THE 80s ROCK MUSICAL
LIVE
ROCK OF AGES
"CHICK D'AREZZO" "EMINEM POPPY" "HOLZER MAIER"

13.-14.05.25 BIELEFELD
STADTHALLE

ROCKOFAGESTOUR.DE

ROCK ANTHEM THE ROCK EXPLOSION TOUR 2025 Hard Rock
ROCK LEGENDS
IN CONCERT - LIVE WITH BAND

JOE LYNN TURNER
MARC STORACE
PAUL SHORTINO
ERIC MARTIN
ROBIN BECK
SPECIAL GUEST

FR RAINBOW KROKUS QUIET RIOT MR. BIG

MI, 15.10.25 BIELEFELD
STADTHALLE

WWW.ROCK-LEGENDS.LIVE PRESENTED BY MANFRED HERTLEIN

Eine Produktion von ShowSlot
LIEBE, DIE DEN TOD BESIEGT

GHOST
NACHRICHT VON SAM
DAS MUSICAL

24.-26.11.25 BIELEFELD
STADTHALLE

PHILIPP BÜTTNER KAROLIN KONERT JAN AMMANN PATRICK STANKE UND VIELE MEHR

LIVE IN CONCERT
BROADWAY NIGHTS
EINE ZEITREISE DURCH DIE GRÖSSTEN MUSICAL-SONGS

FR, 27.11.25 BIELEFELD
STADTHALLE

BROADWAYNIGHTS.DE

RADWELT Bielefeld

Durchblick im Fahrradschungel

E-Bike oder Biobike? MTB oder E-MTB? Touren-, Trekking oder Lastenrad? Die Vielfalt der Modelle und Marken mit unzähligen Ausstattungsvarianten trifft auf diverse Möglichkeiten in der Abwicklung und Absicherung durch Leasing, Finanzierung und Versicherung. Mit Erfahrung, Kompetenz, Qualität und Service begleitet das Team der RADWELT Bielefeld seine KundInnen von der ersten Probefahrt ihr ganzes Fahrradleben lang.

IMMER DAS RICHTIGE RAD

Das Team der RADWELT Bielefeld sucht mit viel Erfahrung und einem Angebot auf über 4.000 qm das Rad, das am besten passt. „Im persönlichen Gespräch filtern wir gezielt heraus, was unseren Kunden wichtig ist“, so das Team. Die wunderschöne Strecke direkt vor der Tür lädt zu einer ausgiebigen Testfahrt ein.

REISEBEGLEITER FÜR TOLLE TOUREN

„Fahren Sie eher kurze oder längere Touren?“, „Was transportieren Sie auf Ihrem Rad?“ und „Wo bleibt Ihr Rad,

wenn Sie nicht fahren?“, sind Fragen, die es braucht, um das Zubehör exakt auf den individuellen Bedarf abzustimmen. Denn je praktischer und bequemer man unterwegs ist, desto mehr fährt man.

KAUFEN, LEASEN, FINANZIEREN, VERSICHERN?

So bunt und unterschiedlich das Leben, so flexibel sind auch die Leistungen rund um den Fahrradkauf. Das Kompetenzteam der RADWELT Bielefeld berät individuell und kümmert sich um alle Formalitäten, bis das Traumrad inklusive aller Unterlagen da ist. Die

persönliche Einweisung mit Serviceheft findet bei der Abholung statt.

LEASING – SMARTES SPARPOTENTIAL

Das Traumrad lässt sich – um Geld zu sparen – über die Gehaltsumwandlung als Dienstrad leasen. Bei der Wahl des Leasinganbieters sind Arbeitgeber völlig frei. Die RADWELT Bielefeld arbeitet mit allen großen Leasingfirmen seit vielen Jahren zusammen und wickelt den gesamten Vorgang für seine KundInnen ab.

FINANZIERUNG – FLEXIBEL BLEIBEN

Selbstverständlich lässt sich das Wunschrad auch zu guten Konditionen finanzieren. Je nach Laufzeit errechnet das Team der RADWELT Bielefeld die monatliche Rate.

VERSICHERUNG – STARKE LEISTUNGSPAKETE

Als langjährige Experten in der Fahrradwelt bietet die RADWELT Bielefeld passende Leistungspakete für den Versicherungsschutz. „Wir sichern KundInnen und Räder weltweit ab.“ Eine europaweite Mobilitätsgarantie bietet Schutz und Versorgung auch im Urlaub.

TÜV-ZERTIFIZIERTE QUALITÄTWERKSTATT

In der Meisterwerkstatt werden Reparaturen und Inspektionen nach einheitlichen Qualitätsstandards auf höchstem Niveau durchgeführt. Sind alle Arbeiten erledigt, folgt auf den Sicherheitscheck die Probefahrt.



Manufaktur Bethel Handgemacht

Menschen, die Hilfe brauchen, stehen im Mittelpunkt der Arbeit Bethels – und das seit über 150 Jahren. Das spiegelt sich auch in der Manufaktur Bethel, wo individuelle und hochwertige Produkte hergestellt werden. Die zeitgemäßen Produkte bereichern die Wohn- und Spielwelt und sind weit mehr als schöne Accessoires. *Denn Bethel-Produkte machen die berufliche und soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, die in den Manufakturen passende und erfüllende Tätigkeiten finden, sicht- und greifbar.* Mit limitierten Ganz-

jahres- sowie saisonalen Produkten aus natürlichen und nachhaltig verarbeiteten Werkstoffen wie Holz, Keramik, Textil und Papier entstehen handwerklich produzierte Eigenprodukte in den Werkstätten. „Wir sind anders, aber wir wirken zusammen und jeder kann seine Stärke einbringen“, lautet die Botschaft, mit der Inklusion in den Werkstätten gelebt und durch die Arbeit in der Manufaktur nach außen sichtbar wird.

www.manufaktur-bethel.de



Mitarbeitende Birte Malik
und Joris Krug

ams – Radio und MediaSolutions

Familienfreundlich in allen Lebensphasen

ams – Radio und MediaSolutions überzeugt mit Familienfreundlichkeit und bietet individuell Lösungen für alle Lebensphasen. *Das Unternehmen unterstützt Mitarbeitende individuell mit flexiblen Arbeitszeiten, mobilem Arbeiten und finanzieller Hilfe, etwa bei Betreuungskosten.* Mitarbeiter:innen wie Birte Malik und Joris Krug und Familienbeauftragter Enrico Held schätzen diese Entlastung und die Akzeptanz familiärer Bedürfnisse. Auch pflegende Angehörige werden unterstützt, um Belastungen zu reduzieren. ams-Geschäftsführer Uwe Wollgramm betont, dass Familienfreundlichkeit Zufriedenheit und Effizienz steigert – ein klarer Vorteil für die Fachkräftebindung und das Arbeitsklima im Unternehmen. Mehr: www.ams-net.de/ams/ams-ueberzeugt-mit-familienfreundlichkeit

SHOW HIGHLIGHTS 2025

Die magische Musik von Sir Elton John & Hans Zimmer

DER KÖNIG DER LÖWEN

THE MUSIC LIVE IN CONCERT

80 MITWIRKENDE! CHOR - SOLISTEN & ORCHESTER

19.01.2025

Starring Dorothea Fletcher als Tina Turner

SIMPLY THE BEST

DIE TINA TURNER STORY

www.tina-turner-story.com

08.03.2025

DAS SHOWSPEKTAKEL AUF EIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

MIT DER MUSIK AUS DEN FILM-HITS

EISKÖNIGIN 1&2

26.03.2025

ELVIS

DAS MUSICAL

www.elvis-musical.co

27.03.2025



Münzen, Medail- len, Edelmetalle Expertise trifft Sammelleidenschaft

Udo Helmig ist Münzenhändler aus Leidenschaft. Seit 25 Jahren führt der Experte mit reichem Erfahrungsschatz seine Münzenhandlung direkt am Emil-Gross-Platz, wo sich alles um Münzen, Medaillen und Edelmetalle dreht. Vor seiner Selbstständigkeit war der Numismatikexperte 15 Jahre lang in leitender Position in einem der renommiertesten Auktionshäuser Deutschlands tätig. Die Entscheidung, sich selbstständig zu machen, hat er nie bereut. „Ich habe mir in meiner Heimatstadt einen Traum verwirklicht“, betont der 63-Jährige, der als kompetenter Ansprechpartner für Beratungen und Expertisen zur Verfügung steht. Vertrauen und Seriosität genießen für ihn Priorität, wenn es um den An- und Verkauf von Edelmetallen geht. Sammler dürften sich wiederum über die Expertise Udo Helmigs freuen, der diese mit deutschen Münzen fast aller Epochen versorgt. Auch, wer Bielefelder Münzen, Medaillen und Geldscheine wie das Bielefelder Notgeld sammelt, wird bei ihm fündig. Selbst Münzen der Antike, Amerikas, Australiens oder Asiens hält er für Sie bereit.

www.muenzenversand.de

Green Innovation Weeks

Nachhaltig wirtschaften

Effektives Nachhaltigkeitsmanagement, Ressourceneffizienz, mehr Innovationskraft, praxisgerechtes Reporting nach CSRD und für KMU nach VSME-Standard. Diese Themen standen bei den letzten GREEN INNOVATION WEEKS (GIW) von DAS KOMMT AUS BIELEFELD im Fokus. Sie lieferten Bielefelder Unternehmen Lösungen für eine erfolgreiche Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft. Das Format, das seit drei Jahren zwei Wochen lang praxisorientiertes Expertenwissen mit Best Practices aus der Wirtschaft zusammenbringt, hat sich als Forum für innovative Ansätze und intensiven Austausch etabliert und wird im September 2025 wieder stattfinden. 2024 lag der Schwerpunkt auf der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Unternehmensvertreter*innen, Wirtschaftsprüfer*innen namhafter Beratungsagenturen, ein Fachanwalt und Vertreter*innen regionaler Softwarespezialisten lieferten Einblicke in die prüffähige Implementierung der Berichtspflicht. Ein ergänzender Workshop zum Thema Kreislaufwirtschaft von VAUDE – der Outdoor-Ausrüster beschäftigt sich intensiv und erfolgreich mit der Herstellung nachhaltiger, kreislauffähiger Produkte – sorgte für praxisnahe Ideen. Ziel der GIW ist es, dass Bielefelder Unternehmen von Expertenwissen, Austausch und Vernetzungsmöglichkeiten profitieren.

www.das-kommt-aus-bielefeld.de

Gesucht, geschaltet, gefunden

Sie suchen passende Verstärkung?

Nutzen Sie die lokale Reichweite von Radio bei Ihrer Personalsuche:

mit einem authentischen **Recruitingspot** als Impulsgeber, einer **Radio-Kampagne** samt hoher Werbedurchdringung oder **Podcastfolgen** auf Ihrer Karriereseite.

Zu einem unschlagbaren PreisLeistungsverhältnis bringen wir Sie und Ihre potenziellen Bewerber zusammen.

Alle Infos auf www.ams-net.de/Recruiting

- ▶ Radiowerbung
- ▶ Online Audio
- ▶ Onlinewerbung
- ▶ Gutscheinbox
- ▶ Audio
- ▶ Podcast
- ▶ Streaming
- ▶ Service für Radiosender

radio
BIELEFELD | HOCHSTIFT
WESTFALICA | LIPPE | WAF
HERFORD | GÜTERSLOH

**PODCAST
FABRIK**

ams 
Radio und MediaSolutions



Kultur Räume Gütersloh

Frauenpower beim 3. Gütersloher Blues Festival

Am 15. März 2025 findet ab 19.30 Uhr das 3. Gütersloher Blues Festival in der Stadthalle statt. Unter dem Motto „Women of the Blues“ verspricht ein abwechslungsreiches Line-Up mit international renommierten Musikerinnen der Bluesszene und ihren Bands einen stimmungsvollen Abend. Zu Gast sind „Mrs. Linda & Mr. Hell with Fritz'e Cat“. Das Trio vereint in „A Jumpin' Journey with Blues, Swing & Rockabilly“ seine Liebe zu früherem Blues, Rockabilly, Jazz und Swing der 1920er bis 40er Jahre. „The Hamburg Blues Band Allstars“ tourt seit über 40 Jahren durch die europäischen Blues-Clubs und tritt mit der deutschen Blues- und Rockgröße Inga Rumpf sowie der Newcomerin Vanja Sky auf. Die Kroatian hat bereits mit namhaften Künstlern der internationalen Bluesszene ihr Debütalbum aufgenommen. Die preisgekrönte finnische Blues-Rock-Gitarristin Erja Lyytinen – die „Queen of Slide Guitar“ – zeigt schließlich, was der zeitgenössische Blues-Rock zu bieten hat.

Infos und Karten: stadthalle-gt.de

Apotheke am Alten Markt

Raum für Entspannung

Balance, Ausgleich, Aufrichtung, Tiefenentspannung – die Apotheke am Alten Markt bietet ein umfangreiches Paket rund um das Thema Schönheit: von der individuellen Hauttypberatung über verwöhnende medizinische Kosmetikbehandlungen bis hin zu professionellem Make-up und einzigartigen Kosmetikprodukten. „Für wohltuende Gesichtsbehandlungen, Entspannungsmassagen, medizinischer Fußpflege oder Aromatherapie stehen nach telefonischer oder persönlicher Absprache separate Praxisräume zum Wohlfühlen im Crüwell-Haus zur Verfügung“, erklärt Apothekerin und Inhaberin Dr. Ulrike Puhlmann, die auf ein erfahrenes wie qualifiziertes Team aus Kosmetikerinnen, wie Anna Bichlmaier oder Nagelmodellistin Anett Kühnel, sowie pharmazeutisches Fachpersonal setzt. Neu im Team ist neben Chiara Agircan, sie bringt langjährige Erfahrung mit ganzheitlichen Kosmetikbehandlung ein, auch Kosmetikerin Anna-Lisa Götz. „Einfach loslassen und Zeit mit sich verbringen – so trotz man viel gelassener den Herausforderungen des Alltags“, empfiehlt Ulrike Puhlmann. www.apoam.de



RESTAURANT KREUZKRUG



Willkommen zuhause

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.

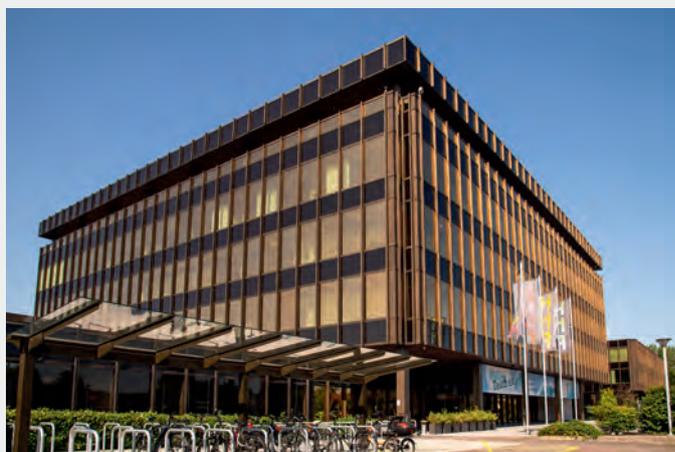


Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Nixdorf100 im HNF Neue Ausstellungsbereiche

Am 9. April 2025 wäre der bedeutendste deutsche Computerunternehmer Heinz Nixdorf 100 Jahre alt geworden. Grund genug für das Paderborner Heinz Nixdorf Museums-Forum, das gesamte Jahr unter das Motto Nixdorf100 zu stellen und die Firmengeschichte der Nixdorf Computer AG komplett neu, interaktiver und moderner zu präsentieren. Auch die Ausstellungseinheit zur Geschichte des PCs wird überarbeitet. Zu sehen sind solche Pretiosen wie der Apple I, aber auch die von vielen Älteren wehmütig betrachteten C64 oder Atari oder Amiga. [Besucher*innen können sich auf fünf neue Ausstellungsbereiche und zahlreiche Events freuen.](#) Dazu gehört ab dem 11.1. ein gänzlich neuer Ausstellungsbereich zum Thema Quantencomputer. Eine revolutionäre Technologie, die das Zeug hat, den Digitalrechner abzulösen. An diesem Abend erklingt eine musikalische Welturaufführung, die die Quanten in die menschliche Sphäre holt. Am 12.1. ist der Eintritt ins gesamte HNF frei. Das große Sommerfest steht am 6.7. an, der Familientag am 9.11. sowie Vorträge, Wissenschaftstalks, Fachkongresse und das Retro Computer Festival im Oktober. www.nixdorf100.de



Hey Dress Bridal Store für moderne Bräute

Die Suche nach dem perfekten Brautkleid ist eine der aufregendsten, aber auch anspruchsvollsten Aufgaben auf dem Weg zur Hochzeit. Hey Dress in Bielefeld macht dieses Erlebnis für Bräute einzigartig. Die Gründerinnen Anna Lempke und Susanne Fredebeul bieten ihnen eine nachhaltige und zugleich stilvolle Alternative zur klassischen Brautmoden-Boutique. [Hey Dress vereint Modebewusstsein mit Nachhaltigkeit und Preisbewusstsein.](#) Vor allem aber lädt das modern gestaltete Ambiente in einem Bielefelder Altbau Bräute dazu ein, gemeinsam mit ihren Liebingsmenschen ihr Traumkleid zu finden. Eine große Auswahl an unterschiedlichen Stilrichtungen und Größen spiegelt dabei die Vielfalt in puncto Brautmode. Die sorgfältig ausgewählten und maximal nur einmal getragenen Kleider erhalten Anna Lempke und Susanne Fredebeul seitdem sie Hey Dress vor über vier Jahren gründeten von privat. Durch Kooperationen mit Partnerstores aus ganz Deutschland gibt es aber auch viele ungetragene und ungeänderte Kleider. Diese Musterkleider haben noch keine Hochzeit erlebt und warten auf ihren ersten Einsatz. Alle Kleider können direkt mitgenommen werden. Durch die Zusammenarbeit mit kompetenten Schneiderinnen wird für eine professionelle Anpassung des Brautkleides gesorgt. Anprobe-Termin buchen: www.hey-dress.de



Zukunft findet Stadt Bielefelder Spaziertreffs

Die Spaziertreffs des Sportbundes Bielefeld sind mehr als ein Freizeitangebot – sie sind ein Modell für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung, die Bewegung und Begegnung vereint. Die Idee ist einfach, aber wirkungsvoll: Menschen treffen sich einmal wöchentlich an einem festen Ort in „ihrem Viertel“, um gemeinsam spazieren zu gehen. Körperliche Aktivität fördert die Gesundheit, stärkt das soziale Miteinander und macht den Stadtteil zu einem lebendigen Ort. Bereits in 18 Stadtteilen haben sich die Spaziertreffs, die von ehrenamtlichen Pat*innen durchgeführt und hauptberuflich begleitet werden, etabliert. Ab 2025 entstehen mit Unterstützung der Bielefelder Bürgerstiftung zwei neue Spaziertreffs – in Dornberg und am „Siggi“. Um eine solide Basis zu schaffen, unterstützt die Bürgerstiftung für die nächsten drei Jahre. Danach sollen auch diese Spaziertreffs ehrenamtlich fortgeführt werden. „Wir möchten zeigen, wie innovative Ideen das Leben in der Stadt bereichern und wie wichtig es ist, diese zu fördern“, betonen Viktoria Praedicow und Wolfgang Borgert, Vorstandsvorsitzende der Bielefelder Bürgerstiftung.

www.bielefelder-buergerstiftung.de

Historisches Museum

Geschichte bewahren

Gemeinsam Geschichte für die Zukunft bewahren – dafür steht das Patenschaftsmodell für das Historische Museum in Bielefeld. Entwickelt hat die Idee der Förderverein des Historischen Museums, der sich als starker Partner für die Interessen der Kultureinrichtung einsetzt – ideell wie finanziell. Mit einem Patenschafts-Beitrag kann man jährlich zweckgebunden für Projekte im Museum spenden oder helfen, die Sammlung historischer Objekte zu erweitern. Paten können Unternehmen, Kanzleien, Praxen oder auch Privatpersonen sein. „Mit dem Patenschaftsprogramm tragen wir dazu bei, das Historische Museum zu erhalten und seine Arbeit in vielerlei Hinsicht zu unterstützen,“ so Jutta Schattmann, Vorsitzende des Fördervereins. Die Patenschaften sind in verschiedene Kategorien eingeteilt: von Platinpaten (2.500 Euro jährlich) bis hin zur privaten Patenschaft (200 Euro). Neben einer Urkunde und Mitgliedschaft im Förderverein erhalten die Paten besondere Vorteile wie ganzjährig freien Eintritt und eine Führung hinter den Kulissen. Wer eine Patenschaft übernehmen möchte, kann sich gerne wenden an:

foerderverein@historisches-museum-bielefeld.de



DRK Soziale Dienste
Bielefeld gGmbH

„Dank Laura kann ich mich
auch mal zurücklehnen
und in Ruhe meinen Tee genießen.“

DRK. Weil Pflege
Vertrauenssache ist.



Kontakt:
pflge@drk-sozial.de
0521 32 98 98 32

Informationen zu ambulanter Pflege und unseren Wohngruppen in Bielefeld und Umgebung finden Sie unter www.drk-sozial.de. Wir kommen gerne zu Ihnen und beraten Sie!



Ausgezeichnete Zahnmedizin in Dornberg

Zahnfreunde fürs Leben

Zähne sind unsere besten Freunde. Ohne sie geht nichts. Essen und Sprechen zum Beispiel. Grund genug, alles dafür zu tun, um die Zähne möglichst lange zu erhalten. Das ist die Philosophie der Praxis Zahnfreunde in Dornberg. „Als Freunde schöner, gesunder Zähne und dank umfangreicher Weiterbildungen können wir alle Bereiche der modernen,

digitalen Zahnheilkunde anbieten und in höchster Qualität ausführen“, sagen Dr. Katharina Wedegärtner und Selina Reith. Seit über vier Jahren steht für die Zahnärztinnen und ihre Kolleginnen Dr. Claudia Combecher-Breit, Louisa Drexel und Dr. Mara de Boer die Fürsorge für die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt. Alle Zahnärztinnen nehmen sich für die individuellen Wünsche und Bedürfnisse bereits im ersten Termin eine Stunde Zeit. Mit neusten Behandlungsmethoden wie z. B. 3D-Röntgen, der abdruckfreien Behandlung und Zahnersatz in nur einem Tag wird die Gastfreundschaft unterlegt. **„Hier wird ehrliche Zahnmedizin praktiziert. Transparent, offen und immer persönlich“**, so das Team der Zahnfreunde Dornberg, das von der professionellen Zahnreinigung über Füllungen bis zu chirurgischen Eingriffen ein sehr breites Spektrum abdeckt. Das gesamte Praxisteam steht voller Überzeugung dafür, dass Vorsorge besser ist als Nachsorge. Einfach einen Termin für die professionelle Zahnreinigung und einen umfangreichen Kontrolltermin vereinbaren: www.zahnfreunde-dornberg.de

Parkhotel Gütersloh

Zuhausegefühl

Umgeben von einem hoteleigenen Garten mit altem Baumbestand, liegt das einzige 5-Sterne-Hotel der Region OWL im Herzen von Gütersloh. Für anspruchsvolle Geschäfts- und Privatreisende, die Wert auf höchste Qualität in Service und Gastronomie legen, ist das Haus seit Jahrzehnten die erste Adresse am Teutoburger Wald. Das internationale First-Class-Hotel bietet Understatement-Luxus. **„Es ist ein Ort, an dem sich Gäste und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen und wo die Verbundenheit zur Region und zu jedem einzelnen Gast spürbar ist.“** Die mit natürlichen und exklusiven Materialien renovierten Wohlfühlzimmer – ausgestattet mit modernsten technischen Raffinessen – garantieren Wohnkomfort auf höchstem Niveau. Kulinarisch besticht das Haus neben einem herzlichen Service durch eine gelungene Balance zwischen bodenständiger und regional geprägter Küche im ParkRestaurant, der guten Stube sowie einer weltoffenen Gourmetküche im gemütlichen Fine-Dining-Restaurant Bellini. Ein weiteres Highlight ist zudem die weit über Güterslohs Grenzen hinaus bekannte ParkBar, wo „handmade“ Barkultur lokale und internationale Gäste gleichermaßen begeistert.

www.parkhotel-gt.de



20 Jahre für Bus und Bahn in der Region

Die OWL Verkehr feiert Jubiläum

Vielfältig, familiär und regional verwurzelt: Seit 2004 sind wir mit vollem Einsatz für Fahrgäste und Verkehrsunternehmen in Ostwestfalen-Lippe am Start. Unsere 80 Mitarbeitenden setzen sich tagtäglich für zufriedene Kundinnen und Kunden und leistungsstarke, nachhaltige Mobilität ein. Das macht uns u. a. zu einem der größten regionalen Vertriebsunternehmen des Deutschlandtickets.

VIELFALT IM JOB

Bei uns muss niemand auf seiner Stelle sitzen bleiben. Wir lieben es, wenn unsere Mitarbeitenden gemeinsam mit uns wachsen. Deshalb unterstützen wir sie mit neuen Job- und Weiterbildungsangeboten. Denn ehrlich, als Bus- und Bahnunternehmen sind wir manchmal wirklich nicht ganz einfach. Darum investieren wir in Zeit, Experten und am liebsten in unsere eigenen Beschäftigten.

Was 2013 mit einem Praktikum begann, ist 10 Jahre später Fachkenntnis, Durchblick und Führung. Sebastian hat bei uns vom Marketing über App-Entwicklung bis Tarifmanagement die Ecken, Kanten, Höhen und Tiefen des Unternehmens kennengelernt. „Heute optimiere ich als kaufmännischer Leiter Aufgaben und Abläufe. Die jahrelange Erfahrung in den verschiedenen Abteilungen gibt mir das erforderliche Wissen und Feingefühl.“

UNSER TEAM. UNSER ZWEITES ZUHAUSE.

Schlechter Tag, stressige Zeiten oder nervige Aufgaben? Klar, kommt alles bei uns vor. Aber für jeden Katastrophentag steht auch immer ein Kollege bereit. Ob gleich gegenüber oder eine



Kollegin in der Küche am Kaffeeautomaten, Kollegialität ist unser Kleber Nr. 1 für Zusammenhalt. Darum arbeiten wir im Team, unterstützen uns gegenseitig und feiern gemeinsam unsere Erfolge.

Jana ist seit 2023 bei uns Personalerin. Ihr erster Tag startete quasi direkt auf dem Minigolf-Platz beim Sommerfest. Ein Sprung ins kollegiale Miteinander: „Eine der ersten Aufgaben nach einem halben Tag Einarbeitung und Formalitäten war, die Kollegen und Kolleginnen auf angenehme Weise kennenzulernen – und sie mich – was für meine Stelle von großem Vorteil war! Noch heute zehre ich von den vielen netten Gesprächen!“

OWL WIRD BEI UNS GROSSGESCHRIEBEN

Wir tragen unsere Region nicht nur im Namen, sondern vor allem im Herzen.

Zwischen Weser und Werre, Pickert und Bier ist der öffentliche Nahverkehr einzigartig und herausfordernd. Genau deshalb wollen wir unsere Region mit einfacher und nachhaltiger Mobilität voranbringen. In Sachen Kundenberatung setzen wir uns für mehr Klarheit und Zuverlässigkeit ein. Wir unterstützen die Verkehrsunternehmen vor Ort und stellen Know-how zur Verfügung. Arbeiten heißt für uns voller Einsatz für die Fahrgäste und Verkehrsunternehmen in Ostwestfalen-Lippe!

Du willst mit uns mehr aus Mobilität machen? Bewirb dich auf www.owlverkehr.de/karriere.



OWLVERKEHR



AUSPRO BIERT

PICKLEBALL

  Corinna Bokermann

Plock, plock, plock tönt es vielstimmig durch die Sporthalle. Das Geräusch verursacht ein löchriger Kunststoffball, der mit einem Paddle übers Netz geschlagen wird. Der Schläger, mit dem ich versuche, ihn übers Netz zu bringen, erinnert an einen zu groß geratenen Tischtennisschläger. Pickleball heißt die Trendsportart aus den USA, die bei der Spvg Steinhagen e.V. schon ins zweite Jahr geht.



PICKLEBALL

Im Sommer 1965 wurde Pickleball im US-Bundesstaat Washington von Joel Pritchard und seinen Freunden Bill Bell und Barney McCallum kreiert, um ihre Kinder zu beschäftigen. Sie wollten Badminton spielen, konnten aber keinen Ball finden. Also wurde mit einem löchrigem Plastikball, Tischtennisschlägern und einem abgesenkten Badminton-Netz improvisiert.

1984, knapp 20 Jahre später, wurde der Amerikanische Pickleball Verband (USAPA) gegründet. Das erste Turnier mit Spielern aus 26 Staaten der USA und Kanada wurde 2009 ausgetragen. Inzwischen gibt es – Stand 2023 – allein in den USA 8,9 Millionen aktiv Spielende. Der Deutsche Pickleball-Verband wurde 2018 gegründet.

www.deutscher-pickleball-bund.org,
www.deutscher-pickleball-verband.de

Nach einigen Probeschlägen erhöht sich nicht nur meine Trefferquote, ich komme auch so langsam ins Schwitzen. Auch wenn die Wege beim Pickleball nicht so weit sind wie beim Tennis. Denn gespielt wird auf einem Badmintonfeld. Aber der Ehrgeiz ist schnell geweckt und so spürte ich auf der Jagd nach dem schlagfesten Plastikball – der die Größe eines Tennisballs hat – immer wieder gen Netz. Der Mix aus Tennis, Badminton und Tischtennis löst auch bei mir schon nach kürzester Zeit Begeisterung aus. Anders als beim Tennis braucht es für den Aufschlag keine große Anleitung oder Übung. Man hebt den Ball einfach von unten ausgeholt übers Netz – es ist etwas niedriger als beim Tennis – und spielt ihn cross hinter die Non-Volley-Zone.



Marion Elkmann

Sie wird auch als „Küche“ bezeichnet und meint einen kleinen Bereich direkt hinterm Netz auf beiden Seiten des Spielfelds. „In diesem Bereich darf man Bälle nicht Volley nehmen. Ansonsten ist für Spieler das Betreten der Küche tabu“, erklärt mir Marion Elkmann eine der Regeln. Die Pickleball-Spielerin ist zusammen mit Sina Haubrock bei der Spvg Steinhagen e.V. Ansprechpartnerin für das neue Angebot. Eine weitere Besonderheit beim Pickleball: Nach dem Aufschlag und dem Rückschlag muss der Ball erst auf der jeweils anderen Seite aufkommen, bevor er angenommen werden darf. Erst ab dem dritten Rückschlag darf man den Pickleball-Ball dann auch Volley nehmen. Das wars aber auch schon in puncto Regelwerk – mal abgesehen von der Zählweise. Das Team, das zuerst 11 Punkte erreicht und dabei mindestens zwei Punkte Vorsprung hat, gewinnt das Spiel.

Das Paddle liegt – dank der leichten Beschichtung – gut in der Hand. „Der Erfolg stellt sich schnell ein“, weiß Marion Elkmann, die nach vielen Jahren Handball vor eineinhalb Jahren zum Pickleball wechselte. „In den USA ist Pickleball vielerorts ein Outdoorsport, der lediglich einen Allwetterplatz benötigt“, erklärt sie. Der fehlt dem Verein noch. Und so ist Pickleball bisher ein Indoorvergnügen. Die Netze sind in der Sporthalle an der Realschule im Schulzentrum Steinhagen immer schnell gespannt und im Handumdrehen haben sich die 18 Spielenden auf die fünf Pickelball-Courts verteilt.

Meist wird in gemischten Teams Doppel gespielt. „Der Sport ist für ein breiteres Spektrum an Spielerinnen und Spielern und alle Altersklassen attraktiv“, erklärt die Sportlerin, die den Aufbau eines Ligabetriebs im Blick hat. Reaktionsschnell sollte man sein. Auch, wenn die Geschwindigkeit des Balls nur etwa bei einem Drittel der durchschnittlichen Geschwindigkeit eines Tennisballs liegt. Allerdings ist Pickleball durch das kleinere Spielfeld nicht ganz so laufintensiv wie Tennis und auch der leichte Schläger hat seine Vorteile. „Vor allem aber ist Pickleball extrem höflich. „Es wird nicht geflucht und Schläger fliegen hier auch nicht durch die Luft“, stellt Marion Elkmann mit einem Schmunzeln fest. ✓

TERMINE

Trainings- und Spielzeiten für alle Altersgruppen bei der Spvg Steinhagen (Änderungen, z. B. in den NRW-

Ferienzeiten vorbehalten):

- **mittwochs 18:30-20 Uhr**

- **freitags 20:00-21:30 Uhr**

- **samstags 10:00-12 Uhr**

Schulzentrum Steinhagen –

Sporthalle an der Realschule

Neueinsteiger*innen können nach Voranmeldung (bitte per E-Mail an gs@spvg-steynhagen.de) bis zu vier Mal zum Schnuppern kommen. Leihequipment steht zur Verfügung.

www.spvg-steynhagen.de



RALPH BLASE & NADJA LOSCHKY

JEDER IST ANDERS

„Wolf“ von Saša Stanišić

Der Stoff hat einfach zu ihnen gefunden. „Nach ‚Herkunft‘ wollten wir gar nicht unbedingt ein weiteres Stück von Saša Stanišić auf die Bühne bringen, sondern uns vermehrt um Formate für Jugendliche kümmern, das ist uns ein Anliegen“, so Intendantin und Regisseurin Nadja Loschky. „Mehrere im Team waren gleichzeitig von ‚Wolf‘ angetan“, ergänzt Dramaturg Ralph Blase. „Das ist sein erstes explizites Jugendbuch und ich dachte: Das kann er also auch.“

Gemeinsam haben sie den Stoff für die Bühne bearbeitet. Mit großer Begeisterung für den Autor und sein Werk, die sie während des gesamten Gesprächs ausstrahlen. „Das ist ein Text, der bleibt, wenn man sich mit ihm beschäftigt, das geht mir nicht immer so“, unterstreicht der Dramaturg. Nadja Loschky bestätigt: „Stanišić überzeugt stilistisch und er schreibt mit wahnsinnig viel Humor. In dem Roman habe ich viele Lieblingssätze. Das Buch hat tolle Figuren, plastisch, schrullig, aus dem Leben gegriffen. Das schreit förmlich nach einer Umsetzung auf der Bühne, zumal es auch einen dramatischen Höhepunkt gibt. Außerdem mag ich es, dass die Geschichte zwischen realistischem Erzählen und etwas Märchenhaftem oszilliert.“ Hier kommt nämlich der titelgebende Wolf ins Spiel, der scheinbar nachts ums Ferienlager schleicht.



Premiere: 25.1., 19:30 UHR,
THEATER AM ALTEN MARKT
(ALTERSEMPFEHLUNG AB 12 JAHREN)

Ist er real oder steht er für Ängste und Zivilcourage? Der Wolf verleiht dem Geschehen etwas Geheimnisvolles, das in der Schwebeliege bleibt.

Auch ein Stück zum Thema „Mobbing“ hat das Theater nicht gezielt gesucht. „Aber die Art, wie Stanišić das verhandelt, hat uns angesprochen“, so Ralph Blase. Er schreibt nämlich weder aus Täter- oder Opfersicht, sondern nimmt mit dem Erzähler Kemi die Perspektive eines Beobachters ein, der sich irgendwie verhalten muss. „Das ist die Perspektive von jemandem, der überlegt: Welche Möglichkeiten habe ich, helfe ich und was ist Zivilcourage“, so die Regisseurin. „In dieser Figur kann sich jeder wiederfinden. Man fragt sich automatisch, wie man sich selbst in ähnlichen Situationen verhalten hat oder verhalten würde.“

Nicht zuletzt ist es wieder die Sprache, die ein eigentlich schweres Thema mit viel Humor in eine gewisse Leichtigkeit überführt. „Die Erzählfigur ist ein aufgeweckter Jugendlicher, der überhaupt nicht auf den Mund gefallen ist.“ Ebenso überzeugend findet es der Dramaturg, dass das Wort „Mobbing“ in dem ganzen Text nicht vorkommt. „Der Autor findet eigene Sprachbilder für Phänomene wie Ausgrenzung, das macht den Kopf auf“, unterstreicht er. „Das Opfer Jörg wird von den anderen ‚andersiger‘ gemacht. Jeder ist anders, aber manche werden noch ‚andersiger‘ gemacht“, erklärt Nadja Loschky. Sie resümiert: „Stanišić zeichnet überhaupt nicht schwarz/weiß, sondern entwirft ein Mosaik zu dem Thema. Wie findet man seine Räume und Verbündete. Wie schützt man sich. Das Ferienlager als abgeschlossener Raum ist ein idealer Ort, um das zu verhandeln. Und es geht noch um andere Themen, die mit dem Erwachsenwerden zu tun haben. Und das lebensnah, humorvoll und mit vielen Bildern, die bleiben.“ ✓

DARUM GEHT'S

Eine Woche Ferienlager: Diese Aussicht begeistert Kemi nur mäßig. Im Wald teilt er sich eine Hütte mit Jörg, dem Marko, unterstützt von den Dreschke-Zwillingen, ständig mit kleinen und größeren Sticheleien zusetzt. Sie machen Jörg damit „andersig“, zu einem, der überall „unwillkommen“ ist. Kemi wünscht sich mehr Mut, den Mund aufzumachen und Jörg beizustehen. Aber ihm ist auch klar, dass er ohne Jörg selbst der perfekte Kandidat wäre, um „andersig“ gemacht zu werden. Saša Stanišić schildert in seinem ersten Buch für junge Menschen sehr genau Vorgänge zwischen Einzelnen und Gruppen, beschreibt Ausgrenzung und Mobbing. Mit Kemi als Erzähler, den er mit Wortgewandtheit und Schlagfertigkeit ausstattet, gelingt ihm eine sensible, genaue und berührende Geschichte mit einem erfrischenden Schuss Humor.



(v.l. oben): Lords of Olympus, Bloody Tiles, Nina & the Beavers, Ava & Mael, Néra Yuna, Leak, Lemonsun, Kaskaden, Monogon

BIELEFELD **BANDBASH**

Bandwettbewerb für Newcomer

 Corinna Bokermann

Der Bandwettbewerb Bielefeld Band-bash bringt junge Musiker*innen auf die Bühne. Neun Bands und Musiker*innen sorgen bei der Premiere für Musik satt. Vor dem Finale am 21. Februar im Forum gibt es drei Vorentscheide an drei attraktiven Orten – im JZ Stricker ebenso wie im FZZ Baumheide und im Bunker Ulmenwall. Hier liefern sich jeweils drei Bands ein musikalisches Battle.



Philipp Wrobel (Jugendamt Bielefeld), David Adams (Ehrenamtlicher & Veranstaltungstechniker FZZ Baumheide), Thomas Helmke (Jugendamt Bielefeld), Maik Quernheim (JZ Stricker), Nils Bendrien (FZZ Baumheide), Felix Stalschus (Ehrenamtlicher & Veranstaltungstechniker FZZ Baumheide) (v.l.)

Drei Acts, die nicht unsere Kriterien erfüllten, weil Teilnehmende beispielsweise zu alt waren, haben wir im Beiprogramm eingeplant“, machen Thomas Helmke und Philipp Wrobel Appetit auf den Bielefeld Bandbash, der von einem mehrköpfigen Team organisiert wird. Neben den beiden Vertretern vom Jugendamt der Stadt Bielefeld halten Maik Quernheim, Leitung des Jugend- und Kulturbereichs im JZ Stricker, Nils Bendrien, Leitung FZZ Baumheide, sowie David Adams und Felix Stalschus, ebenfalls vom FZZ Baumheide, die Fäden in der Hand. „Wir wollen Kultur neu denken und Veranstaltungen wie den Bielefeld Bandbash nicht nur Raum, sondern auch eine Bühne bieten“, erklären David Adams und Felix Stalschus. Die beiden Ehrenamtlichen vom FZZ Baumheide begleiten den neuen Contest (fast) von Anfang an. Die zwei Bielefelder bringen ihr Know-how als Ton- & Veranstaltungstechniker bzw. Elektrotechniker ein, kümmern sich um die Licht- und Tontechnik (im FZZ Baumheide) und um die Umsetzung des medialen Drumherums – von der Homepage über Plakate bis hin zu Videos.

Das Jugendamt, das sich im Rahmen der Jugendförderung u. a. für Jugendkulturarbeit stark macht, will mit dem Bielefeld Bandbash sowohl ein neues Musikformat fördern als auch den musikalischen Nachwuchs. „Früher haben wir das Kellerband-Festival begleitet, um jungen Musiker*innen eine Bühne zu bieten. Durch Corona ist es ins Stocken geraten“, erklärt Thomas Helmke. Jetzt geht’s mit dem Bielefeld Bandbash aus dem Keller ins Rampenlicht. „Mit dem Musikwettbewerb wollen wir gezielt junge Musiker*innen motivieren, sich auf die Live-Bühne zu trauen und sich nicht nur auf Social-Media-Plattformen zu präsentieren“, betont Philipp Wrobel. Das Spektrum der jungen Talente ist breit gefächert, reicht vom Duo bis zur Studierendenband, von Singer-Songwriter, Pop, Grunge bis zu Heavy Metal. „Es gab schon einige Aha-Momente bei der Vorauswahl“, wie David Adams feststellt. „Die Qualität der Bewerbungen, in denen sich der Zeitgeist spiegelt, hat uns

überrascht“, fügt Thomas Helmke hinzu. Eine Jury, die auf unterschiedliche Art und Weise in der Musikbranche verortet ist, wählt die drei besten Musiker*innen aus. Allerdings: Auch das Publikum kann voten und macht 40 Prozent der Stimmen aus. Neben Preisgeldern dürfte das künstlerische Feedback für die Musiker*innen ebenso wertvoll sein wie die Vernetzung untereinander oder der Kontakt zu Agenturen oder Produzent*innen. „Wir wollen Impulse geben, wie sich die Teilnehmenden weiterentwickeln können“, öffnet Thomas Helmke perspektivisch den Blick auf ein Format, das auch vom Bielefelder Jugendring und dem Kulturamt der Stadt unterstützt wird. „Ganz abgesehen davon, dass es Spaß macht, gemeinsam Musik zu machen und das musikalische Können in einem professionellen Setting zu präsentieren“, unterstreicht Philipp Wrobel.

Die Veranstaltungsorte selbst als Orte des Möglichmachens zu verankern, ist dem gesamten Orga-Team wichtig. Nicht zuletzt, weil es an Locations mangelt, an denen junge Musiker*innen proben und sich vernetzen können. Ein Aspekt, der David Adams und Felix Stalschus besonders am Herzen liegt. Sie hoffen auf die Strahlkraft des Bielefeld Bandbash. Schließlich gibt es im FZZ Baumheide neben einer frisch sanierten Bühne auch einen Proberaum. „Wenn die Bielefelder Musikszene am Ende sagt, dass es ein cooles Event war, wäre das ein Traum“, resümiert Thomas Helmke schon mit Blick auf eine mögliche Wiederholung im nächsten Jahr. ✓

TERMINE

1. Vorentscheid

25.1., 19:30 Uhr, JZ Stricker

mit Monogon, Bloody Tiles, Lords of Olympus
Gast: Evil Grin

2. Vorentscheid

1.2., 19:30 Uhr, FZZ Baumheide

mit Lemonsun, Nina & the Beavers, Ava & Mael
Gast: Diekristina

3. Vorentscheid

8.2., 19:30 Uhr, Bunker Ulmenwall

mit Kaskaden, Leak, Néra Juna
Gast: Drunken War

Finale mit Preisverleihung

21.2., 18 Uhr, Forum Bielefeld

Infos: www.bielefeld-bandbash.de



LESERAUSCH DROGENRAUSCH

Lesung mit John Wesley Zielmann

Der Droge Literatur ist er eindeutig verfallen. „In meinem Leserverhalten bin ich süchtig“, lacht John Wesley Zielmann. „Ich lese sehr viel und manchmal wahllos. Und obwohl es Jahre bräuchte, um den Stapel mit ungelesenen Büchern abzubauen, kaufe ich trotzdem welche nach. Manchmal nur, weil sie mich optisch ansprechen. Außerdem lese ich jedes Buch zu Ende; selbst, wenn es mir gar nicht gefällt.“ Klarer Fall: Der freiberufliche Schauspieler und Rezitator ist genau der Richtige für die Lesung zum Thema „Drogen in der Literatur – Literatur als Droge“ im Kunstforum Hermann Stenner.



Lesung mit John Wesley Zielmann:

14.2., 18:30 UHR, KUNSTFORUM HERMANN STENNER

Das wiederum bietet nicht zufällig den Rahmen für die Veranstaltung, denn hier ist noch bis zum 30.3. die Ausstellung „Stoff“ von Cornelius Völker zu sehen. Die großformatigen Bilder zeigen neben Stoff im Sinne von Textilien auch hochprozentigen „Stoff“, Drogen, Süßes oder „Lesestoff“. Mit diesen unterschiedlichen Suchtmitteln beschäftigen sich auch die Texte der Lesung, die Prof. Dr. Holger Dainat ausgewählt hat. Gemeinsam mit Christiane Heuwinkel, der Künstlerischen Leiterin des Museums, übernimmt der Literaturwissenschaftler die Moderation des Abends.

Auf dem Programm stehen unter anderem Autor*innen wie Jack London, Vicki Baum, Hermann Hesse, Thomas Mann und Friedrich Glauser. „Die Auswahl gefällt mir“, unterstreicht John Wesley Zielmann. „Es hat mich total gefreut, dass auch Fritz Eckenga und Robert Gernhardt dabei sind, die hätte ich selbst unbedingt reingepackt.“ Ebenfalls nicht fehlen darf Charles Baudelaire, der den Gehalt der Lesung auf den Punkt bringt: „Man muss immer trunken sein, darum geht es. Das ist das einzige Geheimnis. Um die Last der Zeit nicht zu fühlen, die eure Schultern zerbricht und euch zu Boden drückt, müsst Ihr euch ohne Unterlass berauschen.“ Ob am Wein oder an der Poesie, ist dann eine andere Frage. Texte zu lesen, die andere ausgewählt haben, ist für John Wesley Zielmann Arbeitserleichterung wie Horizonterweiterung zugleich. „Ich lese zwar viel, aber ich bin kein Literaturwissenschaftler. Durch die Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft oder dem Kunstforum habe ich Autoren entdeckt, auf die ich selbst nicht gekommen wäre. Außerdem ist es eine Herausforderung, sich sperrigen Texte zu stellen. Wenn man sich ihnen dann doch annähern kann, sie ‚geknackt‘ hat, und das Publikum gebannt ist, ist das umso schöner.“

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm eine Lesung aus den Briefen und Tagebucheintragen von Hermann Stenner. „Das hat mir den Bielefelder Künstler, der sehr jung im ersten Weltkrieg gefallen ist, nahe gebracht. Ich habe viel von dem Menschen mitgekriegt.“ Generell liest der Rezitator gerne in Museen, wo sich Literatur und Bildende Kunst gegenseitig befruchten. Umso mehr wird er das Kunstforum vermissen, das nach der aktuellen Ausstellung seine Pforten schließt. „Das finde ich schade, ich schätze das Haus und sein Programm sehr“, unterstreicht John Wesley Zielmann. Kleiner Trost für das Publikum: Die Verbindung zur Stadt wird der Wahl-Hamburger trotzdem halten. Durch Gastauftritte beim Theater Bielefelder, bei dem er bis 2013 festes Ensemblemitglied war, und durch Lesungen.

Stoff dafür hat der bekennende Literatur-„Junkie“ reichlich. „Ich mache viele Lesungen und das sehr gerne, bislang sind es über 150 Programme.“ Aktuell etwa das Programm „Der Sandmann“, das er gemeinsam mit einem Cellisten und Live-Zeichner auf die Bühne bringt.

„Ich freue mich, wenn ich Autoren für mich entdeckt habe und andere damit ‚anstecken‘ kann.“

„Das passt so gut, weil E.T.A. Hoffmann selbst auf allen Ebenen begabt war“, so der Schauspieler. Natürlich fließen in die Lesungen, die der Rezitator selbst aufwändig vorbereitet, seine Lieblingsautoren ein. „Ich bin ein großer Fan von Georges Simenon, Truman Capote und Alan Bennett, und ich mag französische Autoren.“ Sein Geheimtipp: Tanguy Viel. „Ich möchte andere für Literatur begeistern“, resümiert John Wesley Zielmann, „Ich freue mich, wenn ich Autoren für mich entdeckt habe und andere damit ‚anstecken‘ kann.“ ✓

BIOGRAFISCHES

1979 in Göttingen geboren, absolvierte John Wesley Zielmann sein Studium an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum. Schon während seiner Ausbildung erhielt er die ersten Engagements u. a. am Deutschen Theater in Göttingen, dem Schauspielhaus Bochum und am Theater Oberhausen. Von 2005 bis 2013 war er fest im Ensemble des Theaters Bielefeld. Hier spielte er in zahlreichen Inszenierungen wie „Clavigo“, „Wie im Himmel“ und zusammen mit Therese Berger in „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“. 2010 wurde ihm von den Theatern der Bielefelder Theatertaler verliehen.

Mehr Rezensionen [im Netz](#)
unter [mein-bielefelder.de](#)

HERZER- WÄRMEND

Eva Demski/Plunderkammer
Insel, 18 €

Im Museum erzählen Texttafeln von der Geschichte der ausgestellten Dinge. Doch was ist mit all den Gegenständen, die vergessen und scheinbar nutzlos bei uns daheim herumliegen? Bei Eva Demski jedenfalls begehren ausgelatschte Flipflops oder unbenutzte Schöpflöffel lautstark auf und fordern, dass die Autorin ihre Geschichten erzählt. Das macht sie mit leisem Humor und wirft so ganz nebenbei kleine Streiflichter auf ihre Biografie. Nebeneffekt der nachdenklich-amüsanten Lektüre: Wenn die Dinge erst einmal anfangen zu reden, verändert sich auch der Blick in die eigene „Plunderkammer“. Aufräumen und aussortieren? Unmöglich! (S.G.)

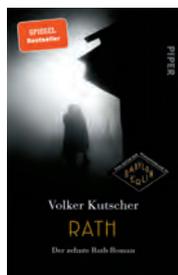


GEHEIMNISVOLL

Charlotte Weitze/Rosarium

Btb, 24 €

Ein ebenso unheimliches wie wild wucherndes Märchen über den Krieg unter den Menschen und gegen die Natur. Über fünf Generationen von Frauen hinweg entwickelt die dänische Autorin eine ebenso faszinierende wie verstörende Utopie: Wie wäre es, wenn die Menschen lernen würden, Fähigkeiten einer Pflanze anzunehmen? Von Licht zu leben, statt vom Töten der Tiere des Waldes? Ein opulenter, grenzüberschreitender Roman zwischen Realismus und Fantastik. (S.G.)



Meisterhaft

Volker Kutscher/Roman
Piper, 26 €

Für aufrechte Menschen, die den Nazis trotzen, wird es 1938 in Deutschland immer gefährlicher. Charly will die Freundin ihres Ziehsohnes Fritze, zu dem sie wegen ihrer „politischen Unzuverlässigkeit“ keinen Kontakt mehr haben darf, aus den Wittenauer Heilstätten befreien. Doch dann stirbt Hannah Singer bei einer Zwangssterilisation auf dem OP-Tisch. Unterdessen werden zwei Hitlerjungen ermordet und Fritze gerät unter Verdacht. Der Judenhass wächst und mit der Reichspogromnacht kulminiert eine Entwicklung, die Charly vorhergesehen und Gereon lange geleugnet hat. Jetzt will der aus den USA Zurückgekehrte Charly überreden, Deutschland zu verlassen. Volker Kutscher setzt mit „Rath“ einen der Zeit angemessenen düsteren und zugleich einen furiosen Schlusspunkt. (E.B.)



© Stefanie Gomoll

3 Fragen an ...

Kerstin Schröder
„Nachts. Arbeiten, wenn andere schlafen“

Die Bielefelder Edition zeigt einmal im Jahr Entdeckungen aus regionalen Kultur-, Lebens- und Arbeitsbereichen. In der 14. Ausgabe erkundet das Team um Herausgeberin und Diplom-Grafikdesignerin Kerstin Schröder Bielefeld bei Nacht.

Wie nähert sich die neue Bielefelder Edition den Nachtseiten der Stadt?

Kerstin Schröder: Wir porträtieren sechs Menschen, die nachts arbeiten. Vom DJ über eine Tankstellenmitarbeiterin, eine Rettungssanitäterin und einem Großhändler für Obst und Gemüse bis zu einem Zeitungszusteller und Konditor/ Bäcker. Für die meisten von uns ist es selbstverständlich, morgens Brötchen zu kaufen oder dass die Zeitung da ist. Wir wollten genauer hinschauen, welche Menschen dahinterstecken.

War es schwierig, AnsprechpartnerInnen zu finden?

Kerstin Schröder: Wir haben gemeinsam im Team überlegt, wo Kontakte vorhanden sind. Ich hole zum Beispiel meine Brötchen bei Kraume (*lacht*) und mein Sohn hatte den Kontakt zum DJ. Wichtig war es uns, ganz unterschiedliche Aspekte der Nachtarbeit vorzustellen. Die Menschen erzählen uns ihre Geschichte, wie sie zu ihrem Job gekommen sind.

Wie setzen Sie das Thema optisch um?

Kerstin Schröder: Ein wichtiger Teil dieser Ausgabe sind die Fotografien von Patrick Pollmeier. Dem Fotodesigner ist es gelungen, eine ganz eigene Bildsprache mit einer tollen Farbigkeit zu entwickeln. Er hat die Menschen und ihr Arbeitsumfeld sehr authentisch eingefangen.

www.bielefelder-edition.de

Vielschichtig

Tom Rachman/Die Hochstapler
dtv, 25 €

Ob Drehbuch, Roman oder Comedysketch – die Figuren seines Episodenroman kämpfen allesamt mit dem Schreiben. Allen voran die Protagonistin Dora. Die wenig erfolgreiche 74-jährige Schriftstellerin möchte einen allerletzten Roman schreiben. Abwechslungsreich und absolut unterhaltsam setzt Rachman die übrigen Charaktere, wie Doras Tochter Beck oder ihren verschollener Bruder Theo, mit ihr in Beziehung und wirft aus unterschiedlichen Perspektiven einen schonungslosen wie ironischen Blick auf das literarische Schaffen. Facettenreich, vielschichtig und nicht zuletzt durch die pointierten Dialoge ein Lesegenuss. (C.B.)

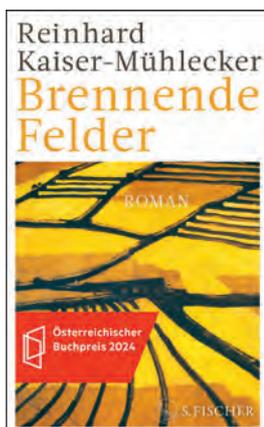


WUCHTIG

Reinhard Kaiser-Mühlecker/Brennende Felder
S. Fischer, 25 €

Kaiser-Mühlecker gelingt es jedes Mal, die österreichische Provinz als Ausgangspunkt für eine Handlung zu nehmen, die in ihrer Kraft und Relevanz großartigen Romanstoff abgibt. Die junge Luisa Fischer erfährt, dass Vater Bob nicht ihr leiblicher ist, dennoch empfindet sie eine Zuneigung für ihn, die übers Familiäre hinausgeht. Undenkbar auf dem Lande. Sie verlässt ihre Heimat und

lebt ein rastloses Leben in verschiedenen Großstädten. Irgendwann begegnet sie ihrem Stiefvater wieder und sie kehren zurück in die enge Provinz. Dort spitzt sich die Spannung zu. Alle belauern sich. Eine fulminant erzählte Geschichte darüber, wie es ist, sich immer wieder neu zu erfinden, sich von Vorgeschichten zu lösen und sich trotzdem einen starken Charakter zu bewahren. (H.O.)



Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.



Parken Sie doch in der Innenstadt!

Hell, sicher und modern –
Die Parkhäuser der ProEinzelhandel OWL GmbH.

- zentral gelegen
- insgesamt ca. 1.600 Stellplätze
- 1. Stunde 1,- Euro
- Tageshöchstsatz 12,- bis 15,- Euro/24 Std.
- 10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif
- Abfrage freier Plätze über Internet

www.proeinzelhandel-owl.de

Tiefgarage Welle
Am Bach, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Kesselbrink
Kesselbrink, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Am Theater
Brunnenstraße, 33602
Bielefeld

Tiefgarage Willy-Brandt-Platz
Einfahrt Herforder Str. /
Kavalleriestr., 33602 Bielefeld



ProEinzelhandel OWL

BIELEFELDER STADTMEN SCHEN

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Für uns ein guter Grund, in dieser Ausgabe genauer hinzuschauen, was Bielefelderinnen bewegt und was Frauen in der Stadt bewegen.



Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll

Sabrina Pick (32)

Autorin

Mittlerweile lebt sie als Referentin für Kommunikation in Düsseldorf. Doch ihre Studiengstadt hat Sabrina Pick nicht losgelassen. „In Bielefeld zu studieren und zu leben hat mich stark geprägt. Die Stadt ist für mich ein Ort des Neuanfangs, ein Platz, an dem ich mich frei entfalten konnte. Genau diese Energie wollte ich in meinem Roman einfangen, damit auch Leserinnen und Leser diese besondere Mischung aus Geborgenheit und Freiheit spüren können.“ Folgerichtig ist der Schauplatz ihres New-Adult-Romans Bielefeld. Vor der Kulisse bekannter Orte – von der Universität über den Kesselbrink und die Sparrenburg bis hin zur Partyszene der Stadt – wagt die Protagonistin Tin nach einer schmerzhaften Trennung einen Neuanfang. „Still Believe in Love“ verbindet Romance und Coming-of-Age zu einer Geschichte über Liebe und persönliche Entwicklung. Ein Stoff, wie ihn die Autorin auch selbst gerne liest. „New-Adult-Romane mag ich besonders dann, wenn sie ohne typische Klischees auskommen und authentisch erzählt sind. Es ist mir wichtig, dass die Charaktere in ihrer Beziehung sie selbst bleiben und ihren eigenen Weg gehen.“ Dass Sabrina Pick neben ihrem Hauptberuf Bücher schreibt, liegt nicht nur an ihrer Begeisterung für Sprache. Sie möchte auch eine wichtige Botschaft vermitteln: „Ich wünsche mir, dass Leser*innen das Gefühl mitnehmen, dass sie wertvoll sind, so wie sie sind, und dass sie auch nach Rückschlägen an die Liebe glauben können. Es ist okay, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, um herauszufinden, was man wirklich möchte.“ ✓

 @sabinapickwrites



© privat

Giada-Meral Gürbüz (18)

Bethel-Influencerin

Sie ist das neue Gesicht der Instagram- und TikTok-Kanäle @einjahr Bethel. Jedes Jahr übernimmt eine neue Teilnehmerin oder ein neuer Teilnehmer aus dem Betheljahr die Accounts. Sie sollen anderen jungen Menschen mit einem bewusst subjektiven „Blick über die Schulter“ die Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie das Leben der Menschen in Bethel näherbringen. Seit September verstärkt Giada-Meral Gürbüz das Team der Abteilung Presse + Kommunikation der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Gänzlich unbekannt ist Bethel für sie nicht: Seit zwei Jahren ist die Bielefelderin im Haus Enon als Wochenendhilfe tätig und unterstützt dort Klientinnen und Klienten mit Behinderungen in ihrem Alltag. „Von meiner Arbeit dort weiß ich, wie prägend Begegnungen mit Menschen sein können“, sagt die 18-Jährige. „Ich bin ein sehr kontaktfreudiger Mensch und gehe gern auf Menschen zu.“ Als sie von der Möglichkeit erfuhr, die @einjahr Bethel-Accounts zu übernehmen, war Giada-Meral Gürbüz sofort interessiert. „Die Stelle als Bethel-Influencerin bietet einem die Möglichkeit, noch einmal ganz neue Orte zu sehen und Menschen kennenzulernen, mit denen man sonst vielleicht nicht so leicht in Kontakt gekommen wäre. Für Social Media und Öffentlichkeitsarbeit habe ich mich schon immer interessiert. Und ich kann mir für später gut vorstellen, einmal auch beruflich in diesem Feld tätig zu sein. Jetzt bin ich gespannt, was mir die Menschen aus ihrem Alltag zu erzählen haben. Und ich freue mich darauf, die vielen verschiedenen Tätigkeitsfelder in Bethel kennenzulernen.“ ✓



© Matthias Cremer



© Christian Weische

**Andrea
Wagner-Pinggéra (56)**
Theologin, Vorstand der
v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Sie ist bereits seit fünf Jahren in Bethel tätig. Als Theologische Geschäftsführerin verantwortete sie die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal sowie in Berlin das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge und die Friedrich von Bodelschwing-Klinik. Jetzt arbeitet sie im Vorstand der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und hat die Aufgabenbereiche ihrer Vorgängerin Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong übernommen. Damit ist sie zuständig für die Gemeinschaften Sarepta und Nazareth, für den Bereich Schulen und Bildung, als Region für Bethel im Norden sowie thematisch für die Altenhilfe und die Hospizarbeit. Neu hinzugekommen ist die Archivarbeit, die Bethels Geschichte gegenwärtig hält – und zur Demokratiebildung beiträgt. „Mehr denn je gilt die Frage: Wie gestalten wir die Demokratie aktiv mit? Da müssen wir uns sehr deutlich positionieren“, findet sie.

Der unternehmerischen Diakonie mit ihren mehreren Hunderttausend Mitarbeitenden gehört ihre berufliche Loyalität; die diakonische Identität ist ihre geistige Heimat. „Wir sind getrieben von der Nächstenliebe. Und die führt uns immer wieder an die Seite der Armen und Schwachen.“ Die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit, „die grüne Diakonie“, wie Andrea Wagner-Pinggéra es nennt, liegen ihr besonders am Herzen. In Lobetal setzte sie sich die Erfassung und Reduktion der CO2-Bilanz als Ziel und trieb klimafreundliche Maßnahmen wie die Nutzung von Speiseresten zur Gewinnung von Biogas voran. „Wir müssen in dem Bewusstsein leben, dass dieser Planet nur geliehen ist“, betont sie. Die Liebe zur Natur, zur Schöpfung den Menschen nahe zu bringen und zu einer Herzensangelegenheit zu machen, „das ist doch Aufgabe einer Pfarrerin“. ✓

*Geschäftlich oder Privat ...
eine*

Gute Reise

beginnt mit...

twibi.de
Fahrservice Wirth

Flughafentransfer
Reservierung:
Tel. +49 521 3045 7771
info@twibi.de
www.twibi.de

Ihr Bielefelder Münzenfachgeschäft

Ihr Fachgeschäft für:

- Münzen
- Banknoten
- Militaria
- Medaillen
- Gold/Silber
- Bielefelder Stoffgeld

U. Helmig
MÜNZENHANDLUNG

Arndtstraße 9 • 33602 Bielefeld • Tel. (0521) 9677-63
info@muenzversand.de • www.muenzversand.de

BIELEFELDER **STADTMEN** **SCHEN**

Tara Steinert *Studentin*

„Mich interessieren Menschen, was bewegt sie, warum handeln sie so, wie sie es tun. Ich versetze mich gerne in andere hinein, versuche, sie zu verstehen und entsprechend zu begleiten“, beschreibt Tara Steinert die Motivation für ihr Ehrenamt. Seit zweieinhalb Jahren engagiert sich die 22-Jährige in ihrer Freizeit im Trauercafé der Bielefelder Diakonie. In der offenen Gruppe treffen sich Menschen, die einen Verlust erlitten haben, um über ihre Trauer zu sprechen und Wege zu finden, mit ihr umzugehen.

Trauer und Tod sind Themen, mit denen sich jüngere Menschen häufig nicht so gern beschäftigen. „Aber sie gehören zum Leben dazu. Das Leben ist nun mal vergänglich, man sollte sich damit auseinandersetzen“, ist Tara Steinert überzeugt. „Das kann viel befreiender sein, als sich davor zu verstecken.“ Sie selbst hatte noch niemanden verloren, als sie eher zufällig auf das Trauercafé aufmerksam wurde. „Ich war für mein Studium nach Bielefeld gezogen und wollte mich auch an anderer Stelle einbringen, einfach irgendwo helfen.“ Nach einer Hospitanz war ihr klar: Die Arbeit mit Trauernden ist genau das Richtige. „Man sieht, wie gut ihnen der Austausch in der Gruppe tut, es wird geweint, aber auch gelacht. Man kann hier wirklich unterstützen.“ Und bekommt auch noch etwas zurück. Ihr Engagement wird sehr geschätzt, denn Tara Steinert bringt oft eine erfrischend neue Perspektive in die Gesprächsrunde ein. Für ihren Einsatz wurde die Studentin der Wirtschaftspsychologie mit dem Engagement-Preis der Fördergesellschaft der Hochschule Bielefeld (HSBI) ausgezeichnet. ✓



© Patrick Pollmeier



© Welthaus Bielefeld

Ulrike Mann *Vorsitzende im Stiftungsrat der Stiftung Welthaus Bielefeld*

„Die vergangenen Jahre waren für jede Stiftung nicht einfach. Doch wer weiß, wie Stiftungen wirken, weiß auch, dass sich der lange Atem auszahlt“, ist Ulrike Mann überzeugt. Die neue Vorsitzende im Stiftungsrat der Stiftung Welthaus Bielefeld verabschiedete Christiane Wauschkuhn, die seit der Gründung 2009 an der Spitze des Stiftungsrats stand und sich vor Ort weiterhin engagiert, etwa bei Tabula e.V., der Stolperstein-Initiative und auch beim Welthaus Bielefeld, mit einem herzlichen Dankeschön.

Die vor 15 Jahren gegründete Stiftung Welthaus Bielefeld unterstützt die Arbeit des gleichnamigen Vereins im In- und Ausland. Sie engagiert sich für eine solidarische und gerechte Welt, indem sie gezielt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, der Völkerverständigung und der Verwirklichung der Menschenrechte fördert. Ulrike Mann, die in ihrer damaligen Rolle als Geschäftsführerin des Welthaus Bielefeld e.V. die Stiftung mitgründete, blieb auch nach ihrem beruflichen Wechsel im Stiftungsrat aktiv. Jetzt geht es für die Stiftung mit neuem Schwung weiter. Daran wirken auch die übrigen Mitglieder im Stiftungsrat aktiv mit: Brigitte Meier, Christoph Beninde, Regina Kopp-Herr, Ingo Scheulen und Andreas Boueke, der für die ausgeschiedene Christiane Wauschkuhn nachgewählt wurde. ✓

MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?

Dann melde Dich bei uns!

info@tips-verlag.de

IMPRESSUM

21. Jahrgang | 219. Ausgabe

Bielefelder

www.mein-bielefelder.de | www.tips-verlag.de

Herausgeber: Tips-Verlag GmbH

Geschäftsführung:

Sigrid Förster, André Mielitz

(V.i.S.d.P.)

Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0

Anzeigen: 9 32 56-10

Redaktion: 9 32 56-41

Fax: 9 32 56-99

E-Mail: info@tips-verlag.de

Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de

Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

Redaktion:

Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann,
Stefanie Gomoll

Mediaberatung:

Ebru Calik, Sigrid Förster,
André Mielitz

Administration:

Jette Jenß, Nicole Pinchuk,
Jule Schrutek

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Hellmuth Opitz

Druck: Bonifatius Druck GmbH,
Paderborn

Produktion: Artgerecht
Werbeagentur GmbH
(www.artgerecht.de)

Art Direction:

Sarah Bröcker,
Alicia Retemeier,
Patrizia Roffino

Vertrieb: Eigenvertrieb über
Geschäfte des Einzelhandels,
gastronomische Betriebe,
Freizeiteinrichtungen, Un-
ternehmen, Bürgerberatung,
Verkehrsverein, Touristinfor-
mation sowie bei besonderen
Veranstaltungen und Messen

Hinweis: Der Bielefelder
erscheint quartalsweise
zum 01.01.2024, 01.04.2024,
01.07.2024, 01.10.2024. Die
Urheberrechte der Artikel,
Fotos und Annoncenentwürfe
bleiben beim Verlag. Der Nach-
druck ist nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages
gestattet. Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte Fotos
und Manuskripte. Zur Zeit gilt
die Anzeigenpreisliste Nr. 1. Sie
wird auf Wunsch zugesandt.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder. Veranstaltungshin-
weise im Rahmen unseres
Veranstaltungskalenders sind
kostenlos. Programmangaben
sind ohne Gewähr.

Bankverbindung:
SPARKASSE

DE39 4805 0161 0000 1345 10

Wir sprechen mit unserem Magazin ausdrücklich alle an – unabhängig vom Geschlecht oder anderen Unterscheidungsmerkmalen. Sie werden in unseren Texten verschiedene Arten der Ansprache finden. Wir entscheiden im Sinne der Lesefreundlichkeit und lassen unserer Redaktion Raum für individuelle Lösungen.



Lokalwahl 2024

DU HAST DIE WAHL!

Wir suchen das beste
Restaurant, das beste Café,
den besten Club und die
beste Bar der Stadt.
Wo wird in Bielefeld
geschlemmt, gefeiert und
genossen wie nirgendwo sonst?

Unterstützt eure Lieblings-
locations und stimmt jetzt ab!

www.bielefeld-geht-aus.de

(Einsendeschluss: 31.01.2025)

Jetzt
abstimmen!



TREND 2025: DUBAI SEIN IST ALLES

Haben Sie auch schon probiert? Die Kryptowährung unter den Süßigkeiten, den heißesten Scheiß seit der Einführung von Nutella? Haben Sie die auch gesehen, die Schlangen vor Süßwarengeschäften, die sich bei Eiseskälte schon um 5 Uhr morgens bilden, weil sich das Gerücht herumgesprochen hat, hier würden bei Öffnung die Goldbarren des guten Geschmacks verkauft, mit anderen Worten: Dubai-Schokolade! Verstehe einer den Hype! Bei Dubai-Schokolade handelt es sich um eine eigentlich konventionelle Tafelschokolade, die mit einer Füllung aus Kadaifi und Pistazien aufgebrezelt wurde. Kadaifi? Kadaifi wird aus feinen Teigfäden mit einer Füllung aus gemahlenden Mandeln oder Walnüssen und Zuckersirup zubereitet. Diese Füllmasse wird mit Zimt und Nelken gewürzt und in die Teigfäden eingewickelt. Eine Spezialität aus dem arabischen Raum. Die Dubai-Schokolade wurde 2021 von Sarah Hamouda, der Gründerin von Fix Dessert Chocolatiers in Dubai, entwickelt. Und die meisten, die probieren, sagen: durchaus ein schnabulöses Naschwerk. Im Dezember jenes Jahres erlangte die Schokolade internationale Aufmerksamkeit, als sie durch

ein Tik-Tok-Video der Food-Influencerin Maria Vehera viral ging. Und wir im deutschsprachigen Raum kamen schon drei Jahre später drauf, diesen Schoko-Kaviar per Instagram und Facebook mit Influencer-Werbedruck zu promoten und zu highlighten. Dafür dann aber auch richtig. Der Hype um Dubai-Schokolade macht momentan Süßwarenläden quasi zu Juweliengeschäften, eine Lieferung der kostbaren Tafeln wird demnächst wohl abgesichert wie ein Geldtransporter. Apropos wertgebende Bestandteile: Bauern im Iran, Afghanistan und anderen klassischen Anbaugebieten können ihre Pistazienhaine rein vom Grundstückswert her bald locker mit Ölfeldern messen. Und Heroin? Ha, was ist schon traditioneller Mohnanbau gegen das Anlegen wertvoller Pistazienbaumplantagen? Ein Geschäftsmodell von gestern. Übertreibe ich etwas? Nur ein wenig. Denn kürzlich habe ich an der Tankstelle das Angebot für einen winzigen Dubai-Schoko-Riegel gesehen. Ein kleiner Happen für schlanke 5,99 €. Man darf also wohl getrost davon ausgehen, dass Dubai-Schokolade auch 2025 trenden wird. Als Profi-Anleger würde ich dem Hype allerdings nicht allzu lange trauen.

Pistaziennüsse sind die Bitcoins von morgen, also eine höchst volatile Anlage, um im Börsenjargon zu bleiben. Ehe ich meine Aktiendepots also zu Gunsten von Pistaziennusslieferanten und arabischen Chocolatiers komplett umschichte, sollte ich noch mal innehalten. Spätestens wenn Dubai-Schokolade zum Sonderpreis auch in den Sortimenten von Lindt, Milka und Ritter-Sport auftaucht, ist der Zauber flöten und die Kult-Schoki wird ihren langen Weg der Profanisierung antreten – vom braungrünen Objekt der Begierde hin zu lediglich einer weiteren Sorte, einem „Line-Extender“, wie der Handel sagt. Natürlich kann man als Anleger auch gegen diesen Verfall an der Börse spekulieren. Man kann auch auf die Renaissance der F.D.P. bei der Bundestagswahl wetten. Beides sind Anlagen mit beträchtlichem Totalverlust-Risiko. Obwohl, wenn ich zwischen beiden entscheiden müsste, würde ich sagen: einen Riegel bitte! ✓



**Hellmuth
Opitz**

Autor und Lyriker

Bielefelder



Der Podcast für Stadtmenschen



mit Christina Scheuer

Mal ehrlich: Bielefeld ist mehr als Pudding, Sparrenburg und Verschwörung. Bielefeld – das sind 340.000 Köpfe, das ist Großstadt im Kleinen, das sind Familienunternehmen mit Weltruf, das ist eine lebendige Start-Up Szene, das ist viel Wald und weniger Wasser, das ist urbane Kunst und Kultur, das sind rauschende Stadtfeste und wilde Partys. Bielefeld ist einfach mehr. Moderatorin Christina Scheuer spricht mit ihren Gästen über die großen Themen, die unsere Stadt bewegen. Mit den Menschen, die sich hier einbringen. Unterhaltsam und spannend, vordergründig und hintergründig, überraschend und menschlich. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, überall wo es Podcasts gibt.

Der Bielefelder Podcast ist eine Zusammenarbeit des Tips-Verlags, der Bielefeld Marketing und der Social Media & Podcast Agentur KUNDENFOKUSSIERT.



KUNDENFOKUSSIERT
Social Media & Podcast Marketing

TIPS | VERLAG



Nicole Noth | Betreuerin Unternehmenskunden

Eine Frage der Haltung

Welchen Sinn haben klare Worte? Das Zirkelmaß von Vertrauen zu verkleinern oder auszuweiten? Nähe und Berechenbarkeit sind für Nicole Noth Ausdruck für die Güte einer Verbindung. „Je offener man miteinander reden kann, umso mehr kann man gemeinsam erreichen“, sagt die 48-Jährige. Die Kenntnis darüber, in welchem Geist ein Kunde sein Unternehmen führt, ist für ihre Arbeit unabdingbar. Ob es darum geht, Traditionen zu bewahren, Werthaltiges zu sichern oder neu Gedachtes auf den Weg zu bringen – Unternehmertum ist für Nicole Noth immer kreativ. Davon lässt sie sich inspirieren – mit einer geradlinigen Haltung.

Erleben Sie die Haltung von Nicole Noth – am Alten Markt 12!

▣ WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.

Nicole Noth | Telefon 0521 305200-22 | Telefax 0521 305200-91
n.noth@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de



**Bankverein
Werther**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG